DAS MEININGER STADTMAGAZIN

MÄNINGER

Winter 2026/27



MEININGEN ZUM MITNEHMEN

„WENN ICH EINEN BEAT HABE, FÜHLE ICH MICH BESSER MIT DER WELT“

Im Gespräch verrät uns Musikerin Anna Albu, warum Pink für sie mehr als eine Farbe ist und wie die Musik ihr Leben verändert hat.

Foto: Flashsmile Photografie, Mona Scharfenberger

STADT MEININGEN · Thüringen entdecken · Thüringer Wald · Die Rhön · Werratal · Prachtregion.de









Draußen ist es kalt, nass und ungemütlich. Perfekt für einen Tag im Freizeitzentrum!

Schwimmen, planschen, sporteln, entspannen, saunieren und schlemmen bei einem tollen Panoramablick über unsere Stadt – so lässt sich die kalte Jahreszeit genießen!

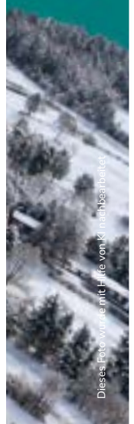


Die kalte Jahreszeit im Freizeitzentrum

- Lange Saunanächte
- Restaurant
- Eventpavillion
- Kursangebote

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-meiningen.de/freizeitbaeder

STADTWERKE MEININGEN



Meiningen, du schöne Kulturhauptstadt der Herzen



Liebe Mäningerinnen und Mäninger,
liebe Besucherinnen und Besucher,
vor gut fünf Jahren bin ich mit meiner Partnerin in die, wie ich sie nenne, Kulturhauptstadt Thüringens gezogen. Damals noch bei einem anderen Arbeitgeber in Schmalkalden gab es viele Gründe für den Umzug: das reichhaltige und vielfältige Kulturangebot, die gute Verkehrsanbindung, eine hervorragende Infrastruktur mit Theater, Ärzten, Schwimmbad, Kino und regem Vereinsleben, eine lebendige Innenstadt mit einem attraktiven Angebot an Gastronomie und Handel sowie die vielfältigen Möglichkeiten zur Naherholung.

Auch wenn ich mit dieser Aufzählung immer wieder belächelt werde, finde ich: Meiningen ist eine wunderschöne Kleinstadt, die viel zu bieten hat – und mit meiner Entscheidung bin ich bis heute mehr als zufrieden. Mit rund 1.000 Veranstaltungen im Jahr müssen wir uns auch nicht hinter den anderen Kulturstädten Thüringens verstecken.

Nach meinem Umzug sollte die Stelle als Kulturmanager in der Stadtverwaltung neu besetzt werden. Glücklicherweise fiel die Wahl auf mich, und so darf ich nun seit gut zwei Jahren aktiv an der kulturellen Belebung Meiningens mitwirken – und das bei gerade einmal 500 Metern Fußweg bis ins Büro. Danke, liebes Meiningen.

Doch die Arbeit im Kulturbereich wird bisweilen noch als verzichtbarer Zusatz oder schmückendes Beiwerk betrachtet. Das sehe ich anders – und mit mir viele Menschen, die in diesem Bereich Verantwortung tragen. Denn oft wird übersehen, welchen großen Mehrwert ein vielfältiges kulturelles Leben für eine Stadt und die gesamte Region hat: Es stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, das Heimatgefühl und die lokale Identität. Es trägt dazu bei, Fachkräfte zu gewinnen und Familien in Meiningen zu halten, es unterstützt Tourismus, Gastronomie und Einzelhandel und schafft Räume für Austausch, Mitgestaltung und Dialog. Kurzum: Kulturarbeit ist ein Motor für Lebensqualität, Zusammenhalt und Zukunftsfähigkeit einer attraktiven Stadt.

In den vergangenen Jahren begeisterte mich dabei am meisten das große Engagement der Meiningerinnen und Meininger für ihre Stadt. Wenn Meiningen gefragt ist, gemeinsam anzutreten, muss man die Menschen hier meist nicht lange bitten – bei Stadtwetten, Wettbewerben und Publikumsentscheidungen haben sie schon so manchen Titel nach Hause geholt. Der jüngste und wohl eindrucksvollste Beleg dafür ist der sensationelle Erfolg beim weltgrößten Tanzflashmob auf dem Meininger Marktplatz im Sommer 2026: Meiningen ist nun Weltrekordstadt!

Gemeinsam mit vielen Freiwilligen hinter den Kulissen, die über Monate an der Vorbereitung beteiligt waren, und zahlreichen aktiven Tänzerinnen und Tänzern ist es uns gelungen, den offiziellen Weltrekord „größter Tanz-Flashmob Choreo“ nach Meiningen zu holen.

Es ist unglaublich, mit wie viel Engagement und Liebe sich die verschiedenen Akteure für unsere Stadt einsetzen. Bisher ist mir auch noch kein Projekt untergekommen, bei dem es sonderlich schwer war, Menschen zu finden, die sich dafür begeistern und Verantwortung übernehmen – oft auch in ihrer Freizeit neben dem eigentlichen Beruf. All das zeigt, welches Potenzial in unserer schönen Kulturhauptstadt steckt.

Denn auch in den nächsten Jahren warten noch viele große und kleine Projekte auf uns. Ich denke da zum Beispiel an das Jahr 2030 mit den Jubiläen „200 Jahre Queen Adelaide“ und „800 Jahre Stadtrecht“. Oder an die Bemühungen der Stadt, die Landesgartenschau 2036 nach Meiningen zu holen. Für mich eigentlich alternativlos – wenn nicht in Meiningen, wo dann?

Und auch bis dahin wird ein Besuch in Meiningen immer wieder ein Highlight sein. Denn wir sind „bereit für den großen Auftritt“.

Ihr

Marian Dux

Marian Dux,
Kulturmanager der Stadt Meiningen

Inhalt



Die Autorinnen



Autorin: Julia Fischer

Die gebürtige Meiningerin lebte und arbeitete nach ihrem Studium der Kommunikationspsychologie 15 Jahre in Sri Lanka. 2022 zog es sie zurück in ihre Heimat, wo sie seitdem Touristen berät und zu den besten Plätzen der Stadt führt.



Autorin: Jeanine Thürbeck

Zog 2012 der Liebe wegen nach Meiningen und gründete hier ihre Familie. Heute hält sie nicht nur die Liebe zu einem Mäninger in Südthüringen, sondern auch die Liebe zu einer bemerkenswerten Stadt.



Autorin: Katharina Spiegel

Nach ihrem Marketingstudium in Schmalkalden führte sie ihr Weg für einige Jahre in größere Städte und ins Ausland. Doch schließlich zog es sie zurück nach Meiningen, wo sie die Mischung aus kultureller Fülle, kurzen Wegen und unmittelbarer Natur schätzt und heute im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Meininger Museen arbeitet.



Autorin: Lisa Steinwachs

Seit fünf Jahren in Meiningen zu Hause, gestaltet sie im Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung das künstlerische Leben der Stadt mit. Besonders am Herzen liegt ihr die städtische Galerie ada. Auch in ihrer Freizeit dreht sich vieles um Kunst und Kultur – am liebsten besucht sie Ausstellungen und entdeckt neue kreative Impulse.

AB SEITE 6

Titelstory – Anna Albu

„WENN ICH EINEN BEAT HABE, FÜHLE ICH MICH BESSER MIT DER WELT"

Titelstory – Anna Albu
„Wenn ich einen Beat habe, fühle ich mich besser mit der Welt" 6

#bereitfüreinen stadtspaziergang 12

Stadtspaziergang mit Innenstadtkarte ... 14

Meiningen Gutschein
Die Meininger Job-Karte 16

Interview mit Eckhard und Jana Holland-Cunz
„Wir sind vielleicht die kleinste Bäckerei – aber die berühmteste" 18

Stadtspaziergang
Einzelhändler & Gastronomen 20

Souvenirs
Tourist-Info 25

Kulinarisches
Das Beste zum Feste 26

#bereitfür wintermärchen 28

Stadtführungen
Stadtbotschafter und Themenführungen 30

History-Snack
Die wohltätige Königin und der Weihnachtsbaum 32

Legenden
Meiningen ist fame – Meiningen ist Literaturstadt 34

Stadtwerke Meiningen
Die Schlot-Störche von Meiningen 36

Stadtwerke Meiningen
Investitionen, die Meiningen warmhalten 39

Vereinsleben – PSV Meiningen 90 e. V.
Seit Generationen am Start 40

#bereitfür freizeit 42

Weihnachtszauber
How to do Weihnachten in Meiningen 44

Stadt macht Kultur
Vom Comeback eines Hauses 46

Museum
Digital durchs Schloss Elisabethenburg 50

Theater
Der Herzog & Ich – Das Georg-Musical 54

Hits for Kids
Hits for Kids im Winter 58

Hits for Kids
Wimmelbild: Im Englischen Garten wimmelts 60

Hits for Kids – Kunst
Nachts im Museum … äh in der Galerie ada 62

Hits for Kids – Dampflok Erlebniswelt
Hör mal, wer da spricht! 64

Hits for Kids – Eisbahn
Meiningen on Ice 66

Wellness
Neue Lieblingsplätze für eure Auszeit 68

#bereitfür abenteuer 70

Region
Ausflugsziele im Umland 72

Region
Die Hohe Geba 74

Region
Ausflugsziele & Sehenswertes 76

Service
Wichtige Adressen und Anlaufstellen 80



AB SEITE 64

Dampflok Erlebniswelt

HÖR MAL, WER DA SPRICHT!

SEITE 54

Theater

DER HERZOG & ICH – DAS GEORG-MUSICAL



„WENN ICH EINEN BEAT HABE, FÜHLE ICH MICH BESSER MIT DER WELT”



Autorin: Jeanine Thürbeck

Im Gespräch mit der Leiterin der Meininger Big Band „Think Pink“



Zum Gespräch machen wir es uns mit Annas Kater Luzifer Pelzebub in ihrem Wohnzimmer gemütlich. Cat Sheeran bleibt bei Besuch lieber unsichtbar.

Anna Albu lebt ein Leben in Pink. Die 37-jährige, gebürtige Meiningerin mit den pinken Haaren begrüßt uns vor ihrem rosafarbenen Haus, das sie „Rosalinde“ getauft hat. Im Vorgarten wachsen rosa Rosen. Im pinkfarbenen Top und Jeans mit einem pinkfarbenen Gürtel führt sie uns in ihr Haus. Hier bewahrt sie eine ausgewachsene Sammlung pinkfarbener Schuhe – manche von ihnen glitzern und funkeln in grellem Pink – in einem Schuhschrank im Flur. Das Wohnzimmer ist über und über mit pinkfarbenen Accessoires dekoriert: vom Teelichtglas über Sofakissen, Blumenvasen, Figürchen und Untersetzern bis hin zur schrillen Kuckucksuhr. Eine Wand ist ganz in Pink gestrichen, Fotografien von ihr und ihrem Freund Tobias sind in pinke Rahmen gefasst. Anna denkt und lebt in Pink.

Dass Pink aber nicht wirklich ihre Lieblingsfarbe, sondern ein Statement mit Tiefgang ist, erfahren wir in einem spannenden sechsstündigen Gespräch. Die leidenschaftliche Musikerin mit einer umfassenden musikalischen Ausbildung in drei Studiengängen, die mehrere Instrumente auf Profi-Niveau beherrscht, erzählt uns von ihrem steinigen Weg zu einer positiven Lebenseinstellung, von dem Selbstverständnis der Musik in ihrem Leben und vom Leben am „schönsten Arsch der Welt”.

Annas Kindheit, vor allen Dingen ihre Schulzeit, ist alles andere als rosig. Sie ist eine Außenseiterin, wird von den anderen Kindern gemobbt, weil sie abstehende Ohren hat, eine Zahnspange trägt, nicht die klassischen Mädchenklischees erfüllt und als Tochter einer Künstlerfamilie vielleicht etwas sonderbar auf ihre Mitschüler wirkt. Annas Vater ist ein sehr talentierter Geiger, die Mutter ist Pianistin und studiert als Korrepetitorin mit Opernsängerinnen und -sängern deren anspruchsvolle Gesangspartien ein. Beide sind fest am Meininger Staatstheater engagiert. Anna trägt Jungskleidung, klettert auf Bäume und spielt im Matsch, wenn sie nicht gerade ihre Eltern auf deren Arbeit begleitet. „Ich habe als Kind in so vielen Opern geschlafen“, erzählt sie mit einem Augenzwinkern und sagt, sie sei heute froh, dass ihre Eltern sie immer mit „hingezerrt“ hätten.



Schlittschuhlaufen lernt Anna als Kind auf dem Ententeich hinter dem Meininger Theater.





Anna und Tobias – der Mann, der das pinke Chaos in sein Leben gelassen hat.

„Das Schulkonzept ist nichts für Chaoten wie mich”



Schon als Kind probiert Anna alles aus, was sich irgendwie spielen lässt – eine Neugier, die bis heute geblieben ist.

Anna ist kein glückliches Kind. „Ich hatte kein Selbstbewusstsein und keine echten Freunde“, erinnert sie sich. Am Gymnasium versagt sie komplett. Ab der fünften Klasse rauschen ihre Leistungen in den Keller, ihre Zeugnisse sind übersät mit Fünfen und Sechsen – vor allen Dingen in den naturwissenschaftlichen Fächern.
„Ich habe die Schule gehasst und fand sie furchtbar. Ich habe nur gemalt und mich abgesondert. Ich hatte keine Lust zuzuhören oder still zu sitzen. Das Schulkonzept ist nichts für Chaoten wie mich – und die Lehrer waren auch keine Hilfe. Die hielten mich einfach nur für dumm und schleppten mich zu IQ-Tests.“ Sie übersehen, was Anna wirklich fehlt. Die junge Heranwachsende hat eine „sehr schwarze“ Phase. Zum melancholischen Alternative Rock von Placebo und Nirvana sitzt sie „depri“ auf dem Boden ihres Kinderzimmers, träumt und malt. Die Haare färbt sie sich schwarz. „Emo-Phase“, nennt Anna das heute. Als sie 13 ist, trennen sich ihre Eltern und sie zieht mit ihrer Mutter und Schwester nach Bad Neustadt, wo sie am Gymnasium die 8. Klasse wiederholt und anschließend auf die Realschule wechselt.

„Man sagt heute zu Kindern, sie könnten alles werden. Aber das stimmt nicht. Ich hätte zum Beispiel keine Physikerin werden können. Aber in den naturwissenschaftlichen Fächern ist keiner nachsichtig, da sagt keiner: ‚Sie hat eben kein Talent.‘ Das gilt nur für künstlerische Fächer.“ ▸

„Zu Hause habe ich aber gespielt, was ich wollte"

Mit 4 Jahren lernt Anna Blockflöte und beherrscht nach wenigen Unterrichtsstunden „Freude, schöner Götterfunken": „Dann habe ich mich wieder abgemeldet und meiner Mutter mitgeteilt, dass ich nun Blockflöte spielen kann."
Seit ihrem fünften Lebensjahr spielt Anna Klavier. Sie lernt nach Gehör und übt intuitiv komplexe Stücke ein: „Irgendwann sollte ich Noten lesen lernen. Ab da hatte ich keine Lust mehr und das Klavierspielen hatte seinen Reiz verloren."
Von ihrem Taschengeld kauft sich Anna ein Schlagzeug: „Ich wollte unbedingt Schlagzeug lernen und habe es mir selbst beigebracht. Aber das Teil war ultraschlecht und klang wie Mülltonnen. Da habe ich es wieder aufgegeben."
Im Alter von 14 Jahren kauft ihr ihre Mutter ein Saxophon: „Sie hat mich total genervt damit. Irgendwann habe ich nachgegeben und gesagt: ‚Na gut, dann kauf mir so ein Ding.' Es lag dann drei oder vier Wochen bei uns zu Hause rum, bevor ich meine erste Unterrichtsstunde hatte. Da habe ich angefangen, darauf rumzudrücken, die Töne ausprobiert und nach Gehör gespielt. Bei unserer ersten Begegnung habe ich meinem Lehrer dann unter anderem ‚Supertramp' und ‚Strangers in the Night' vorgespielt.



Instrumente sind für Anna zum Ausprobieren da: Bei einem Museumsbesuch dürfen sie und ihre Schwester einfach losspielen.

Er war sehr streng und legte mir trotzdem erstmal zwei Bücher für Anfänger hin, die ich durcharbeiten musste, weil ich das Spielen erst einmal didaktisch lernen sollte. Zu Hause habe ich aber gespielt, was ich wollte, und nach nur drei Monaten durfte ich bereits in seiner Big Band spielen."
Anna findet durch die Musik ihren Weg. Beim Zusammenspiel im Ensemble macht sie erste positive Erfahrungen. Sie wird umgänglicher und genießt das Zusammensein mit anderen Musikern.

„Sie hat mir den Mut gegeben, da rauszukommen"

Ungefähr zur gleichen Zeit schafft es eine aufstrebende Künstlerin aus Amerika, Annas Sicht auf sich und das Leben komplett zu verändern und verwandelt die bis dahin emotional-düstere Atmosphäre. Mit „Get the Party Started" der quirligen Pop-Rock-Sängerin P!nk zieht ein rebellisch-rotziger Sound in Annas Kinderzimmer ein.
„Ich war so introvertiert und hatte mich mit meinem Elend abgefunden. Dann kam Pink. Sie war so unangepasst, bunt und burschikos – nicht so ein girly Girl wie Britney Spears, sondern eher die Draufhau-Barbie. Ihre ganze Art war eine Kampfansage, ein ‚Bereit-in-den-Konflikt-zu-gehen'. Mit Pink verbinde ich Optimismus und Lebensfreude. Sie hat mir den Mut gegeben, da rauszukommen."
Mit 16 Jahren färbt sich Anna zum ersten Mal die Haare pink, neonpink. Die Farbe wird für sie zu einem Statement gegen Anpassung, bedeutet „Sich-nicht-verstecken" und steht für den Kampfgeist einer jungen Frau, die den Mut hat, sich zu zeigen, Haltung einzunehmen und sich nicht mehr klein zu machen.



Klassik im Duo: Mit Pianistin Nazlife Muradasilova spielt Anna in der Glücksburg Römhild Saxophon und Klavier.



Erster Soloauftritt: Bei ihrer Konfirmation spielt Anna nach nur wenigen Monaten Unterricht Saxophon vor der Familie.



Mit 16 zieht Anna von zu Hause aus. In ihrer ersten WG färbt ihre damalige Mitbewohnerin ihr die Haare neonpink.

„Mir kam nie der Gedanke, etwas anderes als Musik zu machen"

Nach ihrem Realschulabschluss besucht Anna die Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen mit den Hauptfächern Klavier und Saxophon und schließt diese als staatlich geprüfte Leiterin für Laienmusizieren ab.
„Mir kam nie der Gedanke, etwas anderes als Musik zu machen. Das war für mich selbstverständlich, das habe ich nie hinterfragt – schließlich gab es in meinem ganzen Leben keine Zeit, in der ich nicht Musik gemacht habe."
Sie studiert klassisches Saxophon in Freiburg und unterrichtet parallel Schüler in Freiburg und Bad Neustadt, um das Studium zu finanzieren. Sie zieht wieder nach Hause und absolviert ein pädagogisches Aufbaujahr im Hauptfach Klavier an der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen. Danach studiert sie Jazz in Weimar, lernt Querflöte und Klarinette, gibt Einzelunterricht im Kinderheim Willmars und unterrichtet weiterhin gleichzeitig in Münnerstadt, Bad Neustadt und beim damaligen DRK Blasorchester in Meiningen.
„Florian Winkel, den Leiter des Meininger Blasorchesters, kannte ich bereits aus der Berufsschulzeit in Bad Königshofen und hatte ihn bei diversen Projekten immer wieder getroffen."
Über ihn lernt sie auch Johannes Köhler kennen und wird als Saxophonistin Teil seiner Meininger Band „Foxy Fusion".
Bald ist sie gut vernetzt in der hiesigen Musikerszene und Meiningen wird zum Mittelpunkt ihres musikalischen Schaffens.

Am Staatstheater hilft sie hin und wieder im Orchester aus und spielt Saxophon in der Revue „Evergreen" und im Rock-Musical „Rocky Horror Picture Show". In Eisenach spielt sie Saxophon, Querflöte, Klarinette und Klavier im Musical „Fame".

Anna zieht mit ihrem Freund zusammen nach Meiningen zurück in ihre Heimatstadt und pendelt zum Studium nach Weimar, wo sie noch ein Studium der Schulmusik mit Hauptfach Klavier anschließt. Hier wird sie in Jazzgesang, Klavierpädagogik, Dirigieren, und Chorsingen ausgebildet und lernt E-Bass. Das DRK Blasorchester wird vom Max-Reger-Konservatorium Meiningen übernommen, wo Anna schließlich Einzelunterricht für Saxophon, Klarinette und Querflöte gibt. Der Unterricht mit Kindern und Erwachsenen ist für sie dabei weit mehr als das bloße Vermitteln von Technik und Theorie. Sie liebt es, Menschen an die Musik heranzuführen und ihnen jene Erfahrung zu ermöglichen, die ihr eigenes Leben verändert hat: dass Musik und Instrumentenspiel frei machen können. „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist", zitiert sie gerne den französischen Schriftsteller Victor Hugo. Wichtig ist ihr deshalb vor allem ein intuitiver Zugang. Bei Anna muss niemand zuerst Noten pauken. Ihre Schüler sollen ausprobieren, hören, fühlen und sich ohne Angst ausdrücken dürfen. „Ich habe selbst immer nach Gehör gelernt. Genau das versuche ich weiterzugeben." Besonders das gemeinsame Musizieren im Ensemble hält sie für unverzichtbar. „Jedes Kind würde ich zwingen, ein Instrument zu lernen und im Ensemble zu spielen", sagt sie lachend, meint es aber durchaus ernst. Während heute für viele Kinder sechs Stunden Medienzeit täglich und soziale Netzwerke völlig normal seien, lernten sie beim gemeinsamen Musizieren Dinge, die im digitalen Alltag oft verloren gingen: Empathie, Rücksichtnahme, Feingefühl und das Arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin.
„Die sozialen Medien sind oft eher asozial", findet Anna. „Im Ensemble lernen die Kinder, aufeinander zu hören und aufeinander Acht zu geben." Außerdem schult das Spielen eines Instruments die Motorik, reguliert Emotionen und hilft, Stress abzubauen.
Für die Instrumentallehrerin ist Musik deshalb nicht nur Kunstform und Leidenschaft, sondern auch eine Schule fürs Leben. ▸



„Ich liebe die Groovemusik einer Big Band"

Von Heiko Denner, dem Leiter des Max-Reger-Konservatoriums, bekommt Anna schließlich die Chance, sich einen lang gehegten Traum zu erfüllen und gründet mit ambitionierten Musikern ihre eigene Big Band.
„Think Pink" drückt mit Swing-Klassikern, Funknummern und Pop jenes Lebensgefühl aus, das Anna durch die Musik für sich gefunden hat: lebendig, kraftvoll, lebensfroh.
„Ich liebe Klassik, aber beim Jazz bin ich freier und kann mich voll reinlegen. Ich liebe die Groovemusik einer Big Band. Wenn ich einen Beat habe, fühle ich mich besser mit der Welt."

Im Jahr 2022 startet die Think Pink Big Band offiziell durch und feiert auf dem Meininger Stadtfest ihren ersten Auftritt. Es folgen Konzerte im Volkshaus zum Jahresempfang der Stadt Meiningen, zum Weihnachtskonzert zusammen mit dem Stadtblasorchester und bei der Verleihung des Bundesverdienstordens durch den Bundespräsidenten.
Ein Meininger Big-Band-Workshop mit prominenten Dozenten (u. a. von den Heavytones, bekannt aus TV Total) wird ein voller Erfolg mit einem proppenvollen Abschlusskonzert im Konservatorium.
Bei einem gemeinsamen Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr kommen mehr als 10.000 Euro für den Förderverein der Musikschule und die Meininger Tafel zusammen. Am 20. Oktober 2027 wird das Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr eine Neuauflage erleben.

Inzwischen gibt es eine Nachwuchs-Big-Band: In „Better in Pink" zeigen Schüler – auch erwachsene – ihr musikalisches Können. In Meiningen ist Anna inzwischen voll und ganz angekommen.
„Ich mochte nie das Hippie-Studenten-Leben der Großstädte. Dort sind die meisten auf dem Egotrip. Hier bin ich am ‚schönsten Arsch der Welt'. Ich habe alles, was ich brauche und bin sehr zufrieden. Ich habe einen höheren Lebensstandard und durch das Netzwerk und die Nähe zueinander viel mehr Möglichkeiten als in der Großstadt."



Anna mit ihrer Big Band beim Weihnachtskonzert im Volkshaus.





Think Pink: Anna Albus Big Band bringt Swing, Funk und Pop auf die Bühne.

„Ich bin doch konservativer, als ich dachte."

Wir philosophieren noch ein wenig über das gesellschaftliche Leben in der Provinz und darüber, dass das enge Miteinander tolerantere Menschen aus uns macht als das anonyme, abgeschottete Leben der urbanen Individualisten und „Öko-Snobs". Und am Ende sagt die flippige Frau mit den pinken Haaren und der quietschbunten Lebensfreude etwas ganz Überraschendes: „Ich bin doch konservativer, als ich dachte." ■

Titelshooting sponsored by Mona Scharfenberger Flashsmile Photografie www.flashsmile-photografie.de

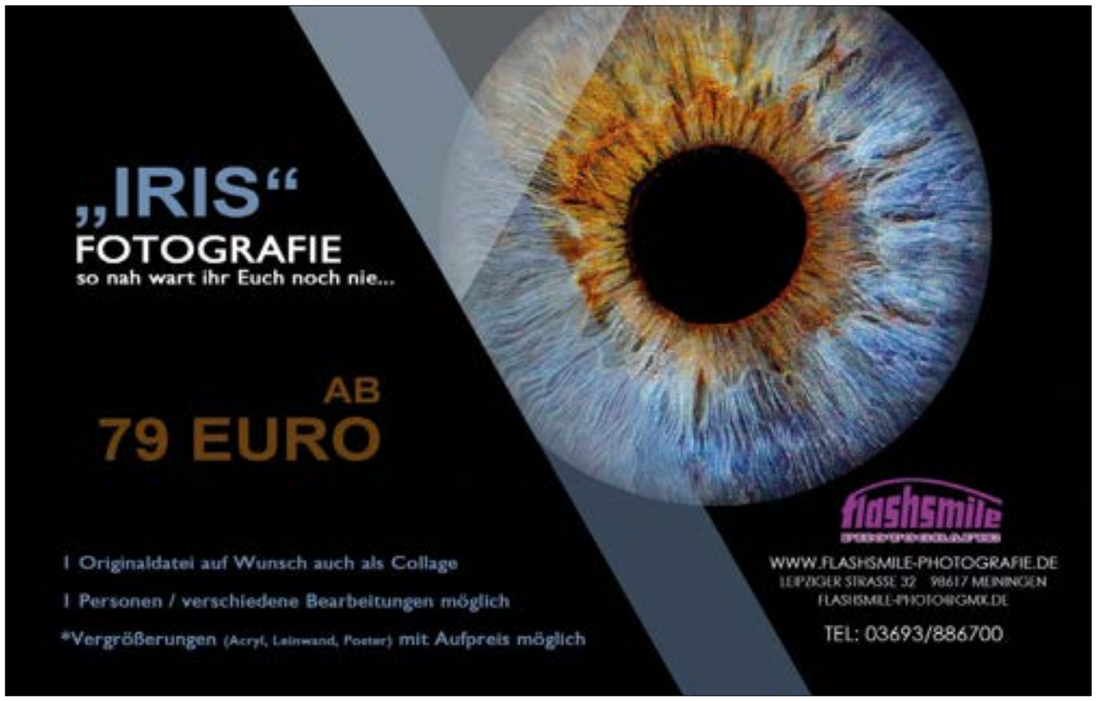
ANNA LIVE

7. November 2026 | 20:00 Uhr
FOXY FUSION
Kloster Veßra

3. Dezember 2026 | 20:30 Uhr
TEMPLE OF BOOM
Jazz im Theatermuseum, Meiningen

12. Dezember 2026 | 19:00 Uhr
WEIHNACHTSKONZERT
Think Pink Big Band &
Better in Pink Big Band
Volkshaus Meiningen
Einlass ab 18:30 Uhr
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Weitere Infos unter:
thinkpinkbigband

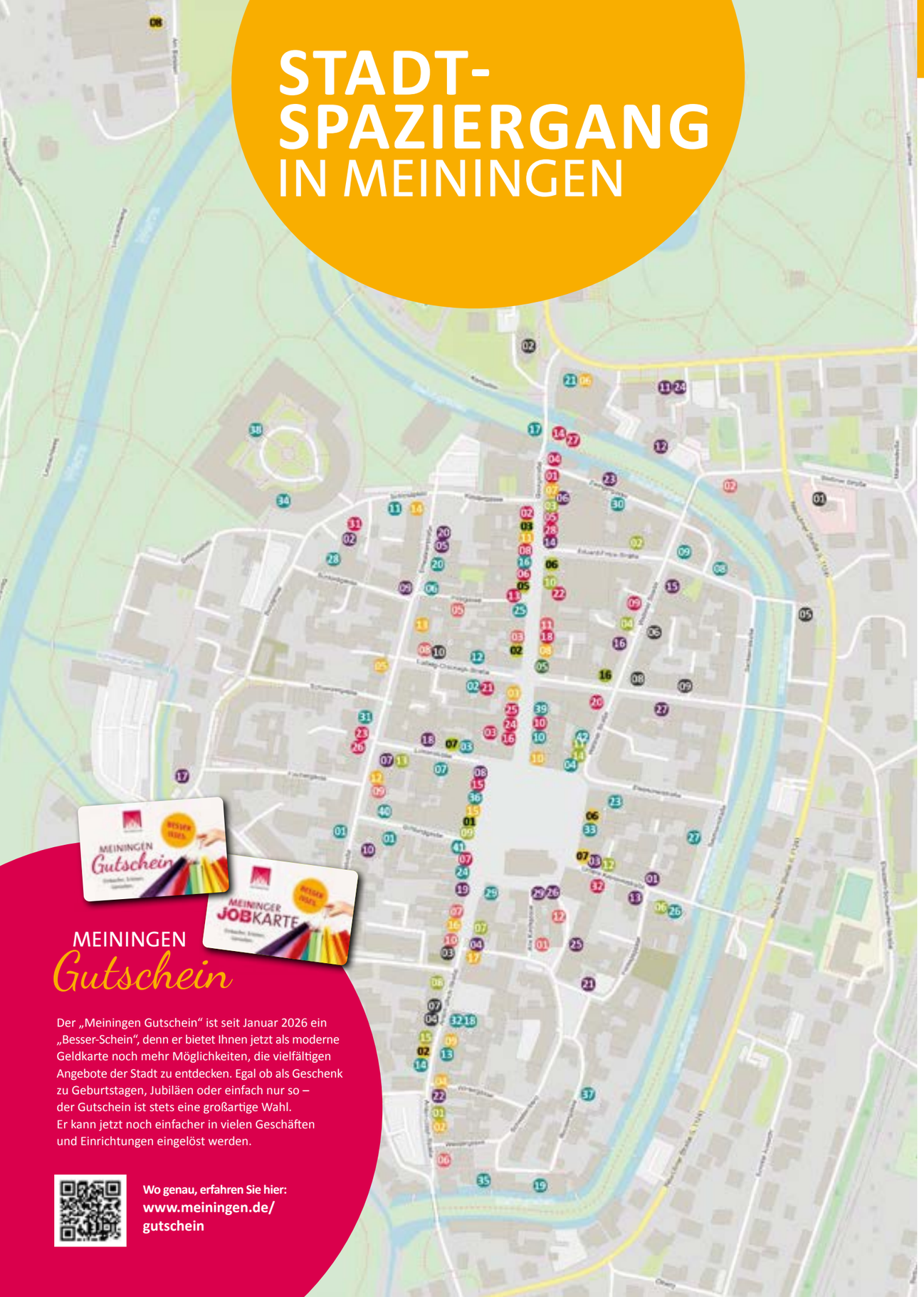


#bereitfüreinen stadtspaziergang

Erleben Sie die besondere Winterstimmung in der „Best Christmas City“: Seit Meiningen 2019 den Publikumspreis des bundesweiten Wettbewerbs gewann, gehört der Lichterglanz zum Markenzeichen der Innenstadt. Funkelnde Gassen, Leuchtportale und illuminierte Plätze setzen die historische Altstadt stimmungsvoll in Szene. Beim Bummel durch die meist inhabergeführten Geschäfte warten Wintermode, Geschenkideen und feine Genüsse; Cafés und Restaurants laden zum Aufwärmen und Weitergenießen ein. Und mitten auf dem Marktplatz heißt es ab Ende Oktober: Schlittschuhe an! Die Meininger Eisbahn sorgt bis in den Januar für Wintervergnügen bei Groß und Klein.

Foto: Meiningen GmbH, Peter Steinwachs

STADT-SPAZIERGANG IN MEININGEN



MEININGEN
Gutschein

Der „Meiningen Gutschein“ ist seit Januar 2026 ein „Besser-Schein“, denn er bietet Ihnen jetzt als moderne Geldkarte noch mehr Möglichkeiten, die vielfältigen Angebote der Stadt zu entdecken. Egal ob als Geschenk zu Geburtstagen, Jubiläen oder einfach nur so – der Gutschein ist stets eine großartige Wahl. Er kann jetzt noch einfacher in vielen Geschäften und Einrichtungen eingelöst werden.

Wo genau, erfahren Sie hier:
www.meiningen.de/gutschein

STADTSPAZIERGANG – ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT MEININGENS

LEBENSMITTEL / MARKT / DROGERIE

1 **Bäckerei Peter Huhle,** Anton-Ulrich-Straße 37
2 **Bioladen Saskia Ender,** Eduard-Fritze-Straße 7a
3 **dm-Drogeriemarkt,** Georgstraße 11
4 **Drei-Ähren-Bäckerei,** Wettiner Straße 6
5 **Corner Spätmarkt,** Ludwig-Chronegk-Straße 7a
6 **Fleischerei Greiner,** Untere Kaplaneistraße 8
7 **Fleischerei Sabine Kutzner,** Anton-Ulrich-Straße 7
8 **Jabalna Lebensmittel,** Anton-Ulrich-Straße 20
9 **Mäc Geiz,** Markt 1a
10 **Müller Drogeriemarkt,** Georgstraße 19
11 **Orientalischer Markt,** Wettiner Straße 18
12 **Snackboy 24/7,** Markt 11
13 **Supermarkt Nr1,** Luisenstraße 2
14 **Obst und Gemüse,** Markt 8
15 **Zoty's Mini Markt,** Anton-Ulrich-Straße 28
16 **AK Mobile Orient Markt,** Wettiner Straße 12

MODE / LEDERWAREN

1 **Asia Markt Minh Thanh,** Georgstraße 5
2 **Camp David,** Georgstraße 4
3 **Das Passt!,** Georgstraße 34
4 **Däumeling & Däumelinchen,** Zwingergasse 1
5 **Ernsting's family,** Georgstraße 13
6 **Hunkemöller,** Georgstraße 12
7 **La Vie,** Markt 17
8 **Le Bijou,** Georgstraße 8
9 **Leather Dealer,** Wettiner Straße 4
10 **Lederwaren Heusinger,** Georgstraße 35
13 **Mayer's Markenschuhe,** Georgstraße 16
14 **Milano Mode,** Georgstraße 3
15 **mister*lady,** Markt 1f
16 **Mode Express No.1,** Georgstraße 34
18 **Modehaus Retsch,** Georgstraße 25
20 **NKD Filiale Meiningen,** Wettiner Straße 14
21 **Palajoe – dein concept-store,** L.-Chronegk-Str. 10
22 **Quick Schuhe,** Georgstraße 19
24 **Schuh Knopf,** Georgstraße 32
25 **Schuhhaus Walther,** Georgstraße 30
26 **Schuhmanufaktur Themar,** Ernestinerstraße 30
27 **Stoff & WollBar,** Georgstraße 3
28 **Takko Fashion,** Georgstraße 15
31 **W & M Hemdenstudio,** Schlossplatz 4
32 **WUKO Mode,** Untere Kaplaneistraße 2

GENUSS / GESCHENKE / SCHÖNES

2 **Blattwerk – Ihr Blumenladen,** Anton-Ulrich-Str. 39
3 **Buchhandlung Lohmann,** Georgstraße 28
4 **Deco-Natura,** Anton-Ulrich-Straße 31
5 **Floristik Galerie Elena Pecher,** Ernestinerstraße 16
6 **Galerie niza,** Georgstraße 1
7 **Genusswelt,** Georgstraße 7
8 **Geschenke Christ,** Georgstraße 27
9 **Ivorypearl,** Anton-Ulrich-Straße 23
10 **Schnickschnack,** Markt 6
11 **Stein & Design,** Georgstraße 6
12 **TAZZ – Tabak, Lotterie und mehr,** Ernestinerstraße 33
13 **Tea Time – Teeladen & Teestube,** Ernestinerstraße 17
14 **Tourist-Information,** Ernestinerstraße 2
15 **Viba Sweets,** Markt 1d
16 **Zielwasser24 Store und Lounge-Bar,** Anton-Ulrich-Straße 6
17 **Lavanda Düfte + Geschenke,** Anton-Ulrich-Straße 13

SPORT / FREIZEIT / REISEN

1 **Bettenfachmarkt Wasserbetten,** Alte Kirchgasse 1
2 **Casino Lichtspiele,** Wettiner Straße 1b
3 **DERTOUR Reisebüro,** Georgstraße 22
5 **Fahrrad Service Vietsch,** Postgasse 20
6 **Frankenland-Reisen,** Anton-Ulrich-Straße 43
7 **Intersport Hetzelt,** Anton-Ulrich-Straße 4
8 **Radhaus Bikes and More,** Ernestinerstraße 19-20
9 **Reisebüro Bohn,** Ernestinerstraße 33
10 **Reisebüro Butzer,** Anton-Ulrich-Straße 10
11 **Eagles Fightclub Meiningen,** Georgstraße 23
12 **Tanzschule CTD,** Markt 13

UHREN / SCHMUCK / OPTIK

1 **Apollo-Optik,** Markt 1c
2 **Fielmann – Ihr Optiker,** Georgstraße 24
3 **Goldschmiede Werner,** Georgstraße 4b
5 **Optik Geyer Aktiv,** Georgstraße 14
6 **Brillen.de,** Georgstraße 17a
7 **Wollbach Optik,** Luisenstraße 50

HOTEL / GASTRONOMIE

1 **Altstadthotel Garni „Schlundhaus & Rautenkranz“,** Ernestinerstraße 40
2 **Antalya Grill,** Ludwig-Chronegk-Straße 8
3 **Arabesque Café,** Luisenstraße 7
4 **BiBon Asia Cuisine,** Markt 8
6 **Bistro Boss,** Ernestinerstraße 11
7 **Bistro Luisen-Eck,** Luisenstraße 8
8 **Cafe & Bistro & Antik Krämer,** Eduard-Fritze-Straße 9a
9 **Café Eck,** Wettiner Straße 1
10 **Café Neumann,** Georgstraße 37
11 **Caféteria Castello,** Schlossplatz 3
12 **Cassai – Mediterranes Restaurant,** Ludwig-Chronegk-Straße 5
13 **Cocktailbar Classics,** Anton-Ulrich-Straße 27
14 **Gaststätte „Zur fröhlichen Einkehr“,** Anton-Ulrich-Straße 32
16 **Haus des Brotes,** Georgstraße 10
17 **Henneberger Haus,** Georgstraße 2a
18 **Hotel an der Kapelle,** Anton-Ulrich-Straße 19
19 **Hotel Fronveste,** An d. Oberen Mauer 1-3
20 **Hotel Garni & Gästehaus „Ernestiner Hof“,** Ernestinerstraße 9
21 **Hotel Sächsischer Hof,** Café und Kutscherstube, Georgstraße 1
23 **Istanbul Grill,** Eleonorenstraße 2
24 **La Voglia Eismanufaktur,** Markt 16
25 **Lava Java,** Georgstraße 18
26 **Pension & Bistro Greiner,** Untere Kaplaneistr. 8
27 **Pizza Town & Döner,** Sachsenstraße 13
28 **Pizzeria Antika Italia,** Schlossplatz 3
29 **Ratsstube,** Anton-Ulrich-Straße 1
30 **Restaurant Goldener Zwinger,** Zwingergasse 8
31 **Ristorante & Pension Villa Colosseo,** Ernestinerstraße 24
32 **Ristorante Da Vinci,** Anton-Ulrich-Straße 19
33 **Ristorante Toscana,** Markt 10
34 **Schloss-Stuben,** Schlossplatz 1
35 **Schlupfwinkel Kneipe,** An d. Oberen Mauer 1
36 **Tante Helene Backhaus Nahrstedt,** Markt 1f
37 **Trollstube Meiningen,** Reusengasse 1
38 **Turmcafé im Hessensaal,** Schlossplatz 1
39 **Berlin Bitehouse 47,** Georgstraße 35
40 **Sushi & Teigtaschenwelt,** Schlundgasse 1
41 **Spritzzeria AJO,** Markt 18
42 **Sushi & Bowls,** Wettiner Straße 20

GESUNDHEIT / BEAUTY

1 **Angermüller u. Traub Sanitätshaus,** Untere Kaplaneistraße 3
2 **Salzherz Meiningen,** Schlossplatz 6
3 **Barber Club,** Markt 11
4 **Barbershop WS,** Anton-Ulrich-Straße 11
5 **Beautyfeeling – Römhild,** Ernestinerstraße 5
6 **Chy Cxo Nails,** Georgstraße 9
7 **City Friseur Claudia Heimann,** Ernestinerstr. 29
8 **Figaro Salon Friseur & Perückenstudio,** Markt 1g
9 **Figaro Salon Haarmonie,** Ernestinerstraße 6
10 **Friseur- und Kosmetiksalon Kamp und Mehm,** Ernestinerstraße 41
11 **Friseursalon Rapunzel,** Marienstraße 2
12 **Hair & Fashion Katrin Vollstädt,** Wettiner Str. 2a
13 **Ihr Friseur,** Untere Kaplaneistraße 6
14 **Hörgeräte Möckel,** Georgstraße 17
15 **Hörgeräte Möckel,** Wettiner Straße 3
16 **Jonnys Tattoo,** Wettiner Straße 10
17 **Kosmetik & Nageldesign Kerstin Grimm,** Mauergasse 4a
18 **M&L Löser Orthopädie Schuh und Technik,** Luisenstraße 1
19 **Nevermore Tattoo Studio,** Markt 16
20 **Nagelneu – Kosmetikstudio,** Ernestinerstraße 3
22 **Sanitätshaus Hörnlein,** Anton-Ulrich-Straße 33
23 **Schönheitssalon S. Bernhagen,** Zwingergasse 3
24 **Schönheitssalon Sabine Bröck,** Marienstraße 2
25 **Skin Basics – Kosmetikstudio,** Wettiner Str. 15
26 **Thai Siam Massage & Salo,** Markt 13
27 **Hautkonzept Nora Dietzel,** L.-Chronegk-Str. 14
28 **Caspari – Kosmetik und Fußpflege,** Markt 13

FINANZEN / SERVICE

1 **Avis Autovermietung,** Wettiner Straße 1c
2 **Commerzbank,** Bernhardstraße 2
3 **Goldshop Meiningen,** Anton-Ulrich-Straße 10
4 **Hundesalon wHUNDErschön,** Anton-Ulrich-Straße 22
5 **Meininger Tageblatt,** Neu-Ulmer Straße 8a
6 **Rhön-Rennsteig-Sparkasse,** Wettiner Straße 7
7 **Schlüssel Meyer,** Anton-Ulrich-Straße 20a
8 **VR-Bank Main-Rhön,** Wettiner Straße 13
9 **Schlüsseldienst Richter,** Ludwig-Chronegk-Str. 17
10 **Generalagentur Silke Rauch, L**udwig-Chronegk-Str. 1

ELEKTRONIK / FUNK / HOME

2 **elektroshop WIEGAND,** Anton-Ulrich-Straße 30
6 **Telekom Partnershop,** Markt 10
7 **Vodafone Partner-Shop,** Markt 11
8 **Baustoffmarkt Meiningen,** Am Bielstein 3

DIE MEININGER JOB-KARTE

Citymanager Dirk Bradschetl erklärt den Benefit, der doppelt wirkt

„Warum Mitarbeiter-Benefits nicht so gestalten, dass davon gleichzeitig unsere Unternehmen und unsere Stadt profitieren?“ Genau diesen Gedanken verfolgt die Meininger Job-Karte, die wir bei der Meiningen GmbH seit Anfang des Jahres selbst erfolgreich einsetzen und testen.



Unternehmen können ihren Mitarbeitenden aktuell monatlich bis zu 50 Euro als steuerfreien Sachbezug auf die Job-Karte laden. Dabei kann die Job-Karte – unter Beachtung der steuerlichen Voraussetzungen – sowohl als zusätzlicher Benefit als auch im Rahmen einer Gehaltsumwandlung eingesetzt werden. Für Mitarbeitende bedeutet das: mehr Netto vom Brutto. Gleichzeitig können Arbeitgeber bei den Lohnnebenkosten sparen und ihren Beschäftigten einen attraktiven Mehrwert bieten.

Für mich liegt der besondere Vorteil aber noch an einer anderen Stelle: Das Geld bleibt in Meiningen. Das Guthaben kann bei mehr als 70 Meininger Geschäften, Gastronomie- und Dienstleistungsunternehmen eingelöst werden – überall dort, wo auch der neue digitale Meiningen Gutschein akzeptiert wird.

Monat für Monat fließt so zusätzliche Kaufkraft ganz bewusst in unseren lokalen Wirtschaftskreislauf.

Damit ist die Job-Karte weit mehr als ein Mitarbeiter-Benefit. Sie verbindet Mitarbeiterbindung, Arbeitgeberattraktivität und Wirtschaftsförderung auf sehr einfache Weise. Wenn viele Meininger Unternehmen mitmachen, profitieren am Ende wir alle: die Mitarbeitenden, die Arbeitgeber und unser Wirtschafts- und Lebensstandort Meiningen.

Die Meininger Job-Karte lohnt sich bereits ab vier Mitarbeitenden. Wer wissen möchte, wie sie im eigenen Unternehmen eingesetzt werden kann, kann sich gerne an das Citymanagement der Meiningen GmbH wenden.

Informationen und Beratung zum Meiningen Gutschein und zur Meininger Job-Karte:
Citymanagement in der Meiningen GmbH
Antje Geißler, Telefon: 0 36 93 44 65 19
E-Mail: citymanagement@meiningen.gmbh

MEININGEN
Gutschein





Erhältlich sind die Meiningen Gutscheine in der:
Tourist-Information Meiningen
Ernestinerstraße 2, 98617 Meiningen
Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr | Sa: 9 – 14 Uhr

Alle aktuellen Annahmestellen unter:
www.meiningen.de/gutschein

Immer in Ihrer Nähe

Regional, digital und
ein bisschen phänomenal.

SB-Standort
Moritz-Seebeck-Allee 10
98617 Meiningen



Beratungscenter
Leipziger Str. 4
98617 Meiningen

SB-Standort
Berliner Str. 1
98617 Meiningen

SB-Standort
Wettiner Str. 7
98617 Meiningen

Immobiliencenter
Markt 5
98617 Meiningen

SB-Standort
Werrastr. 14 (Kaufland)
98617 Meiningen

www.rrspk.de

Rhön-Rennsteig
Sparkasse

Autorin:
Jeanine Thürbeck

„WIR SIND VIELLEICHT DIE KLEINSTE BÄCKEREI – ABER DIE BERÜHMTESTE“

Seit 1998 führen die gebürtigen Steinbach-Hallenberger Eckhard („Ecki“) und Jana Holland-Cunz die Bäckerei Holland-Cunz in der Nachtigallenstraße. Die Familienbäckerei gehört heute zu den letzten vier Handwerksbäckereien in Meiningen. Was die beiden antreibt? Viel Leidenschaft, wenig Schlaf – und ein Sauerteig, der fast wie ein Familienmitglied behandelt wird.

Sie beide kannten sich schon lange, bevor die Bäckerei kam, haben früh geheiratet und auch gleich zwei Kinder bekommen. Dann träumen andere Paare vielleicht vom Eigenheim mit Garten – bei Ihnen kam noch eine Backstube dazu. Wann war klar: Das machen wir zusammen?
Jana: Das war Eckis Traum – aber für mich war sofort klar: Den Weg gehen wir gemeinsam. Ich habe Verkäuferin gelernt, er Bäcker. Das hat einfach gepasst.
Ecki: 1998 konnten wir die Bäckerei übernehmen. Wir waren jung, hatten schon zwei kleine Kinder und jede Menge Mut.

Herr Holland-Cunz, wann beginnt Ihr Arbeitstag?
Ecki: Zwischen Mitternacht und halb eins. Halb sieben soll schließlich alles frisch in der Auslage liegen. Ich mache noch Sauerteig wie vor 100 Jahren – im Drei-Stufen-Verfahren. So ein Sauerteig ist wie ein Lebewesen. Den kann man nicht einfach mal vergessen.
Jana: Und genau deshalb schmeckt das Brot eben auch anders. Ecki backt wirklich noch mit Liebe.

Was macht echtes Handwerk für Sie aus?
Ecki: Zeit. Ein guter Sauerteig braucht sie einfach. In der Industrie werden viele Prozesse beschleunigt – wir machen sie noch von Hand. Wenn wir aus dem Urlaub kommen, dauert es sogar zwei bis drei Tage, bis der Sauerteig wieder so weit ist, dass wir öffnen können.

Hat sich das Bäckerhandwerk verändert?
Jana: Natürlich. Die Menschen essen anders als früher. Deshalb haben wir unser Angebot erweitert – mit Snacks, Pizza, Zwiebelkuchen oder unseren beliebten Philadelphia-Taschen.
Ecki: Trotzdem bleibt unser Herz das Brot. Und wir arbeiten gern mit Meininger Betrieben zusammen – unsere Knackwurst kommt zum Beispiel von der Fleischerei Greiner.

Stimmt es, dass andere Bäckereien Ihren Sauerteig übernehmen?
Ecki: Ja. Wenn Kollegen Urlaub machen, holen sie sich manchmal Sauerteig bei uns – und umgekehrt helfen wir uns auch.
Das ist das Schöne in Meiningen: Die Handwerksbäcker halten zusammen.

Wie sieht Ihr Tagesablauf eigentlich aus? Für die meisten Menschen dürfte Ihr Biorhythmus ziemlich unvorstellbar sein.
Ecki: Angefangen wird wie gesagt zwischen Mitternacht und halb eins. Dann backe ich bis mittags durch. Danach esse ich etwas und lege mich von etwa um eins bis halb vier schlafen. Wenn Zeit ist, fahre ich eine Runde Fahrrad – das ist mein Ausgleich. Gegen 17 Uhr gehe ich wieder in die Backstube und bereite alles für die nächste Nacht vor. Abends lese ich noch ein bisschen und gegen 20 Uhr gehe ich ins Bett. So lebe ich seit Jahrzehnten. Für mich ist das völlig normal.
Jana: Unser Alltag war schon immer etwas anders als bei anderen Familien. Als die Kinder klein waren, haben uns unsere Eltern und Schwiegereltern unglaublich unterstützt. Sonst hätten wir das gar nicht geschafft. Heute fragen wir uns manchmal selbst, wie wir das damals alles unter einen Hut bekommen haben.
Ecki: Urlaub ist für mich die schlimmste Zeit. Da merke ich erst, wie sehr dieser Rhythmus in mir steckt. Einmal waren wir in einer Pension mit Bäckerei. Ich habe den Bäcker gefragt, ob ich nachts mit in die Backstube darf – und habe im Urlaub einfach mitgebacken. Den Rhythmus bekommt man eben nicht mehr raus.

Viele Meininger kennen Sie aber nicht nur als Bäcker, sondern auch aus dem Radio. Wie kam es dazu?
Ecki: Das fing eigentlich mit einer spontanen Idee an. Nachts läuft beim Backen immer das Radio. Ich habe damals regelmäßig die ARD Popnacht gehört und irgendwann gedacht: Jetzt drehe ich den Spieß mal um. Also habe ich den Moderator angerufen und ihm auf dem Waldhorn ein Lied vorgespielt, das er erraten musste. Eigentlich war das als einmaliger Spaß gedacht.

Und daraus wurde eine feste Rubrik?
Ecki: Genau. Kurz darauf rief der Sender wieder an und fragte, ob wir das regelmäßig machen wollen. Seitdem spiele ich von Dienstag bis Freitag kurz nach drei Uhr nachts bekannte Titel vor – mal auf dem Waldhorn, mal auf der Trompete, der Blockflöte, der Mundharmonika oder sogar auf dem Glockenspiel. Ich spiele alles nach Gehör. Der Moderator muss erraten, welches Lied es ist.

Hätten Sie damals gedacht, dass Sie damit einmal so bekannt werden?
Ecki: Niemals. Das Quiz hören jede Nacht unglaublich viele Menschen – Lkw-Fahrer, Nachtschwestern, Frühaufsteher und sogar Deutsche im Ausland. Ich habe schon Post aus Japan bekommen. Und natürlich sprechen mich auch hier in Meiningen immer wieder Leute darauf an. Manche Krankenschwestern kommen nach ihrer Nachtschicht erst einmal zu uns in den Laden und holen sich ihr Frühstück. Das freut mich jedes Mal.
Wir sind vielleicht die kleinste Bäckerei in Meiningen – aber eben auch die berühmteste.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Jana: Dass sich die Menschen wieder öfter bewusst für echtes Handwerk entscheiden.
Ecki: Und dass Meiningen sich das bewahrt. Hier halten die Handwerker zusammen, die Kunden kennen uns oft seit Jahrzehnten – genau das macht diese Stadt aus. Solange die Menschen gutes Brot schätzen, stehen wir gern jede Nacht wieder auf. ■

Bäckerei Eckhard Holland-Cunz
Inhaber: Bäckermeister
Eckhard Holland-Cunz

Nachtigallenstraße 23
98617 Meiningen
Telefon: 03693 503508

Öffnungszeiten
Di, Do und Fr: 6.30 – 12.30 Uhr und
14.30–17.00 Uhr
Mi: 6.30 – 12.30 Uhr
Sa: 6.30 – 11.00 Uhr
So und Mo: geschlossen

SCHNICK SCHNACK SCHENKWERK

Ein Ort für Ideen, Kreativität und ganz viel Herzblut.

Seit dem 5. September 2025 findet ihr uns am Markt 6, mitten im Herzen von Meiningen. Unser Konzept und die Liebe zu dem, was wir tun, waren schon lange da.

Schnick Schnack ist ein bisschen wie Etsy – nur in echt. Bei uns könnt ihr stöbern, entdecken, anfassen, Ideen mitbringen und gemeinsam mit uns daraus etwas ganz Persönliches entstehen lassen.

Ob Schiefer, Holz, Stoffe, Textilien, Tassen und vieles mehr – wir bringen eure Ideen, Namen, Sprüche und Wunschdesigns auf die unterschiedlichsten Materialien und Werkstoffe. Zur Einschulung gestalten wir zum Beispiel individuelle Schleifen für eure Kinder. Für Geburtstage, Hochzeiten, Weihnachten und viele andere besondere Momente entstehen personalisierte Geschenke und Erinnerungsstücke.

Dazu kommen viele wunderbare Handmade-Labels, die unseren Laden mit ihren eigenen Ideen und Produkten bereichern.

Unser Herzstück sind unsere Kreativkurse, Kindergeburtstage und Themenkurse. Hier entstehen nicht nur kleine Kunstwerke, sondern auch gemeinsame Erlebnisse und schöne Erinnerungen. Denn wir möchten Kreativität erlebbar machen, neue Ideen wecken und Menschen in entspannter Atmosphäre zusammenbringen.

Wir möchten, dass ihr euch willkommen fühlt – genauso, wie ihr seid und mit allem, was ihr an Ideen mitbringt.

Das ist Schnick Schnack: ein bisschen Etsy in echt, ein bisschen Laden, ein bisschen Kreativwerkstatt, ein bisschen Treffpunkt – und ganz viel Herz.



Schnick Schnack Schenkwerk
Inhaberin: Josephine Mai

Markt 6, 98617 Meiningen
Mobil: 0151 46655694
schnickschnackmeiningen@web.de
www.schnickschnack-meiningen.de

Öffnungszeiten
Mo: geschlossen,
Di, Mi und Fr: 10 – 17 Uhr
Do: 10 – 18 Uhr,
Samstag: 2 mal im Monat 10 – 15 Uhr
Die aktuellen Zeiten findet ihr immer auf Google oder direkt vor dem Laden an der Magnetwand.



STRATEGIESCHMIEDE GMBH



Erfolgreiches Marketing beginnt mit der richtigen Strategie

Von der ersten Analyse über die gezielte Planung bis zur erfolgreichen Umsetzung Ihrer Marketingmaßnahmen.

Seit 2024 ist die StrategieSchmiede GmbH in der Meininger Innenstadt zu Hause. Gegründet wurde die Agentur 2022 von Gerry Böttcher und Oliver Radlmair. Der Standort ist bewusst gewählt: Oliver Radlmair lebt seit jeher in Meiningen und möchte seiner Heimat etwas zurückgeben. Zugleich erkannten beide großes Marketingpotenzial für Unternehmen in Südthüringen und die Chance, diese bei ihrer Weiterentwicklung gezielt zu begleiten.

Die StrategieSchmiede bietet keine Lösungen von der Stange. Noch vor dem ersten Termin analysiert das Team das Unternehmen, sein Geschäftsmodell, seine Zielgruppen und seine bisherige Außendarstellung. Gemeinsam entsteht daraus ein individueller Fahrplan für die kommenden Monate. Als Grundlage dient das eigens entwickelte Strategiemodell Hagakure, das Analyse, Planung und Umsetzung miteinander verbindet. Das Modell umfasst acht Stufen, die aufeinander aufbauen, je nach Aufgabe aber auch einzeln bearbeitet werden können. So entstehen Lösungen, die sich an den tatsächlichen Anforderungen und Zielen eines Unternehmens orientieren.
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Künstlicher Intelligenz im Marketing. Die Agentur zeigt Unternehmen, wie sie KI sinnvoll für ihre Kommunikation, Sichtbarkeit und Arbeitsabläufe einsetzen können. Dazu gehört auch die Auffindbarkeit in klassischen Suchmaschinen sowie in KI-gestützten Such- und Antwortsystemen. KI ersetzt dabei weder Erfahrung noch kreative Ideen, sondern ergänzt eine klare Strategie und kann Prozesse gezielt unterstützen. Zum Portfolio gehören Markenentwicklung, Websites, Content, SEO und digitale Werbekampagnen. Dabei setzt die Agentur auf feste Termine und eine Umsetzung, die zum jeweiligen Unternehmen und seiner Marke passt.

Neben der strategischen Beratung übernimmt das Team auch operative Aufgaben, vermittelt Wissen in Workshops und gibt Impulse zu aktuellen Entwicklungen im Marketing. Feste Ansprechpartner, transparente Festpreise und verständliche Erklärungen sorgen dabei für klare Abläufe und schaffen die Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

StrategieSchmiede GmbH
Inhaber: Gerry Böttcher und Oliver Radlmair

Georgstraße 3
98617 Meiningen
Telefon: 0163 2175994
kontakt@strategie-schmiede.de
www.strategie-schmiede.de

Öffnungszeiten
Mo bis Do: 8.30 – 17 Uhr
Fr: 8.30 – 15 Uhr

CORNER SPÄTI & LOUNGE

Einkaufen, entspannen und zusammenkommen

Ich bin Dustin, der Inhaber des CORNER Späti & Lounge in Meiningen. Seit dem 1. August 2026 begrüße ich meine Gäste in der Ludwig-Chronegk-Straße 7.

In meinem Späti gibt es eine vielseitige Auswahl an gekühlten Getränken, Snacks, Süßwaren und Tabakwaren. Das Sortiment entwickle ich regelmäßig weiter und nehme dabei gerne Wünsche meiner Kundinnen und Kunden auf. Persönlicher Kontakt, freundlicher Service und eine entspannte Atmosphäre sind mir besonders wichtig.

Die angeschlossene Lounge lädt dazu ein, etwas länger zu bleiben – bei Kaffee und Kuchen oder einem gemütlichen Abend mit Freunden. Dazu gehört auch ein kleiner Barbetrieb, bei dem man den Tag mit einem Feierabendgetränk entspannt ausklingen lassen kann. Für gemeinsame Unterhaltung sorgt der Billardtisch. Wer selbst eine Veranstaltung plant, kann meine Räumlichkeiten für private Feiern und andere Anlässe mieten. Zusätzlich biete ich einen Catering-Service an.

Auch Musikabende und kreative Veranstaltungen gehören zum CORNER. Dabei arbeite ich unter anderem mit dem Verein Projekt Mensch zusammen, in dem ich mich als Vorstandsmitglied engagiere. Begegnung, Inklusion und gemeinsames Erleben liegen mir am Herzen.

Ob für einen schnellen Einkauf, einen entspannten Nachmittag, ein Feierabendgetränk, eine Runde Billard oder die nächste Feier: Ich freue mich auf alle, die vorbeischauen und das CORNER mit Leben füllen.



CORNER Späti & Lounge
Inhaber: Dustin Bauer

Ludwig-Chronegk-Straße 7
98617 Meiningen
Mobil: 0160 5621240
@corner.mgn

Öffnungszeiten
Späti: Di bis Fr: 16 – 24 Uhr,
Sa: 16 – 20 Uhr, Mo und So: geschlossen
Lounge: Di bis Sa: 16 – 24 Uhr,
So: 14 – 20 Uhr, Mo: geschlossen



GLEISBETT 12



Vom Bahnwärterhäuschen zum besonderen Gästehaus

Wo einst der Bahnwärter über Schranken und vorbeifahrende Züge wachte, können heute Gäste in besonderem Ambiente übernachten. Mit dem „GleisBett 12" haben Jana und Marcel Vogler einem historischen Meininger Gebäude neues Leben eingehaucht.

Direkt an den Gleisen in der Bella-Aul-Straße 12 steht eines der ehemaligen Schrankenwärterhäuser Meiningens. Das Gebäude aus dem Jahr 1880 wurde in den vergangenen zwei Jahren mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail umfassend saniert. Hinter der historischen Backsteinfassade ist dabei ein modernes Gästehaus entstanden, das die Geschichte des Hauses mit zeitgemäßem Design verbindet. Vom neu errichteten Dach bis zu Betondecken in moderner Sichtbetonoptik wurde das Gebäude grundlegend erneuert.

Das „GleisBett 12" bietet drei stilvoll eingerichtete Apartments und zwei großzügige Wohnungen. Eine der Wohnungen ist dauerhaft vermietet, die weiteren Unterkünfte stehen Urlaubern, Geschäftsreisenden und Gästen der Theaterstadt zur Verfügung. Die Apartments verbinden modernen Wohnkomfort mit dem besonderen Charakter des ehemaligen Bahnwärterhauses.

Auch darüber hinaus haben Jana und Marcel Vogler an den Komfort ihrer Gäste gedacht: Im Keller befindet sich ein Fitnessbereich, eine Sauna soll das Angebot künftig ergänzen. Direkt am Haus stehen Parkmöglichkeiten sowie Wallboxen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Eine abschließbare Fahrradgarage ist ebenfalls vorgesehen – praktisch für Gäste, die Meiningen und die Umgebung auf zwei Rädern erkunden möchten.

Und die Lage passt zum Konzept: Die Meininger Innenstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, Kulturangeboten, Restaurants und Geschäften ist in wenigen Minuten erreichbar. So verbindet das „GleisBett 12" Meininger Eisenbahngeschichte, modernes Design und einen besonderen Ausgangspunkt für einen Aufenthalt in der Theaterstadt.

GleisBett12
Inhaber: Marcel Vogler

Bella-Aul-Straße 12
98617 Meiningen
Telefon: 03693 8854224
Mobil: 0171 6735554
rezeption@gleisbett12.com
www.gleisbett12.com



WEINKELLER TROLLHALLA

Handgemachte Fruchtweine und Met aus Meiningen

TROLLHALLA steht für außergewöhnliche Fruchtweine und Met aus echter Handarbeit. Dahinter steckt Holger Gubitz – ein gebürtiger Meininger, der seine Leidenschaft für besondere Weinspezialitäten mit viel Sorgfalt, Kreativität und handwerklichem Können verwirklicht.

In seinem Weinkeller entstehen hochwertige Fruchtweine und Met in bewusst kleinen Mengen. Von jeder Sorte werden nur 16 bis 80 Flaschen hergestellt. Die kleinen Chargen ermöglichen es, den individuellen Charakter der verwendeten Zutaten zur Geltung zu bringen. Für die Herstellung werden überwiegend Früchte aus dem eigenen Garten und Honig aus der Region verwendet. Alles wird mit großer Sorgfalt ausgewählt und nach bewährten, aber auch kreativen neuen Rezepturen verarbeitet. Das Ergebnis sind Fruchtweine und Met-Spezialitäten mit sehr individuellem Geschmack, von fruchtig und leicht bis kräftig. Nach langer Reifung und Lagerung wird jede Flasche von Hand abgefüllt und nummeriert. Durch die Verbindung von regionalen Zutaten, traditioneller Herstellung und handwerklicher Präzision erhält jede Abfüllung ihren ganz eigenen Charakter. Ein besonderes Erlebnis bieten die thematischen Verkostungen direkt im Weinkeller. In schöner Atmosphäre können Gäste verschiedene Sorten entdecken, mehr über ihre Herstellung erfahren und die Vielfalt handwerklich erzeugter Fruchtweine kennenlernen. Erhältlich sind die Spezialitäten im Café „Trollstube“ sowie direkt beim Hersteller. Interessierte Genießer können sich telefonisch melden, um mehr über das aktuelle Sortiment und Verkostungen zu erfahren.



TROLLHALLA
Inhaber: Holger Gubitz

Reusengasse 1
98617 Meiningen
Mobil: 0176 38640817
h.gubitz@freenet.de
www.trollstube-meiningen.de

Öffnungszeiten
Sa bis So: 14 – 18 Uhr,
auf Wunsch auch außerhalb der Öffnungszeiten

TOURIST-INFORMATION MEININGEN

Direkt in der Innenstadt am Schloss Elisabethenburg finden Sie die Tourist-Information Meiningen, deren freundliche Mitarbeiterinnen Ihnen gerne bei allen Fragen rund um die Stadt und ihre nähere Umgebung behilflich sind.

Kreative Geschenkideen, für Menschen, die Meiningen und die Region lieben:

GESCHENK-SETS

Individuell gestaltbare Souvenir-Sets

Preis: Artikelpreise + Verpackungsaufschlag

FESTLICH

Teelichthalter Meiningen

Preis: 24,90 Euro

PRAKTISCH

Tassen mit Meiningen-Silhouette

bunt oder schwarz-weiß

Preis: 11,95 Euro

SOUVENIR

0-Euro-Scheine

Preis Standard: 3,90 Euro
Preis Sonderedition Gold: 4,90 Euro



Auch online erhältlich!

HINGUCKER

Bratwurst Weihnachtsbaumschmuck

Preis: 14,90 Euro



Zu den Service-Leistungen gehören:

- Gästebetreuung und Bearbeitung von Gästeanfragen
- Beratung, Vermittlung und Buchung von Unterkünften
- Buchung von Stadtführungen, Wander- und Radtouren
- Kartenvorverkauf für Veranstaltungen deutschlandweit
- Erarbeitung von attraktiven Angeboten und Ausflügen
- Herausgabe von Informationsmaterialien und Broschüren
- Ausstellung von Tagesangelscheinen
- Souvenirverkauf

Tourist-Information Meiningen

Ernestinerstraße 2
98617 Meiningen
Telefon: 03693 44650
touristinfo@meiningen.gmbh
www.meiningen.de

Öffnungszeiten
ganzjährig Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr
Sa: 9 – 14 Uhr

DAS BESTE ZUM FESTE

KULINARISCHE HIGHLIGHTS IM WINTER



BRÜCKENMÜHLE

Salatvariationen in der Brückenmühle Walldorf

Etwas außerhalb vom Trubel in der Meininger Innenstadt, vorbei am Märchenschloss Landsberg, welches auf einem kleinen Hügel Dornröschenschlaf hält, befindet sich im Ortsteil Walldorf das Hotel & Restaurant Brückenmühle. Dieses geschichtsträchtige Haus, welches seit ca. 60 Jahren traditionell in den Händen der Familie Ebert liegt, ist bekannt für original Thüringische Küche, italienische Spezialitäten und moderne Arrangements. So können Sie hier während der Wintermonate ein vorzügliches Rote-Beete-Carpaccio an Feldsalat mit Walnüssen genießen, dazu gebratenes Zanderfilet, Parmesanhobel und Baguette. Generell ist das Restaurant mit seinem urigen Ambiente beliebt für sein unschlagbares Salatbuffet, an dem man sich zu fast allen Gerichten des Hauses frei bedienen darf. Wenn es etwas mehr sein darf, bietet die Brückenmühle natürlich auch Thüringer Klöße in alter Familientradition – wahlweise mit verschiedenen Geflügel- und Wildgerichten sowie hausgemachtem Apfelrotkohl.



TEATIME

Hausgemachte Backwaren mit Teearomen

Mitten in der Meininger Innenstadt befinden sich ein herzallerliebster Teeladen und eine gemütliche Teestube zugleich. Das TEATIME in der Ernestinerstraße ist den Meiningern seit Jahren ein Begriff und vor allen Dingen für sein liebevolles Frühstück bekannt. Wer für einen Moment den Lärm der Welt vergessen möchte, ist hier genau richtig. Mit ausgewähltem Tee, Kaffee und hausgemachtem Gebäck genießt man hier angenehme Gesellschaft in heimeliger Atmosphäre. Eine besondere Spezialität während der kalten Jahreszeit ist die Teemischung Earl Grey, mit der die Inhaberin sogar leckere Backrezepte kreiert. Das Einzigartige daran ist das Aroma der Bergamotte, einer Zitruspflanze, die nicht wegen ihrer Frucht, sondern nur als feines Öl im Tee Verwendung findet und ihm einen Duft nach Zitrus und Orange verleiht. Dieses Aroma eignet sich perfekt für einen herbstlich feinen Gugelhupf und ergibt ein besonderes Geschmackserlebnis in Verbindung mit einer leckeren Tasse frisch aufgebrühtem Earl Grey Tee. Davon sollte man sich unbedingt in der gemütlichsten Teestube Meiningens überzeugen!



THAI IMM ARROY

Original Thailändische Spezialitäten auf Wunsch

Wer nach einem kulinarischen Highlight fernab von Thüringer Rostbratwürsten und Kloßgerichten sucht, ist bei diesem kleinen Imbiss in der Ludwig-Chronegk-Straße genau richtig. Hier wird seit 2014 mit asiatischen Gewürzen und Zutaten gezaubert, um den Gästen exotische Gaumenfreuden der thailändischen Küche zu bescheren. Auf der Speisekarte stehen klassische Gerichte wie Phat Thai, eine traditionelle Nationalspeise aus Reisbandnudeln, oder Tomkha Gai, eine wohlschmeckende Kokosmilchsuppe mit Hühnerfleisch. Auch viele vegetarische und vegane Speisen sowie die verschiedenen Thai-Currys sind im Angebot. Wer es etwas individueller mag, kann sich bei der Inhaberin einen frisch zubereiteten Tilapia vorbestellen – einen köstlichen Buntbarsch mit knackigem Gemüse und Soße nach Wahl.
Für besondere Anlässe kann auch für 10 bis 15 Personen ein kleines Buffet mit 3 bis 4 Gerichten vorbereitet werden. Wie wäre es also mit einem Weihnachtsessen nach tailändischer Art?



BACKHAUS NAHRSTEDT

Das Geheimnis von Nahrstedts Stollen-Genuss

Alle Jahre wieder ist er in aller Munde: der Stollen. Doch wie entsteht das Traditionsgebäck eigentlich? Im Backhaus Nahrstedt wird das Familienrezept von Gründer Wolfgang Nahrstedt weitergegeben. Anders als beim Rosinenstollen darf in einem Butterstollen nur echte Butter verarbeitet werden – keine Margarine oder anderen Fette. Neben den klassischen Zutaten wie Sultaninen, Mandeln, Orangeat und Zitronat sind das handwerkliche Können und das richtige Timing entscheidend. Die Arbeitsschritte erstrecken sich über zwei Tage, um dem Teig die nötige Ruhe zu geben. Die Stollenlaibe werden von Hand geformt und mit einem traditionellen Stollenholz eingeschlagen, danach sorgfältig gebuttert und gezuckert, was ihre Haltbarkeit erhöht. Ein guter Stollen bleibt bis Ostern frisch – das macht ihn nicht nur lecker, sondern auch einzigartig. Das Aroma des Stollens braucht Zeit, um sich vollständig zu entfalten. Daher liefert das Backhaus Nahrstedt die Stollen immer mit einer gewissen Reifezeit aus. Die traditionellen Butterstollen gibt es in drei Größen: 3000 g, 1000 g und 500 g. Während die großen Stollen stückweise in den Fachgeschäften verkauft werden, sind die kleineren ideal zum Verschenken oder Lagern. So hat jeder die Möglichkeit, ein Stück Stollentradition zu genießen.



TRÄBESER BAUERNSTUBE

Getrüffelte Maronensuppe aus der Träbeser Bauernstube

Die „Träbeser Bauernstube“ befindet sich unweit des Gipfelplateaus der „Hohen Geba“. Sie ist seit 1989 im Besitz der Familie Back und ist ein privat geführtes Hotel und Restaurant mit insgesamt 10 Zimmern. Das gesamte Haus wurde in den letzten Jahren komplett saniert und modernisiert, um den Gästen ein zeitgemäßes Wohlbefinden zu bieten. Durch den Anbau des Wintergartens kann man zum Mittag- oder Abendessen den Blick über das Meininger Tal genießen. Eine besondere Spezialität des Hauses während der Wintermonate ist die getrüffelte Maronensuppe mit gebackenem Landei. Dieses Gericht besticht durch seinen vollmundigen Geschmack aus gerösteten Maronen, Pilzen, Trüffel und wird durch das weiche Eigelb abgerundet. Lassen Sie es sich schmecken und genießen Sie dabei die spektakuläre Aussicht sowie die familiäre Atmosphäre und Gastfreundschaft.



HENNEBERGER HAUS

Thüringer Klöße mit historischem Flair

Das Henneberger Haus liegt am Eingang des Stadtzentrums, unweit des Schlosses Elisabethenburg und des Meininger Theaters. Das 1895 feierlich eingeweihte Gebäude zählt heute zu den schönsten Fachwerkbauten der Stadt und bietet in seinem Restaurant bis zu 75 Gästen eine behagliche Atmosphäre in historischem Ambiente. Holzvertäfelungen, steinerne Stützpfeiler, ein alter Kachelofen, gedrechselte Holzsäulen und eine geschnitzte Balkenprofildecke prägen den besonderen Charakter. Eine liebevoll geführte Küche bietet regionale und internationale Gerichte, ergänzt durch ein sorgfältig ausgewähltes Wein- und Getränkeangebot. Besonders beliebt bei den Meiningern sind hier die originalen Thüringer Klöße, die man wahlweise mit Rinderroulade, Wildbraten oder knuspriger Grillente genießen kann. Serviert mit deftigem Rotkohl überzeugt diese regionale Delikatesse auch die touristischen Gäste von Meiningen. Das Henneberger Haus bietet mit einem Saal für bis zu 80 Personen im Obergeschoss auch die Möglichkeit für Feierlichkeiten und Anlässe jeder Art, die auf Wunsch mit einem Buffet oder Menü gestaltet werden können.

#bereitfür wintermärchen

Schnee, Schloss und eine echte Prinzessin: Für ein Wintermärchen bringt Meiningen schon einiges mit. Im barocken Schloss Elisabethenburg lebte Prinzessin Adelheid von Sachsen-Meiningen, die später als Queen Adelaide Königin von Großbritannien und Irland wurde. Heute erzählen die Meininger Museen hier von höfischer Geschichte, Kunst und Musik – mit Ausstellungen, Schlossführungen und Angeboten für die ganze Familie; im Advent zieht zusätzlich der KunstHandwerkerMarkt ins Schloss ein. Draußen setzt sich der Winterzauber zwischen beleuchteter Altstadt, Schlosspark und Englischem Garten fort. So zeigt Meiningen auch in der kalten Jahreszeit, wie viel es auf kurzen Wegen zu entdecken gibt.

Foto: Meiningen GmbH, Peter Steinwachs

Unsere Stadtbotschafter



Roswitha Wagner

Zugezogen und verliebt in die Theaterstadt



Sebastian Ehrlein

If you have a question, then ask Sebastian (Sebästion ☺)



Buko Meißner

Führungen durch die Innenstadt und in der Goetzhöhle



Uli Meinunger

Aktiver Ruheständler mit vielen Interessen



Brigitte Sauerbrey

Historische Kostümführungen mit Schillers Schwester



Werner Greifzu

Fürsorglicher Opa mit Liebe zu Baudenkmälern und Dampflokomotiven



Frank Büttner

„Meiningen lässt nicht mehr los. Diese Stadt hat Krallen."



Frank Weinelt

Anton-Ulrich-Double & Kenner des Herzogtums Sachsen-Meiningen



Kathrin Jäger

Schlagfertige und unterhaltsame Stadtbotschafterin und Naturpädagogin



Ghislaine Carle

Von Marseille nach Meiningen, von der Philosophie zur Geschichte, immer mit Leidenschaft



Susanne Klapka

Meiningerin mit Leidenschaft begeistert bei Museums-, Theater- und Stadtführungen



Dorothea Brandt

Sympathische Historikerin und Künstlerin bietet kurzweilige Touren



Gerd Börner

Natur- und geschichtsbegeisterter Wanderführer kennt die Meininger Wälder wie seine Westentasche



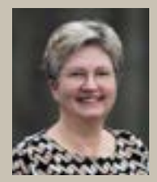
Klaus Köhler

Zauber- & Erlebniswelt: Mit einem Meininger den Theaterzauber an der Werra erleben



Carmen Wassermann

„Ur-Meiningerin" macht mit Begeisterung ihre Gäste und alle Interessierten mit ihrer Heimatstadt bekannt



Daniela Otto

Natur- und kulturbegeisterte Stadtbotschafterin mit Leidenschaft für das Meininger Theater



Dr. Heinz Ullrich Baierle

Musik, Geschichte & Natur – mit einem Biologen auf Stadt-Tour



Stefan Wieseke

Bei Wanderungen mit Bechstein oder Schiller Kulturgeschichte hautnah erleben!



Timea Zimmer

Wahl-Meiningerin aus Budapest bietet Kunst und Allerlei für Groß und Klein



Axel Wirth

Ein Meininger mit Leidenschaft für Geschichte, Architektur und Eisenbahn



Martina Greifzu

„Hallo Kinder, ich, die Wasserhexe, möchte euch von der Werra erzählen!"



Alexander Mai

Stadtbotschafter, um andere von der Vielfalt Meiningens zu begeistern



Julia Fischer

Meininger Kind nach 15 Jahren Auslandserfahrung heimgekehrt

Buchen Sie unsere Stadtführungen einfach online:

www.meiningen.de

Ein Stück Adelheid lebt auch in mir



Autorin: Julia Fischer

Als gebürtige Meiningerin schätze ich meine Heimatstadt sehr und bin stolz darauf, dass ich seit ca. zwei Jahren auch als Stadtbotschafterin aktiv sein darf. Es macht mir große Freude, Gästen und Touristen die Highlights unserer Innenstadt zu zeigen und ihnen ein Stück Meininger Geschichte zu vermitteln.



www.dry-lands.org

Als wir vor über einem Jahr mit der Planung unserer Sonder-Kostümführung zum Georgjahr begonnen haben, fühlte ich mich schnell zur Rolle der Adelheid von Sachsen-Meiningen hingezogen. Dabei lagen drei offensichtliche Gemeinsamkeiten auf der Hand. Erstens: Adelheid liebte Weihnachten und den Glanz eines Lichterbaums genauso sehr wie ich. Zweitens: Adelheid sprach hervorragend Englisch. Sofort hatte ich die Idee, dass man dies als kleinen „Running Gag" in die Führung mit einbauen könnte und so verrate ich unseren Gästen während der Führung beispielsweise, dass Adelheids Ehemann William IV. nicht gerade „the sharpest tool in the shed" (also nicht besonders intelligent) war. Drittens: Adelheid war eine Wohltäterin und zeigte viel soziales Engagement gegenüber hilfebedürftigen und notleidenden Menschen. Man könnte auch sagen, eine Meiningerin zog los, um die Welt ein bisschen besser zu machen und das trifft auf uns beide wohl am besten zu.

Im Alter von 22 Jahren absolvierte ich in Sri Lanka ein vierwöchiges Praktikum in einem Kinderheim, welches von einem engagierten Deutschen gegründet wurde. Die Arbeit dort und das Gefühl, wirklich etwas bewegen zu können, fesselten mich so schnell, dass ich nach meinem Studium auf die Insel zurückkehrte und insgesamt 15 Jahre lang dort lebte und mich gemeinsam mit meinem Partner als Leitung der Einrichtung für vernachlässigte Mädchen und junge Frauen einsetzte. Es waren Jahre voller Hingabe und herausfordernder Aufgaben, die mir vermutlich mehr als anderen Menschen verdeutlicht haben, wie glücklich und dankbar wir uns in Deutschland für unsere Heimat schätzen können. Es ist purer Zufall, wo wir geboren werden und welche Voraussetzungen uns für unsere spätere Entwicklung gegeben sind. Ich habe Mädchen begleitet, denen die eigene Familie und gesellschaftliche Strukturen so viele Steine in den Weg gelegt haben, dass ihre Chancen auf ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben gegen null gehen. Das ist sehr frustrierend und man benötigt eine gute Achtsamkeit für sich selbst, damit man stark bleibt und das eigene Glück nicht aus dem Fokus verliert.

Genau wie Adelheid habe ich nie den Bezug zu meiner Heimatstadt Meiningen verloren und mich während dieser Zeit über jeden Besuch hier sehr gefreut. Im Jahr 2022 habe ich mich dazu entschieden, Sri Lanka zu verlassen und zurück nach Deutschland zu kehren. Schnell war klar, dass es Meiningen sein muss. Man kann dieses kleine bezaubernde Städtchen mit seinem vielen Grün und der reichhaltigen Kultur und Vertrautheit nur gerne haben! Außerdem wollte ich nah bei meinen Eltern sein, die mich jetzt im Alter häufiger brauchen, und auch einige Freunde waren hier.

Der Job bei der Meiningen GmbH kam für mich wie gerufen. Hier konnte ich vom sozialen Tätigkeitsbereich erstmal etwas Abstand gewinnen und trotzdem etwas tun, was mir Spaß macht. Zu meinen Aufgaben gehören heute die Beratung von Gästen in unserer Tourist-Information, die Digitalisierung im touristischen Bereich, die Pflege des städtischen Veranstaltungskalenders und auch die redaktionelle Mitwirkung bei unserem Stadtmagazin MÄNINGER. All das bereitet mir viel Freude und lässt mich weiterhin mit vielen Menschen in Kontakt kommen.

Zwar bin ich momentan etwas weiter entfernt von der klassischen Wohltätigkeit, aber ganz in Adelheids Sinne setze ich mich für unsere gemeinsame Heimatstadt Meiningen ein. So, there is a bit of Adelheid inside of me …



Führungen über den Meininger Parkfriedhof

Der Parkfriedhof in der Berliner Straße zählt zu den schönsten Parkfriedhöfen Deutschlands. Geschwungene Wege, alte Alleen, kunstvolle Grabstätten und Denkmäler laden zu einem Spaziergang durch die Meininger Geschichte ein.
Hier fanden zahlreiche Persönlichkeiten ihre letzte Ruhe, darunter Theaterherzog Georg II., seine Frau Helene und ihre Söhne sowie Künstler und Theaterpersönlichkeiten wie Max Grube und Ludwig Chronegk. Aufwendig gestaltete Grabmäler erzählen vom Leben vergangener Generationen.

Begleiten Sie unsere Stadtbotschafter auf einem etwa 1,5-stündigen Rundgang und entdecken Sie die Geschichten dieses besonderen Ortes.

Weitere Angebote für Stadtführungen, Radtouren und geführte Wanderungen finden Sie auf **www.meiningen.de** und bei der Tourist-Information Meiningen:

touristinfo@meiningen.gmbh
Telefon: 03693 44650

PRINZESSIN ADELHEID VON SACHSEN-MEININGEN

Autorin: Julia Fischer

DIE WOHLTÄTIGE KÖNIGIN UND DER WEIHNACHTSBAUM

MÄNINGER HISTORY-SNACK

Wenn in der Adventszeit Millionen von Weihnachtsbäumen in Großbritannien, Nordamerika und vielen anderen Teilen der Welt geschmückt werden, führt eine Spur überraschend oft nach Meiningen. Genauer gesagt zu Prinzessin Adelheid von Sachsen-Meiningen, die 1792 im Meininger Schloss Elisabethenburg geboren wurde und später als Königin Adelaide an der Seite König Wilhelms IV. den britischen Thron bestieg.



Prinzessin Adelheid von Sachsen-Meiningen auf einem Gemälde von Samel Diez, Kopie nach F. Winterhalter, Öl auf Leinwand, 1831

Adelheid wuchs in einer vergleichsweise bescheidenen, aber von Pflichtbewusstsein und christlicher Nächstenliebe geprägten herzoglichen Familie auf. Diese Werte begleiteten sie ihr ganzes Leben. Als sie 1818 den deutlich älteren britischen Prinzen Wilhelm heiratete, sprach sie selbst von einem „Opfergang" für ihre Familie und ihr Herzogtum. Die Ehe war politisch sinnvoll, persönlich jedoch nicht einfach. Das Paar verlor alle gemeinsamen Kinder bereits im Säuglingsalter – ein schwerer Schicksalsschlag, der Adelheid tief prägte.

Als Wilhelm 1830 König wurde, zog mit der Meininger Prinzessin auch ein Stück deutsche Weihnachtstradition in den britischen Hof ein. In Deutschland gehörte der geschmückte Tannenbaum vielerorts bereits zur Weihnachtszeit. Adelheid ließ auch im königlichen Palast in London einen festlich geschmückten Baum aufstellen, an dessen Zweigen Kerzen, Süßigkeiten und kleine Geschenke hingen. Für die Kinder der königlichen Familie wurde daraus ein unvergessliches Erlebnis. Besonders beeindruckte dies ihre Nichte Victoria. Die spätere Königin erinnerte sich daran, dass sie bei ihrer geliebten Tante Adelheid zum ersten Mal einen Weihnachtsbaum gesehen hatte. Victoria vertraute Adelheid mehr als ihrer eigenen Mutter und verbrachte gerne Zeit mit ihr. Als Victoria später Königin wurde und Prinz Albert von Sachsen-Coburg heiratete, griff das junge Königspaar diese Tradition auf. Durch Abbildungen der königlichen Familie am Weihnachtsbaum verbreitete sich der Brauch schließlich im gesamten britischen Empire und später auch in Nordamerika.

Und genau hier beginnt die kleine, bis heute mit einem Augenzwinkern geführte Rivalität zwischen Meiningen und Coburg. In Coburg erzählt man natürlich gern, Prinz Albert habe den Weihnachtsbaum in die Welt getragen. Ganz falsch ist das nicht – Albert machte ihn berühmt. Aber berühmt werden kann nur, was vorher schon da ist. Nach den Erinnerungen Königin Victorias stand der erste Weihnachtsbaum ihres Lebens bei ihrer Tante Adelheid aus Meiningen.



Man könnte also sagen: Adelheid pflanzte den Baum in England, Albert schmückte ihn für die Welt. Oder noch kürzer: Ohne Meiningen kein Coburger Weihnachtsbaum-Erfolg. Ganz verziehen sei den Coburgern ihr Stolz trotzdem – schließlich gehören zu einem schönen Weihnachtsfest oft mehrere helfende Hände.

Adelheids Bedeutung erschöpft sich jedoch keineswegs in der Geschichte des Weihnachtsbaums. Zeitgenossen schätzten sie vor allem wegen ihrer Bescheidenheit und ihrer außergewöhnlichen Wohltätigkeit. Anders als viele Angehörige des Hochadels suchte sie nicht den Glanz des Hofes, sondern kümmerte sich um Menschen, die Hilfe benötigten. Schon als Königin unterstützte sie Arme, Kranke und Waisen. Auch der Brauch der weihnachtlichen Bescherung, den sie von ihrem Vater übernommen und später selbst am britischen Königshaus eingeführt hatte, zeigt, wie sehr sie die Freude am Schenken und die Verantwortung für andere Menschen verinnerlicht hatte. Nach dem Tod Wilhelms IV. im Jahr 1837 zog sie sich weitgehend aus dem öffentlichen Leben zurück, doch gerade als Königinwitwe entfaltete sie ihr soziales Engagement noch stärker. Sie förderte Wohltätigkeitseinrichtungen, half notleidenden Familien, unterstützte Witwen und Waisen und spendete erhebliche Summen für hungernde Menschen in Irland und Schottland. Auch auf Reisen blieb sie ihrer Überzeugung treu und finanzierte unter anderem aus eigenen Mitteln den Bau der Kirche St. Paul in Valletta auf Malta. Ihr Wunsch war es, Reichtum als Verpflichtung zum Helfen zu verstehen und nicht als Mittel zur Selbstdarstellung.

Bis zu ihrem Tod im Jahr 1849 blieb Adelheid ihrer Heimat Sachsen-Meiningen eng verbunden. In England erinnert man bis heute in Städten, Straßen und Gebäuden an ihren Namen, sogar die australische Millionenstadt Adelaide wurde nach ihr benannt. In Meiningen erinnert man sich dagegen besonders an die warmherzige Prinzessin, die Mitgefühl, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft verkörperte und ganz nebenbei dafür sorgte, dass aus einer deutschen Weihnachtstradition ein weltweites Symbol des Weihnachtsfestes wurde.

Vielleicht ist das die schönste Pointe dieser Geschichte: Nicht der lauteste Auftritt hat Geschichte geschrieben, sondern eine leise, freundliche Frau aus Meiningen, die einen Tannenbaum aufstellte, Kinderaugen zum Leuchten brachte und nach dem Verlust ihres Mannes ihre Kraft vor allem den Menschen widmete, die ihre Hilfe am dringendsten brauchten.



Rettet mich!

Gemeinsam für den Erhalt unserer Stadtkirche

Die Stadtkirche Meiningen prägt seit Jahrhunderten das Stadtbild und das Leben in unserer Stadt. Sie ist nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein kultureller Mittelpunkt, ein Raum der Begegnung und ein lebendiges Zeugnis unserer Geschichte.

Doch ein Bauwerk mit dieser Tradition braucht Pflege und regelmäßige Sanierung. Witterung, Zeit und Nutzung hinterlassen ihre Spuren. Damit die Stadtkirche auch in Zukunft Menschen Trost, Gemeinschaft und kulturelle Veranstaltungen bieten kann, sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Mit Ihrer Spende – ob klein oder groß – tragen Sie dazu bei, dieses bedeutende Wahrzeichen Meiningens zu bewahren. Jeder Beitrag hilft, notwendige Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen und die Kirche für kommende Generationen zu sichern.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen. Unterstützen Sie den Erhalt unserer Stadtkirche mit Ihrer Spende.

SPENDENKONTO

Förderverein Stadtkirche Meiningen e. V.
IBAN: DE16 7933 0111 0002 1003 52
Betreff:
Rettet die Stadtkirche Meiningen

MEININGEN

MEININGEN IST LITERATURSTADT

IST FAME

Autorin: Julia Fischer

Eine literarische Spurensuche durch die Stadt …



Friedrich Schiller

Schillers Schwester Christophine

Meiningen kann nicht nur Theater und Musik – auch in Sachen Literatur hat die Stadt einiges zu bieten. Über die Jahrhunderte kamen erstaunlich viele Schriftsteller, Dichter und Gelehrte hierher. Sie ließen sich inspirieren, verliebten sich, heirateten oder suchten schlicht nach einem guten Ort zum Schreiben. Und wer heute mit offenen Augen durch Meiningen geht, entdeckt noch immer zahlreiche Spuren dieser literarischen Vergangenheit.

Einer der bis heute berühmtesten Literaten, die mit Meiningen in Verbindung stehen, ist **Friedrich Schiller**. Im Jahr 1782 kam er im Alter von 23 Jahren auf der Flucht aus Württemberg nach Meiningen.

Wegen seiner schriftstellerischen Tätigkeit und seines Konflikts mit dem württembergischen Herzog Karl Eugen hatte er seine Heimat verlassen müssen.

In Meiningen traf Schiller in einem Gasthaus auf den Hofbibliothekar Wilhelm Friedrich Hermann Reinwald. Dieser unterstützte den jungen Dichter und half ihm, eine sichere Unterkunft in Bauerbach zu finden. Dort hatte Schiller endlich die nötige Ruhe, um sich ganz seiner Arbeit zu widmen. Unter anderem entstand hier sein Drama „Kabale und Liebe“. Trotz der schwierigen Umstände konnte er seine literarische Laufbahn fortsetzen.

Die Verbindung zu Meiningen blieb bestehen. Reinwald blieb mit Schiller und dessen Familie in Kontakt und heiratete später Schillers Schwester Christophine. Sie lebte viele Jahre in Meiningen und machte die Stadt zu einem wichtigen Ort in der Familiengeschichte Schillers.

Auch heute begegnet uns Schiller in Meiningen. Über der Eisdiele La Voglia weist eine Tafel darauf hin, dass sich dort einst das Gasthaus befand, in dem Schiller auf Reinwald traf. Zwischen Meiningen und Bauerbach führt außerdem der Schiller-Wanderweg entlang, auf dem sich der junge Friedrich immer wieder auf den Weg in die Stadt gemacht haben soll, um Nachschub an Federn und Tinte zu besorgen. Und auch **Christophine Reinwald** ist nicht vergessen: Bei Kostümführungen durch die Meininger Innenstadt wird Schillers Schwester regelmäßig wieder zum Leben erweckt.

Mit **Jean Paul** kam im Jahr 1801 ein weiterer bedeutender Literat nach Meiningen. Der Schriftsteller, der eigentlich Johann Paul Friedrich Richter hieß, hatte offenbar ziemlich klare Vorstellungen vom perfekten Aufenthaltsort. Er suchte „Bücher, Berge und Bier“. Zwei von drei Wünschen konnte Meiningen problemlos erfüllen. Bücher gab es dank der Hofbibliothek reichlich, und Berge, Wälder und Landschaft boten genügend Inspiration. Nur beim Bier wurde es komplizierter: Das musste aus Bayreuth herangeschafft werden. Aber gut – wenn der Rest stimmt, kann man beim Bier ja auch mal einen Umweg in Kauf nehmen.



Jean Paul

Jean Paul blieb mehrere Jahre in Meiningen und arbeitete hier unter anderem an seinem Roman „Titan“. Auch privat wurde die Stadt für ihn wichtig: Hier heiratete er und verbrachte einen bedeutenden Abschnitt seines Lebens. Bis heute erinnern ein Denkmal im Englischen Garten, eine Straße und eine Förderschule an seine Zeit in Meiningen.

Auch **Friedrich Mosengeil** kam schon früh mit der südthüringischen Stadt in Verbindung. Hier besuchte er das Gymnasium und lernte den Schriftsteller Ernst Wagner kennen, mit dem ihn später eine lebenslange Freundschaft verband. Nach seinem Theologiestudium arbeitete Mosengeil zunächst als Lehrer. 1805 kehrte er nach Meiningen zurück und übernahm die Erziehung des späteren Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen.

Neben seiner Tätigkeit am Hof war Mosengeil auch schriftstellerisch aktiv. Besonders bekannt wurde er jedoch durch seine Beschäftigung mit der Stenografie. Bereits 1796 veröffentlichte er eine erste Arbeit zur Kurzschrift und entwickelte seine Methode später weiter. Damit leistete er einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Stenografie – eine Erfindung, die heute vermutlich besonders bei langen Sitzungen wieder gefragt wäre.

Bis zu seinem Tod 1839 blieb Mosengeil eng mit Meiningen verbunden. In der Burggasse erinnert eine Gedenktafel am ehemaligen Mosengeilschen Haus an ihn, und auch sein Grab befindet sich im Englischen Garten.



Friedrich Mosengeil

Rudolf Baumbach

An **Ludwig Bechstein** kommt man in Meiningen ebenfalls kaum vorbei. Als Bibliothekar und Historiker beschäftigte er sich intensiv mit Märchen, Sagen und Geschichten aus Thüringen und der Henneberger Region und bewahrte sie so vor dem Vergessen. Sein „Deutsches Märchenbuch“ machte ihn weithin bekannt. Wenn irgendwo eine alte Geschichte herumlag, war die Wahrscheinlichkeit ziemlich groß, dass Bechstein sie interessant fand und gerne aufbewahren wollte.

Auch für die regionale Geschichtsforschung spielte er eine wichtige Rolle. Bechstein war Gründer des hennebergisch-altertumsforschenden Vereins, von dem das Henneberger Haus seinen Namen hat. Im Englischen Garten erinnert außerdem ein Märchenbrunnen an den berühmten Märchensammler – sehr zur Freude der kleinen Besucher.

Und dann kam **Rudolf Baumbach**. 1840, im Alter von zwei Jahren, zog er mit seinen Eltern nach Meiningen und verbrachte hier seine Kindheit. Er besuchte das Gymnasium Bernhardinum, bevor es ihn mit 20 Jahren zum Studium nach Leipzig zog. Über die Naturwissenschaften und seine Begeisterung für die Pflanzenwelt der Alpen fand Baumbach schließlich zur Literatur. Als Redaktionsleiter einer Zeitung des Alpenvereins entwickelte er sich zunehmend zum Schriftsteller.

Besonders bekannt wurde Baumbach für seine volkstümlichen Gedichte und Lieder. Sein wohl bekanntestes Werk, „Hoch auf dem gelben Wagen“, wurde später zu einem beliebten deutschen Volkslied. Im Alter von 45 Jahren kehrte Baumbach nach Meiningen zurück und verbrachte hier die letzten zehn Jahre seines Lebens.

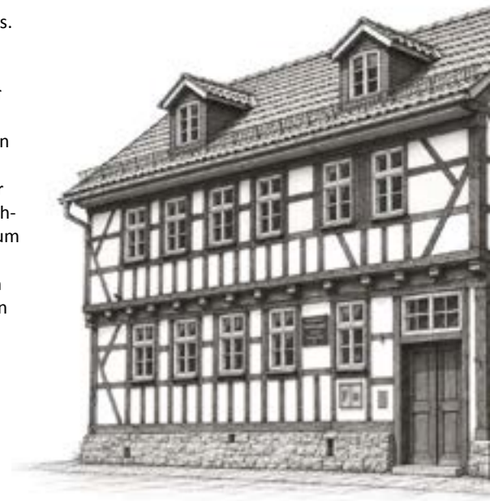
Heute erinnert vor allem sein ehemaliges Wohnhaus in der Burggasse an den Dichter. Das unter den Meiningern als **„Baumbachhaus“** bekannte Gebäude war in den vergangenen Jahren als Literaturmuseum dem Leben und Werk Baumbachs sowie den anderen mit Meiningen verbundenen Literaten gewidmet.



Ludwig Bechstein

Momentan wird das Baumbachhaus saniert und zu einem Stadtmuseum umgebaut. Die Schriftsteller verschwinden dabei natürlich nicht einfach – ihre Geschichten bleiben Teil der neuen Konzeption. Mit einer neu angelegten Dauerausstellung soll das Museum künftig stärker die Geschichte der Stadt Meiningen in den Mittelpunkt stellen. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2027 vorgesehen.

Eines bleibt sicher: Auch wenn sich die Ausstellung verändert, die literarischen Spuren in Meiningen verschwinden nicht. Schiller, Jean Paul, Mosengeil, Bechstein und Baumbach haben auf ganz unterschiedliche Weise ihre Geschichten in dieser Stadt hinterlassen. Und vielleicht ist genau das das Schönste an einer Literaturstadt: Man muss nicht zwingend Bücher lesen – manchmal kann man Literatur auch einfach beim Spaziergang durch die Stadt entdecken.



DIE SCHLOT-STÖRCHE VON MEININGEN

Ein ungewöhnlicher Brutplatz, viele helfende Hände und eine bewegende Geschichte.

Es war ein ungewöhnlicher Anblick, der im Frühjahr für Aufmerksamkeit sorgte: Ausgerechnet auf dem rund 23 Meter hohen Schornstein des Heizwerks in der Goethestraße hatten sich zwei Störche ihren neuen Wohnsitz ausgesucht. Ab Ostern bauten sie dort eifrig an ihrem Nest – hoch über Meiningen und direkt auf einer Anlage, die eigentlich einem ganz anderen Zweck dient: der zuverlässigen Wärmeversorgung.

Was zunächst wie eine schöne Frühlingsgeschichte begann, stellte die Stadtwerke und alle Beteiligten jedoch vor eine besondere Herausforderung. Im regulären Betrieb werden über den Schornstein Abgase abgeführt. Ein Nest unmittelbar am Austritt hätte für die Tiere zur Gefahr werden können. Schnell war deshalb klar: Es musste eine Lösung gefunden werden, die sowohl den Störchen als auch dem sicheren Betrieb des Heizwerks gerecht wird.

Und genau das gelang – dank einer überaus guten Zusammenarbeit. Gemeinsam mit der Feuerwehr Meiningen, den zuständigen Umweltbehörden, dem Thüringer Storchenbeauftragten Steffen Goldberg und der Firma Hydrotools aus Dreißigacker suchten die Stadtwerke nach einer Lösung. Zunächst wurde versucht den Kopf des Schornsteins mit einer Vorrichtung für den Nestbau zu sperren. Doch die Störche umgingen diese gekonnt. Weiterer technischer Erfindergeist war demnach gefragt.

Schließlich wurde ein spezieller, rund 1,5 Meter hoher Aufsatz auf dem Abgasabzug installiert. So konnten die Abgase oberhalb des Nestbereichs abgeführt werden. Während des Einsatzes der Feuerwehr wurden die inzwischen im Nest liegenden Eier vorsichtig gesichert und warm gehalten. Anschließend kehrten sie unversehrt an ihren Platz zurück. Das Nest war gerettet – und Emma und Paul, wie die beiden Störche nach einer Namensaktion in den sozialen Medien schließlich hießen, durften bleiben.

Aus den vier Eiern schlüpften zwei Küken. Viele Meiningerinnen und Meininger verfolgten ihre Geschichte, fieberten mit und freuten sich über die ersten kleinen Erfolge der jungen Storchenfamilie. Umso trauriger war es, als Anfang Juni zunächst das erste und wenige Tage später auch das zweite Küken starb.

Die Brutzeit auf dem Schornstein endete anders, als viele gehofft hatten. Dennoch zeigt die Geschichte von Emma und Paul, was gemeinsames Engagement bewirken kann: Feuerwehr, Behörden, Fachleute und Stadtwerke fanden zusammen eine Lösung, die den Erhalt des Nestes mit dem sicheren Betrieb des Heizwerks vereinbarte.



Feuerwehr, Fachleute und Stadtwerke bereiteten gemeinsam den speziell angefertigten Aufsatz vor. Er ermöglicht es, die Abgase oberhalb des Storchennestes abzuführen.

Ab Ostern 2025 bauten die Störche Emma und Paul ihr Nest auf dem rund 23 Meter hohen Schornstein des Heizwerks in der Goethestraße. Ein eigens installierter Aufsatz sorgte dafür, den sicheren Betrieb des Heizwerks fortzuführen und gleichzeitig das Nest zu erhalten.

Helios Klinikum Meiningen -
Ihr Gesundheitspartner in Südthüringen

Das Helios Klinikum Meiningen ist ein Akutkrankenhaus und Schwerpunktversorger mit regionalem und überregionalem Auftrag sowie anerkanntes Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena.

Seit über 30 Jahren leistet das Haus einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Gesundheitsversorgung in Südthüringen.

- **17 Fachbereiche**
- **10 zertifizierte Zentren**
- **wohnortnahe Versorgung durch angeschlossenes MVZ**



Versorgung nach neuesten Standards und mit modernster Medizintechnik

Mehr Informationen

Helios Klinikum Meiningen

www.helios-gesundheit.de/meiningen





Zwei Orte. Ein gutes Gefühl.

Im Landhaus Themarer und Helmershäuser Hof

Pflege mit Herz und Kompetenz

• je 47 helle Einzelzimmer und 4 Partnerzimmer
• liebevolle Betreuung für alle Pflegegrade
• Natur genießen und aktiv bleiben
• Gemeinschaft in familiärer Atmosphäre erleben

Ihr neues Zuhause wartet auf Sie!

Landhaus
THEMARER HOF

Hildburghäuser Straße 3 · 98660 Themar
Telefon 036873 6853-0

Landhaus
HELMERSHÄUSER HOF

Am Sportplatz 1 · 98617 Helmershausen
Telefon 036943 2599-0

landhaus-seniorenwohngemeinschaft.de

INVESTITIONEN, DIE MEININGEN WARMHALTEN

Damit in Meiningen auch künftig Wohnungen, öffentliche Gebäude und Unternehmen sicher mit Fernwärme versorgt werden können, investieren die Stadtwerke kontinuierlich in ihre Heizwerke.

Ein wichtiger Schritt ist abgeschlossen: In den Kraftwerken in der Heinrich-Heine-Straße und Goethestraße wurden insgesamt vier Brenner modernisiert. Die bisherigen Anlagen hatten viele Jahre zuverlässig ihren Dienst getan, entsprachen jedoch nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Ersatzteile wurden zunehmend schwieriger zu beschaffen – ein deutliches Zeichen dafür, rechtzeitig in die Zukunft zu investieren.

Mit den neuen Brennern sind die Kesselanlagen nun technisch auf dem neuesten Stand. Moderne Sicherheitsvorkehrungen, eine zuverlässige Betriebsweise und eine effizientere Verbrennung sorgen dafür, dass die Anlagen bestens für die kommenden Heizperioden gerüstet sind. Gleichzeitig trägt die neue Technik dazu bei, Stickstoffemissionen zu reduzieren.
Für die Stadtwerke Meiningen bedeutet die Modernisierung vor allem eines: Vorsorge. Denn eine sichere Wärmeversorgung entsteht nicht erst dann, wenn draußen die Temperaturen sinken. Sie beginnt mit regelmäßiger Wartung, vorausschauenden Investitionen und moderner Technik.

So arbeiten viele Menschen und Anlagen im Hintergrund daran, dass Wärme für die Kundinnen und Kunden selbstverständlich bleibt – 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr. Mit den Investitionen in die Heizwerke schaffen die Stadtwerke eine wichtige Grundlage, um Meiningen auch in Zukunft sicher, effizient und zuverlässig mit Wärme zu versorgen.



„Mit der Modernisierung unserer Anlagen investieren wir in eine verlässliche Wärmeversorgung. Unsere Kundinnen und Kunden sollen sich auch künftig darauf verlassen können – jeden Tag.

Timmy Grötenherdt,
Verantwortlicher für die Kraftwerke
bei den Stadtwerken Meiningen



PSV MEININGEN 90 e.V.

SEIT GENERATIONEN AM START

Der Meininger Silvesterlauf erzählt von sportlicher Tradition, gelebtem Ehrenamt und Menschen, die beides seit Jahrzehnten weitertragen

Autorin: Jeanine Thürbeck

Elf Läufer, eine ziemlich verrückte Idee und ein Vorbild im fernen Brasilien: Was 1955 in Wasungen begann, bringt heute mehr als 1.500 Menschen im Meininger Schlosspark zusammen. Der Meininger Silvesterlauf ist der älteste Deutschlands – und eine Geschichte darüber, was entstehen kann, wenn Menschen sich über Jahrzehnte für eine Sache engagieren.



Jens Osmann (r.), Geschäftsführer des PSV Meiningen, führt mit viel Herzblut fort, was über Jahrzehnte gewachsen ist – hier mit Silvesterlauf-Sieger Marcel Bräutigam.

Die Geschichte beginnt in einem Zug. Im Herbst 1955 sind junge Leichtathleten der BSG Traktor Wasungen auf der Rückfahrt von einem Wettkampf in Jena. Sie sprechen über den berühmten Silvesterlauf von São Paulo, den der tschechoslowakische Olympiasieger Emil Zátopek zwei Jahre zuvor gewonnen hatte. Unter ihnen ist der 16-jährige Rüdiger Grunow. Seine Idee: Warum nicht auch in Wasungen einen Silvesterlauf veranstalten? Am 31. Dezember stehen tatsächlich elf Läufer am Start – beim ersten Silvesterlauf Deutschlands.

1959 zieht der Lauf nach Meiningen um. Nur einmal kehrt er später an seinen Geburtsort zurück: 2004 wird das 50-jährige Jubiläum in Wasungen gefeiert. Längst aber ist aus der kleinen Laufveranstaltung eine Meininger Institution geworden. Einer, der sie über Jahrzehnte entscheidend mitprägte, war Peter Osmann. Der Diplom-Sportlehrer und frühere Leichtathletiktrainer bei Dynamo Meiningen gehörte 1990 zu den treibenden Kräften bei der Gründung des Polizeisportvereins Meiningen. Er wurde Geschäftsführer, leitete die Abteilung Leichtathletik und war bis 2019 selbst als Trainer aktiv. Auch die Organisation des Silvesterlaufes fand unter dem Dach des PSV ein neues Zuhause. Viele Fäden liefen fortan bei Peter Osmann zusammen.

Zwölf bis vierzehn Menschen gehörten zum festen Organisationsteam. Doch ein großer Teil der Arbeit lange vor dem Startschuss lag bei Osmann selbst. Was am Lauftag selbstverständlich erscheint, braucht Monate der Vorbereitung. Genau darin liegt ein Teil des Ehrenamtes: Eine Veranstaltung beginnt lange bevor der erste Läufer seine Startnummer anheftet.

Sohn Jens Osmann bekam davon schon früh viel mit. Er begleitete seinen Vater über Jahre und war in die Vorbereitungen eingebunden. Dass er dessen Aufgabe einmal übernehmen würde, war nie ausdrücklich geplant. „Ich denke, er hatte solche Gedanken schon ein Stück weit im Hinterkopf“, sagt Jens Osmann heute. Seit 2019 ist er Geschäftsführer des PSV.

Dann kam Corona – ausgerechnet in einer Zeit, in der ohnehin ein Generationswechsel im Organisationsteam anstand. Nach zwei Jahren Pause gelang 2022 der Neustart: Unter Jens Osmanns Leitung wurde der 50. Meininger Silvesterlauf ausgetragen. Heute unterstützen ihn 13 Mitstreiter bei der Organisation.

Wie gut der Übergang gelungen ist, zeigen die Zahlen. Seit 2023 gehört ein eigener Schullauf zum Programm. Zuletzt gingen 660 Kinder aus 15 Schulen aus Meiningen, dem Landkreis und sogar aus Hildburghausen auf die Zwei-Kilometer-Runde. Mit den knapp 900 Teilnehmern der weiteren Läufe kamen insgesamt mehr als 1.500 Menschen zusammen.

Im Schlosspark laufen Kinder neben Freizeitsportlern und Vereinsläufer neben ambitionierten Athleten. Auch Olympia-Silbermedaillengewinner Jonathan Hilbert war schon dabei; 2025 gewann der erfolgreiche Langstrecken- und Ultraläufer Marcel Bräutigam den Hauptlauf. Doch Bestzeiten sind nur ein Teil der Geschichte. Zwei, vier, sechs oder zehn Kilometer stehen zur Wahl. Der Silvesterlauf ist vor allem eines: ein Volkslauf.

Und einer, der nur möglich ist, weil viele mitmachen – auch abseits der Strecke. Stadt Meiningen und Stadtservice unterstützen die Veranstaltung, die Stadtwerke Meiningen und die Rhön-Rennsteig-Sparkasse begleiten sie seit vielen Jahren als Sponsoren. Dazu kommen all jene Ehrenamtlichen, die vorbereiten und am Lauftag dort stehen, wo sie gebraucht werden. Am 3. Januar 2027 fällt der nächste Startschuss. Gelaufen wird traditionell am günstigsten Sonntag rund um den Jahreswechsel. Es wird die 54. Auflage sein.

Peter Osmann, der den Silvesterlauf über Jahrzehnte geprägt hat, ist am 1. August 2026 im Alter von 84 Jahren verstorben. Sein Verlust wiegt schwer – für seine Familie ebenso wie für die Menschen im PSV. Was er mit aufgebaut und über Jahrzehnte getragen hat, bleibt. Vielleicht ist das die schönste Form von Tradition: wenn eine Sache nicht deshalb weiterbesteht, weil sie immer schon da war – sondern weil sich immer wieder Menschen finden, die sie weitertragen. ■



Peter Osmann – Seine Spuren bleiben.

#bereitfür freizeit

Meiningen ist Kulturstadt – und voller Freizeitideen für jedes Wetter. Neben Theater, Museen und Konzerten gehört vor allem die Dampflok zur DNA der Stadt. Das Meininger Dampflokwerk ist das letzte große, vollumfängliche Werk für Aufarbeitung, Reparatur und Neubau von Dampflokomotiven im westlichen Europa – mit Kunden aus dem In- und Ausland. Gleich nebenan macht die Dampflok Erlebniswelt die Technik auf über 900 Quadratmetern erlebbar: Eine längs dreigeteilte Lok, ein begehbarer Führerstand, Mitmachstationen und wechselnde Sonderausstellungen laden zum Entdecken ein. Ein spannendes Winterziel für große und kleine Technikfans – und ein Stück Meininger Industriekultur mit Strahlkraft weit über die Stadt hinaus.

Foto: Meiningen GmbH, Peter Steinwachs

HOW TO DO WEIHNACHTEN IN MEININGEN ...

Wie feiern die Meininger eigentlich Weihnachten?
Was macht ihre Stadt zur Adventszeit so besonders?

In Meiningen ist von Mitte November bis Heiligabend täglich volles Programm! Die besten Geheimtipps und Highlights haben wir hier zusammengefasst, damit auch eure Weihnachtszeit in Meiningen unvergesslich wird.

1

Achtsamkeit und Nächstenliebe zelebrieren:

Mit dem lebendigen Adventskalender

Wer es in der Vorweihnachtszeit gerne etwas besinnlicher hat und in Vorbereitung auf das Fest der Liebe ein paar Inspirationen und Denkanstöße braucht, für den ist sicherlich der lebendige Adventskalender genau das Richtige. Alljährlich werden zu den Adventstagen (außer Sonntag und dem Heiligen Abend) an verschiedenen Orten im Stadtgebiet Türen geöffnet und Gemeinschaft gepflegt. Jeweils um 18 Uhr gibt eine halbe Stunde Besinnlichkeit – unabhängig von Konfession, Herkunft, Alter oder Hautfarbe.
Mehr Informationen gibt es bei der evangelischen Kirchgemeinde Meiningen unter **www.kim-net.de**



2

Glühweintrinken und Weihnachtsgeschenke besorgen:

Auf den Meininger Weihnachtsmärkten

Meiningen ist „Best Christmas City“ (2019)! Ein Abstecher in die Meininger Innenstadt und auf den Meininger Weihnachtsmarkt ist also ganz klar Pflichtprogramm im Advent. Hier gibt es Weihnachtsflair für die ganze Familie. Neben den typischen Angeboten an kulinarischen Versuchungen und originellen Geschenken sorgen die Eisbahn um den Heinrichsbrunnen sowie ein buntes Live-Programm verschiedenster Künstler, Bands und Vereine für Abwechslung im Adventsalltag. Am 2. Adventswochenende gibt es Seltenes, Handgemachtes und Originelles zum Kunsthandwerkermarkt im Schloss Elisabethenburg. Außerdem findet am darauffolgenden Wochenende zum 3. Advent jährlich der Weihnachtswald auf dem Töpfemarkt statt. Ein kleiner Verein organisiert und gestaltet liebevoll dieses traditionelle Quartiers-Weihnachtsfest im Altstadtkern Meiningens. Die Meininger Ortsteile sind ebenfalls sehr aktiv in Sachen Weihnachtsmarkt. So gibt es beispielsweise den Herpfer Adventstreff vom Landfrauenverein mit Märchenaufführung, die Walldorfer Weihnacht als Weihnachtsfest der verschiedenen Vereine im Dorf oder seit einigen Jahren auch den Sülzfelder Adventsmarkt. Die Termine für alle Angebote werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben und sind im Programmhaft „Meininger Weihnachtszauber“ ab Mitte November nachzulesen.



3

Das etwas andere Weihnachtsmarktprogramm genießen:

Mit den Meininger Turmbläsern

Für die besondere Weihnachtsstimmung in der Innenstadt sorgen an den Wochenenden auch die Meininger Turmbläser. Die sieben bis acht ehrenamtlichen Musiker, steigen an den Samstagen und Sonntagen im Advent die insgesamt knapp 150 Treppenstufen bis zu den Kirchtürmen hinauf. Aus 53 Metern Höhe spielen sie regelmäßig für eine halbe Stunde traditionelle Weihnachtslieder hinab auf die Besucher des Weihnachtsmarktes, die gern innehalten und die Klänge auf sich wirken lassen.



4

Im weihnachtlichen Lichterglanz baden:

Mit dem aufwendigen, winterlichen Beleuchtungskonzept in Meiningen

Ein absolutes Highlight in der Vorweihnachtszeit ist die schmale Postgasse in Meiningen, die im Rahmen der weihnachtlichen Beleuchtung ein Dach aus kleinen Lichtern erhält. Damit ist sie nicht nur Fotospot Nummer 1 in Meiningen, sondern auch die perfekte Kulisse für eine Liebeserklärung während eines romantischen Abendspaziergangs. Doch auch andere Beleuchtungselemente in der Innenstadt können sich sehen lassen. So zum Beispiel die goldene Dampflok auf dem Marktplatz, Leuchtportale in der Georgstraße und romantische Highlights im Innenhof von Schloss Elisabethenburg.



5

Sich Zeit für Besinnlichkeit und Gedenken nehmen:

Mit „Weihnachten ohne dich“ in der katholischen Kirche St. Marien Meiningen

Jedes Jahr gibt es am 4. Advent in Meiningen einen ganz besonderen Gottesdienst, der sich den Hinterbliebenen von verstorbenen Menschen widmet. Evangelische und katholische Seelsorger arbeiten darin mit Ehrenamtlichen zusammen. In Gemeinschaft erfährt man, dass man mit seiner Trauer während der Feiertage nicht allein ist und sich gegenseitig Trost spenden kann. Termin: 20. Dezember 2026 um 16 Uhr in der Katholischen Kirche, Mauergasse 22a in Meiningen.

6

Erinnerungen mit einem echten Weihnachtsmann:

Beim weihnachtlichen Fotoshooting mit der ganzen Familie

Wer ihm auf dem Meininger Weihnachtsmarkt begegnet, ist sich sicher: Das ist er! Der wahrhaftige, echte Weihnachtsmann. Mit einem langen – natürlich echtem – Rauschebart, roten Wangen und einem warmherzigen, liebevollen Lachen. Mit seinen Gästen stimmt er gerne spontan ein Weihnachtslied an, nimmt den Kindern ihre Wünsche ab und steht für unvergessliche Schnappschüsse zur Verfügung. Während des Meininger Weihnachtszaubers ist der Weihnachtmann sehr oft in der Innenstadt unterwegs und in seiner Weihnachtsmannhütte auf dem Marktplatz anzutreffen.



7

Die wahre Geschichte von Weihnachten erfahren:

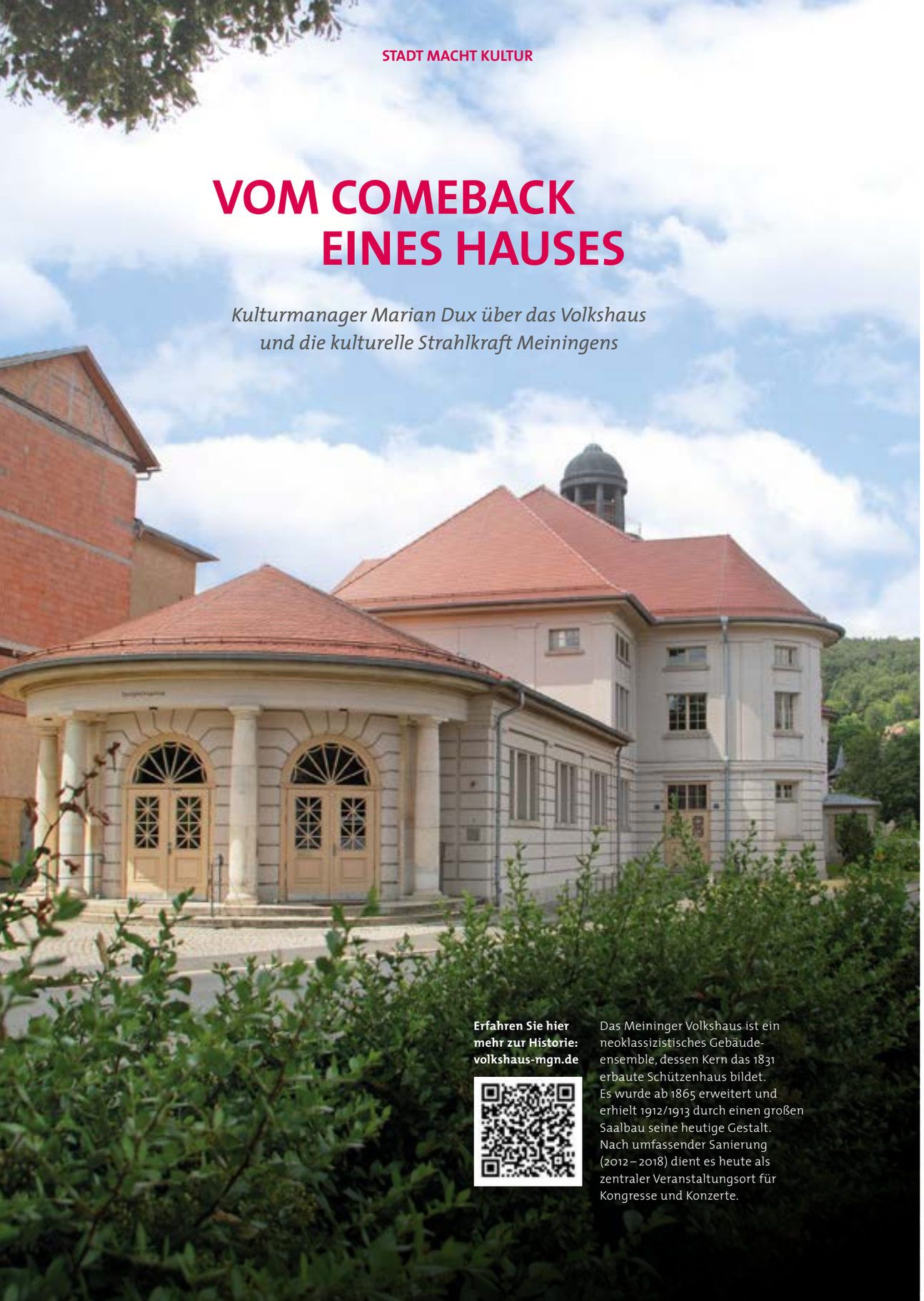
Bei handgemachten Krippenspielen in und um Meiningen

Der Besuch eines Krippenspiels gehört auch in Meiningen und seinen Ortsteilen zu einem soliden Weihnachtsprogramm. Jährlich gibt es immerhin etwa 26 Aufführungen von Krippenspielen im Kirchenkreis Meiningen, die alle in mühsamer Vorbereitung von Kindern, Jugendlichen und Konfirmanden sowie engagierten Erwachsenen einstudiert werden. Mit der Unterstützung von Pfarrern und Gemeinde-Pädagogen wird die Geschichte von der Geburt Jesu weitergetragen und jedes Jahr aufs Neue vielerorts als traditionelles oder mitunter sehr modernes Schauspiel aufgeführt. Die Termine für alle Krippenspiele werden jeweils rechtzeitig auf den Seiten des Kirchenkreises bekannt gegeben.



VOM COMEBACK EINES HAUSES

Kulturmanager Marian Dux über das Volkshaus und die kulturelle Strahlkraft Meiningens



Erfahren Sie hier mehr zur Historie: volkshaus-mgn.de

Das Meininger Volkshaus ist ein neoklassizistisches Gebäudeensemble, dessen Kern das 1831 erbaute Schützenhaus bildet. Es wurde ab 1865 erweitert und erhielt 1912/1913 durch einen großen Saalbau seine heutige Gestalt. Nach umfassender Sanierung (2012 – 2018) dient es heute als zentraler Veranstaltungsort für Kongresse und Konzerte.

Autorin: Jeanine Thürbeck

Das Meininger Volkshaus wurde 2018 nach einem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf dank der Unterstützung eines Fördervereins nach umfangreicher Sanierung wiedereröffnet. Betrieben wird es seither von der Stadt selbst und hat sich zu einem beliebten Veranstaltungsort etabliert. Im Interview mit dem städtischen Kulturmanager Marian Dux erfahren wir, was es für eine Stadt bedeutet, ein solches Haus zu haben.



Kulturmanager Marian Dux inmitten der Sitzreihen des Volkshauses.

Marian, mit der Sanierung und Wiedereröffnung des Volkshauses ist nicht nur ein architektonisches Schmuckstück in Meiningen wieder vorzeigbar geworden, sondern die Stadt hat einen wichtigen Kulturstandort für sich zurückgewonnen. Als Kulturmanager bist du unter anderem für die Belegung des Hauses verantwortlich. Ist das Volkshaus eine gute Sache?
Zunächst einmal ist es nicht selbstverständlich, dass so eine kleine Stadt wie Meiningen zwei Veranstaltungsstätten von dieser Größe hat. Neben dem Theater haben wir mit dem Volkshaus 700 Plätze. Das ist vor allen Dingen der hiesigen Politik zu verdanken. Das Volkshaus musste nicht nur unterstützt und aufgebaut, sondern auch langfristig betrieben werden. Dafür braucht es ein deutliches Bekenntnis der Stadt – und das in einer Zeit in der Kultur gerne mal auf dem Prüfstand steht. Das Volkshaus liegt komplett in kommunaler Hand.

Welchen Mehrwert hat das für die Stadt?
Der Mehrwert ist enorm und hat viele Aspekte. In erster Linie verfügen die Meininger selbst mit dem Volkshaus über einen Ort, der für alle offen ist. Privatleute, Vereine, städtische Einrichtungen, Schulen und auch kommerzielle Veranstalter können das Haus anmieten. Durch einen relativ günstigen Mietpreis ist die Hürde niedrig und jeder hat Zugang zu dieser Möglichkeit. Den entsprechenden Nutzungsantrag findet man auf der Internetseite der Stadt – einfach ausfüllen und in der Stadtverwaltung abgeben.

Dadurch, dass es keine Cateringbindung gibt, sind Veranstalter außerdem vollkommen frei, die Versorgung nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Außerdem ist das Haus inzwischen technisch so gut ausgestattet, dass eine beachtliche Vielseitigkeit an Veranstaltungen möglich ist: von Tanzveranstaltungen mit viel Platzbedarf über Konzerte mit Reihenbestuhlung bis hin zu Banketten an runden Tischen. Dass die Stadt auch nach wie vor immer wieder in die technische Ausstattung investiert, zeigt mit, dass man es mit dem Erhalt des Volkshauses auch langfristig ernst meint. Und die Investition lohnt sich: Auf das Jahr gesehen, findet im Volkshaus alle drei Tage eine Veranstaltung statt, hinzu kommen Vor- und Nachbereitung der Events. Man kann sagen: Der Laden brummt.

Die Stadt selbst konnte ihren Meininger Kleinkunsttagen mit dem Volkshaus ein eigenes Dach geben. Sie zu organisieren gehört mit zu deinen Aufgaben. Warum ist das eigene Haus für das Festival ein Vorteil?
Die jährlichen Meininger Kleinkunsttage könnten nicht in dem umfangreichen Format stattfinden. Müsste man für jede der ca. 15 Veranstaltungen pro Jahr einen Saal und die notwendige Technik anmieten, würde es nicht funktionieren. Das geht nur wegen der vorhandenen Infrastruktur durch das Volkshaus. Inzwischen gibt es unser Kleinkunstfestival im 35. Jahr.

Es durch die eigene Spielstätte abzusichern, war goldrichtig. Nicht zuletzt durch die Meininger Kleinkunsttage haben wir eine Strahlkraft für die ganze Region und auch das ist ein Mehrwert für die Stadt.

Apropos regionale Strahlkraft: Im Mai 2027 findet im Rahmen der Meininger Kleinkunsttage die Verleihung des Salzburger Stiers statt. Das ist etwas sehr Besonderes, oder?
Aber ja. Der Salzburger Stier ist einer der bedeutendsten Kleinkunstpreise im deutschsprachigen Raum. Veranstalter sind die großen Rundfunkanstalten BR, hr, MDR, SR, SWR, WDR, DeutschlandRadio, ORF, SRF und Rai Südtirol. Den Preis gibt es seit 1982 und seit 20 Jahren wird er alljährlich an unterschiedlichen Orten und abwechselnd in den beteiligten Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz verliehen. Für 2027 fiel die Wahl auf Meiningen. ▸



René Banz, Veranstaltungstechniker Licht und
Jürgen Göllner, Veranstaltungstechniker Ton

Hatte Meiningen sich als Austragungsort beworben?
Nein. Meiningen war den Veranstaltern durch die Meininger Kleinkunsttage und vor allen Dingen durch den Thüringer Kleinkunstpreis ein Begriff. Wir sind kein kleiner Fisch in der Kleinkunstszene – insbesondere durch den Preis – das ist vielen Meiningern gar nicht so bewusst. Außerdem können wir als Kulturstadt und durch das Staatstheater punkten. Und wir haben durch das Volkshaus eine repräsentative Location, durch die wir für Top-Veranstaltungen wie den Salzburger Stier attraktiv sind. Eine Kommission bestehend aus Vertretern der Rundfunkanstalten wählte aus diesen Gründen Meiningen aus.

Was dürfen die Gäste erwarten?
Der Salzburger Stier wird im Rahmen eines zweitägigen Festivals verliehen. Am ersten Abend gibt es Programm mit prominenten Kabarettistinnen und Kabarettisten und am zweiten Abend findet der offizielle Festakt mit Preisverleihung statt. In Meiningen haben wir außerdem die Besonderheit, dass zu Festivalbeginn am Freitagvormittag ein öffentlicher Dialog – ähnlich wie das Format der Meininger Stadtgespräche – stattfindet, der live im Deutschlandradio übertragen wird.

Durch das Volkshaus werden eine Vielzahl außergewöhnlicher Formate möglich. Zum Schluss noch eine Frage: Hast du für das Volkshaus einen Wunsch für die Zukunft?
Dass sich ein Investor für das Schützenhaus findet. Das Gebäudeensemble, die Einheit zwischen Volkshaus und Schützenhaus sollte wieder hergestellt werden, so wie es früher mal gedacht war. Die Verbindung wäre perfekt – mit Gastronomie, Zimmern zum Übernachten, kleineren Veranstaltungsräumen und draußen im Schatten der Kastanienbäume stelle ich mir einen kleinen Biergarten vor. Dann muss niemand mehr nach Erfurt fahren. *(schmunzelt)*

Das ist ein mutiger Gedanke zum Abschluss. Vielen Dank für das nette Gespräch, Marian. ■

Die Herren des Hauses

Jürgen Göllner (65) und **René Banz** (50) sind die guten Geister im Meininger Volkshaus. Bereits in der Bauphase 2018 nahm Jürgen als Haustechniker das Haus in seine Obhut, 2019 kam René dazu. Beide waren bereits seit 2006 als Mitarbeiter der Stadt als Hausmeister und im Stadtservice tätig. Heute sind sie Veranstaltungstechniker und Hausherren im Volkshaus. Die Aufgaben sind umfangreich: Sie reichen von der Bestuhlung und technischen Einrichtung von Veranstaltungen über den Kontakt zwecks Absprachen zu Veranstaltern bis hin zur Betreuung der Künstler und natürlich der Verantwortung für den gesamten technischen Ablauf. Manchmal stehen sie auch am Einlass und oftmals bleiben sie bis in die nächsten Morgenstunden, wenn nach einer Tanzveranstaltung noch aufgeräumt werden muss.

Mehr über das Publikumsprojekt „Denkfabrik“ erfahren Sie unter:
denkfabrik.deutschlandradio.de

Deutschlandfunk

Save the Date

7.–8. Mai 2027
Volkshaus
in Meiningen

Kabarettfest und Preisverleihung

Salzburger Stier 2027

Mehr Information unter
deutschlandfunk.de/veranstaltungen

Autorin:
Katharina Spiegel

DIGITAL DURCHS SCHLOSS ELISABETHENBURG

Wie die neue Museums-App Geschichte hörbar, sichtbar und interaktiv erlebbar macht

Die Entwicklung des digitalen Guides ist Teil einer umfassenden Modernisierung des Museums. Auf rund 2.800 Quadratmetern Ausstellungsfläche entstehen seit einiger Zeit neue Formen der Vermittlung, die sich gezielt an unterschiedliche Besuchergruppen richten. Denn das Schloss vereint unter einem Dach Musik-, Theater-, Kunst- und Regionalgeschichte – Themen, die sich nur schwer mit einem einzigen klassischen Audioguide oder allgemeinen Ausstellungstexten vermitteln lassen. Möglich war dies durch eine Förderung im Bereich Digitalisierung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Schülerinnen des Henfling-Gymnasiums beim Einsprechen der Texte.

NEUE ZUGÄNGE ZUR GESCHICHTE

Verschiedene Themenrundgänge führen durch das Schloss. Mal steht die Kunst im Mittelpunkt, mal die Musikgeschichte oder das Wirken Herzog Georgs II. von Sachsen-Meiningen. Familien können das Museum gemeinsam mit Drache Bernie erkunden. Dabei sammeln die Kinder mit Quizfragen Trophäen und dürfen sich am Ende auf eine kleine Überraschung aus Drache Bernies Schatzkiste freuen. Jugendliche entdecken in der Tour „Hör mal im Museum“ ausgewählte Objekte aus ihrer eigenen Perspektive. So entstehen unterschiedliche Zugänge zu den Sammlungen des Schlosses – abgestimmt auf verschiedene Interessen und Altersgruppen.

Die Geschichten des Schlosses werden dabei von ganz unterschiedlichen Stimmen erzählt. Während Schauspielerinnen und Schauspieler des Staatstheaters Meiningen durch Kunst-, Musik- und Geschichtsrundgänge begleiten, kommen in der Jugend-Tour „Hör mal im Museum“ Schülerinnen und Schüler des Henfling-Gymnasiums zu Wort. Sie haben ausgewählte Exponate selbst erforscht, ihre Texte geschrieben und eingesprochen. So treffen professionelle Interpretation und junge Perspektiven aufeinander – zwei unterschiedliche Wege, Geschichte hörbar zu machen. ▸



Museum zum Entdecken: Spielerisch und digital gehen junge Besucher auf eine Reise durch die Geschichten und Schätze des Schlosses.

Mit dem Smartphone oder Tablet eröffnen sich neue Perspektiven in Schloss Elisabethenburg. Mit der neuen App der Meininger Museen können Besucherinnen und Besucher das Schloss auf unterschiedlichen digitalen Rundgängen erkunden. Audio- und Augmented-Reality-Touren begleiten durch die Ausstellungen und eröffnen neue Zugänge zu Kunst, Musik, Theater und Geschichte. Wo früher Audioguides mit Nummerntasten und lange Ausstellungstexte den Besuch bestimmten, wird Geschichte heute hörbar, sichtbar und interaktiv erlebbar.

HINTER DEN KULISSEN

Bevor ein digitaler Rundgang genutzt werden kann, beginnt ein Prozess, der für Besucher meist unsichtbar bleibt. Historische Recherchen müssen durchgeführt, Inhalte entwickelt, Bilder ausgewählt und technische Lösungen geschaffen werden. Museumsmitarbeiterinnen und Museumsmitarbeiter, Gestalter und Softwareentwickler arbeiten dabei eng zusammen. Hinter dem digitalen Guide steckt eine mehrjährige Entwicklung. Von Anfang an stand die Frage im Mittelpunkt, wie sich die unterschiedlichen Themen des Schlosses für verschiedene Besuchergruppen erzählen lassen – für Familien ebenso wie für Jugendliche, Schulklassen, Individualgäste oder internationale Besucher. Entstanden ist ein Angebot, das die Dauerausstellung nicht ersetzt, sondern um zusätzliche Ebenen erweitert.



Wenn Geschichte wieder lebendig wird: Augmented Reality macht historische Räume, Personen und Zusammenhänge direkt im Schloss neu erlebbar.

Augmented Reality

Das Besondere am neuen digitalen Guide ist es, dass er sowohl ganz klassisch Audiotouren anbietet, aber durch Augmented Reality-Stationen (erweiterte Realität) auch eine lebendige Geschichtsvermittlung ermöglicht. Diese Technologie wird erst auf dem Bildschirm eines Smartphones oder Tablets sichtbar. Ein gutes Beispiel dafür ist der Tafelaufsatz in der Vitrine: Er wird digital in seinem originalen Kontext gezeigt. Vor über 200 Jahren diente er bei großen Feierlichkeiten als Dekorationselement auf der Festtafel – heute ist er nur noch in der Vitrine zu sehen. Die AR-Technik ermöglicht es uns jedoch, den Tafelaufsatz als 3D-Scan auf einem digitalen Tisch zu platzieren. Die Besucherinnen und Besucher erleben das Objekt so wieder in seiner ursprünglichen Umgebung. Die Technik macht also Verlorenes und Verborgenes wieder sichtbar, zeigt umgestaltete Schlossbereiche in ihrem ursprünglichen Zustand oder hilft dabei, historische Zusammenhänge anschaulicher zu erklären. Manches, das heute nicht mehr vorhanden ist, wird auf diese Weise wieder erfahrbar.

Dabei versteht sich der digitale Guide nicht als Auslagerung von Informationen auf ein Smartphone. Die digitalen Inhalte ergänzen die Ausstellung und stehen gleichberechtigt neben den originalen Objekten. Sie schaffen neue Perspektiven auf die Sammlungen und ermöglichen individuelle Wege durch das Museum. So verbindet das Schloss Elisabethenburg historische Sammlung und moderne Vermittlung miteinander. Die Technik bleibt dabei Mittel zum Zweck: Sie lenkt den Blick nicht von den Objekten weg, sondern hilft dabei, ihre Geschichten sichtbar – und hörbar – zu machen. Statt Vitrinen oder Texttafeln fügt sich der digitale Guide mit seinen Rundgängen und den AR-Stationen unsichtbar in das historische Schlossgefüge ein, ohne es zu stören. Gerade in einem Museum, das Kunst, Musik, Theater und Landesgeschichte unter einem Dach vereint, entstehen dadurch neue Möglichkeiten, Vergangenheit zeitgemäß zu erzählen. ■



Im Gespräch mit Projektleiterin Nadine Zentgraf

Hinter der Konzeption des digitalen Guides steht Museumspädagogin Nadine Zentgraf. Als Projektleiterin begleitete sie die Entwicklung von den ersten Ideen bis zur Umsetzung der verschiedenen Rundgänge.

Was hat Sie während der Entwicklung des digitalen Guides am meisten überrascht?

Am meisten haben mich sowohl die enormen Möglichkeiten als auch die Grenzen des technisch Machbaren überrascht. Augmented Reality lässt sich sehr vielseitig einsetzen, um die Wissensvermittlung zu erleichtern. Allerdings stößt die Technik irgendwann an ihre Grenzen – und auch das Budget setzt den aufwendigen Animationen einen Rahmen. Wir hatten dank einer Förderung zwar gute finanzielle Spielräume, mussten aber natürlich auch wirtschaftlich abwägen und an einigen Stellen bewusste Abstriche machen. Ganz persönlich hat mich aber überrascht, wie viel ich selbst im technischen Bereich noch einmal dazugelernt habe. Ich weiß jetzt endlich, warum ich in der Schule damals Vektorenrechnungen lernen musste – ich hätte nie gedacht, dass ich dieses Wissen in der Geschichtsvermittlung noch einmal brauchen würde! Ein riesiges Dankeschön gilt hierbei meinem Kollegen Tobias Streit, der mich dabei unglaublich toll mit seinem technischen Wissen unterstützt hat.

Gibt es eine Station oder einen Rundgang, den Sie Besucherinnen und Besuchern besonders empfehlen würden?

Das ist schwer zu sagen, denn alle Rundgänge sind sehr unterschiedlich und richten sich an verschiedene Zielgruppen. Die Tour zu Herzog Georg II. berührt auf einer sehr persönlichen Ebene, während der Musikrundgang tief in die Meininger Musikgeschichte eintaucht, die in der Ausstellung sonst zu kurz käme.

Die Kunst-Tour wiederum verbindet eine klassische Audioführung mit lebendigen AR-Stationen für die jüngere Generation. Ein echtes Vergnügen ist auch die von Jugendlichen gestaltete Tour ‚Hör mal im Museum', die unglaublich lebhaft von den Objekten berichtet. Mein Herz schlägt jedoch besonders für die Kinder-Tour mit Drache Bernie. Er führt die Kleinen per Quiz durchs Museum, und am Ende wartet eine Schatzkiste auf die fleißigen Entdecker. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht, diesem kleinen, schatzsuchenden Drachen bei der Entwicklung Leben einzuhauchen.

Wie hat sich die Arbeit im Bereich Bildung und Vermittlung durch die digitalen Möglichkeiten verändert?

Wir können unsere Besucher nun viel genauer nach Alter oder Interessen ansprechen und werden als Mehrspartenhaus endlich all unseren Fachbereichen gerecht. Augmented Reality hilft uns dabei, komplexe Dinge verständlich zu erklären. Wir können Verborgenes wieder sichtbar machen, Objekte im Originalkontext zeigen und Bauphasen des Schlosses direkt einblenden.

Das holt vor allem ein jüngeres Publikum ab, das sonst seltener den Weg ins Museum findet. Gleichzeitig bieten wir parallel die klassische Audioführung an, die als bewährtes Format nach wie vor sehr beliebt und geschätzt ist. Unser Guide bietet somit für jeden Geschmack den passenden Zugang.



Der Herzog & Ich

DAS GEORG-MUSICAL

Sophie Berner als Ellen Franz und Alexander Auler als Herzog Georg II.

Von Julia Terwald



Autor Titus Hoffmann



Komponist Christoph Zirngibl

Der Geburtstag von Meiningens „Theaterherzog" Georg II. jährt sich 2026 zum 200. Mal. Dafür hat sich sein Nachfolger im Theater-Amt, Intendant Jens Neundorff von Enzberg, selbstredend etwas Besonderes einfallen lassen. Er wollte den Meininger Herzog, der Theater seinerzeit völlig neu dachte, künstlerisch und musikalisch würdigen – und zwar mit einer Musical-Uraufführung. Das bewegte Leben Georgs liefert dafür den perfekten Stoff: Kindheit und Jugend waren von der Vorbereitung auf seine Regentschaft und von seiner Leidenschaft für Kunst und Musik geprägt – zwischen diesen Welten fühlte er sich stets hin- und hergerissen. Sein privates Glück wurde durch den frühen Tod dreier Kinder und seiner ersten Frau Charolotte getrübt. Als die Schauspielerin Ellen Franz in sein Leben trat, begann ein ganz neues Kapitel der Liebe und des Skandals.
Ebendieser Zeit, die auch von den theaterrevolutionären Umwälzungen Georgs geprägt war, widmet sich das Auftragswerk „Der Herzog & Ich – Das Theatermachermusical" von Titus Hoffmann und Christoph Zirngibl als Höhepunkt und gleichzeitig Schlusspunkt des Georgjahrs 2026.

Verbotene Liebe

Im Fokus des Musicals steht eine Geschichte à la Romeo und Julia: zwei Menschen aus unterschiedlichen Welten, deren Liebe zunächst im Geheimen stattfindet, eine Verbindung, die unerwünscht ist. Für Ellen und Georg geht zum Glück alles gut aus – doch einfach haben sie es nicht. Nicht nur Intendant Friedrich Bodenstedt, der Ellen ans Meininger Theater engagiert und eigentlich selbst ein Auge auf die Schauspielerin geworfen hat, sondern auch Georgs Vater Bernhard II. sind eindeutig gegen diese Liaison. Sie setzen alles daran, die beiden auseinanderzubringen, und scheuen nicht davor zurück, sogar das Volk aufzuwiegeln. Georg sieht nur eine Möglichkeit, seine Geliebte zu schützen: Er heiratet sie – sofort. Sich gegen alle Unwägbarkeiten behauptend, verfolgt das ungleiche Paar einen gemeinsamen Traum. Sie wollen mit ihrem Theaterschauspiel ganz hoch hinaus! Bald werden die Pläne für internationale Gastspielreisen immer konkreter und es heißt in ganz Europa: „Die Meininger kommen!"

Familiäre Bande

Autor Titus Hoffmann ist durch seine familiäre Verbindung zu Meiningen prädestiniert, das Textbuch zum Georg-Musical zu schreiben. Diese Verbindung war ihm jedoch lange nicht bewusst. Erst als er 2024 angefragt wurde, ein Musical über Herzog Georg zu schreiben, war es seine Mutter, die sofort sagte: „Das musst Du machen! Dein Großvater war Statist am Meininger Theater und dein Urgroßvater Landgerichtsdirektor in Meiningen. Sein Grab liegt nur unweit von Georg II. auf dem bürgerlichen Friedhof!"

Mit dem Stückauftrag schließt sich für Hoffmann aber nicht nur ein persönlicher Kreis, er war – nachdem er sich intensiver mit dem Thema zu beschäftigen und zu recherchieren begann – Feuer und Flamme: „Ich erkannte, wie hervorragend sich dieser Stoff für die Bühne eignet: eine gesellschaftlich verbotene Liebesgeschichte vor dem Hintergrund einer künstlerischen Revolution – der Entstehung der ‚Meininger Prinzipien', die erstmals konsequente Regeln für das Zusammenspiel von Regie, Ensemble, Ausstattung und historischer Genauigkeit formulierten und damit unser heutiges Verständnis von Inszenierung entscheidend vorbereiteten. ▸

Wenn man die Ideen und die gemeinsame Arbeit von Georg, Ellen sowie dem Schauspieler und Regisseur Ludwig Chronegk gedanklich weiterspinnt und die drei ins Heute holen könnte, bin ich überzeugt: Sie würden Musicals produzieren. Denn eigentlich ist das Musical eine geradezu logische Fortentwicklung ihrer Prinzipien: Georg mit seiner Vision eines künstlerischen Gesamtkonzepts, Ellen mit ihrem Gespür für Schauspiel, Dramaturgie und Wahrhaftigkeit und Chronegk als derjenige, der diese Ideen mit ungeheurer praktischer Energie auf die Bühne brachte und schließlich in die Welt hinaustrug. Das konsequente Zusammenspiel unterschiedlichster künstlerischer Disziplinen zu einem großen gemeinsamen Bühnenerlebnis – genau das entspricht für mich dem Wesen des Musicals."
(Titus Hoffmann)

Zu dieser Überzeugung gelangte Titus Hoffmann nach seiner Recherchearbeit, die ihren Anfang unter anderem bei einem gemeinsamen Besuch mit Komponist Christoph Zirngibl im Meininger Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse" nahm.



Musicaldarsteller Alexander Auler neben einem Portrait des jungen Herzogs im Schloss Elisabethenburg.

Der Theaterrevolutionär

Hier im Museum wurden ihm die Augen für die modernen Errungenschaften Georgs und seiner Mitstreiter geöffnet: Der Herzog führte beispielsweise ein, dass jeder Darsteller bei der Erarbeitung einer Produktion mitbestimmen oder zumindest seine Meinung einbringen durfte. Am Ende entschied trotzdem der Regisseur – der Herzog. Die Etablierung des Regisseur-Postens war ebenfalls etwas Neues, denn zuvor waren es meist die Schauspieler, die ihre eigene Interpretation der Rollen auf die Bühne brachten. Bahnbrechend war vor allem der Bühnenrealismus, der in Meiningen entstand: Georg wollte, dass seine Bühnenbilder so exakt wie möglich die historische Zeit, in der die Stücke stattfanden, widerspiegelten. Er entwarf detailgetreue Zeichnungen und gab sie an die Gebrüder Brückner weiter, die in Coburg ihr Atelier hatten und neben dem Herzog unter anderem für Richard Wagner arbeiteten. Einige dieser spektakulären Bühnenbilder lagern noch heute im Meininger Museum – pro Jahr wird je ein aufwendig restauriertes Szenenbild ausgestellt. Georgs Akribie hörte nicht bei der Bühne auf: Auch die Kostüme und Requisiten versuchte er so authentisch wie möglich zu gestalten, und die Inszenierung realistischer Massenszenen waren sein Steckenpferd. So entstand ein Gesamtkunstwerk, das international

Ohne Meiningen kein Hollywood

Spuren hinterließ. Selbst die Londoner Royal Shakespeare Company nahm sich „Die Meininger" zum Vorbild. Heute heißt es überspitzt: „Ohne Meiningen kein Hollywood!" Wie kommt man darauf? Auf den Gastspielreisen, die das Meininger Ensemble in 17 Jahren auf 81 Reisen in über 38 Städte führte, begeisterten sie mit ihrer realistischen Spielweise auch den russischen Theatermacher Konstantin Stanislawski. Von ihnen inspiriert, entwickelte er das weltberühmte Stanislawski-System – eine Methode für extrem psychologisches und natürliches Schauspiel. Später reiste er mit seinem Ensemble nach New York und beeindruckte Lee Strasberg, dessen „Method Acting" auf Stanislawski zurückgeht und zur Standard-Spielweise vieler Hollywood-Stars wurde.

Die ersten Ideen zum Georg-Musical bekam Komponist Christoph Zirngibl nicht am Klavier, sondern, „in der Stille einer Leseecke": „Nach langen Gesprächen mit unserem Librettisten Titus Hoffmann stieß ich in einer Publikation über Georg II. auf etwas, das mir den Herzog auf musikalische Weise nahbar machte: seine Liebe zu Beethovens Streichtrios, die wohl oft zu seinem privaten Vergnügen in der Elisabethenburg erklangen – nur für ihn. Besonders das Trio op. 9 Nr. 2, II. Satz berührte mich tief. Ich stellte mir vor, wie Georg mit Skizzenblock in der Hand den Musikern lauscht, zeichnet, träumt – und plötzlich war er da: der erste Song, den ich für ‚Der Herzog & Ich' geschrieben habe: ‚Sie Allein'. Es schien mir nur konsequent, dieses Trio in der Einleitung zu zitieren – als stille Verbeugung. Einen lebendigen Kontrapunkt bildet Ellen Franz' Musik: rhythmischer, in der Pop-Musik verankert, voller Energie. Die Reise des jungen Paares und ihrer Wegbegleiter in unserem Musical bewegt sich zwischen filmmusikalischer Opulenz, mitreißenden Ensemblenummern, intimen Chanson-Momenten und spritzigen Komödienszenen."

Christoph Zirngibl ist es „eine Freude und Ehre, diese prägenden Persönlichkeiten des modernen Regietheaters und der Stadt Meiningen einem neuen Publikum näherzubringen" und er hofft, das Publikum „empfindet ab dem 5. Dezember beim Hören eine ebenso große Freude", wie Titus Hoffmann und er „sie beim Schreiben erlebt haben."

Musical-Stars in Meiningen

Um das Theater-Erlebnis so unvergesslich wie möglich zu machen, konnten bekannte Musical-Darsteller nach Meiningen engagiert werden: In der Rolle der Ellen Franz ist Sophie Berner und als Herzog Georg II. Alexander Auler zu erleben, als Ludwig Chronegk Vincent van Gorp.
Berner erlangte als Satine in „Moulin Rouge", Marilyn Monroe, Edith Piaf, Anita in „West Side Story", Grizabella in „Cats" oder in der Titelrolle von „Die Päpstin" Bekanntheit.
Auler war in „Ku'damm 56" und „Ku'damm 59" zu erleben, als Conférencier in „Cabaret", Hans Scholl in „Scholl – Die Knospe der Weißen Rose" oder Jud Fry in „Oklahoma!".
Van Gorp stand in „Tanz der Vampire" oder „Dracula" auf der Bühne und tourte durch Asien mit den Musials „Rebecca" und „Mozart!".
Vielleicht haben Sie Sophie Berner und Alexander Auler bereits in Meiningen erlebt? Beim Theaterfest am 6. September, wo sie nicht nur Kostproben schwelgend-träumerischer Balladen aus „Der Herzog & Ich" zum Besten gaben, sondern auch auf der Open Air Bühne ihre stimmliche und stilistische Vielseitigkeit präsentiert haben. Oder Sie haben Alexander Auler bzw. Nicky Wuchinger, der bei zwei Vorstellungen als Herzog zu erleben ist, zusammen mit Anja Backus, die ebenso zweimal als Ellen Franz auftritt, beim Bühnenball gesehen? Wenn nicht, freuen Sie sich auf die Matinee zu „Der Herzog & Ich – Das Theatermachermusical" am Sonntag, den 22. November 2026 um 11.15 Uhr im Foyer des Großen Hauses. Hier stimmen Sängerinnen und Sänger des Casts sowie Regisseur und Darsteller des Friedrich Bodenstedt Cusch Jung auf die Produktion ein. Für die Premiere am 5. Dezember gibt es noch wenige Restkarten. ■



v.l.: Jens Neundorff von Enzberg (Intendant), Sophie Berner, Alexander Auler, Christoph Zirngibl

staatstheater meiningen

Premieren 26/27

11.09.2026
The Legend of Georgia McBride
Matthew López

12.09.2026
Die Bremer Stadtmusikanten
Brüder Grimm

18.09.2026
Historia von D. Johann Fausten
Alfred Schnittke

25.09.2026
Rico, Oskar und die Tieferschatten
Andreas Steinhöfel

27.09.2026 (UA)
Buena Vista Dancing Club
Jorge Pérez Martínez

02.10.2026
Mephisto
Klaus Mann

23.10.2026
Flavio, Re de' Longobardi
Georg Friedrich Händel

30.10.2026
Die kleine Meerjungfrau
Hans Christian Andersen

30.10.2026
Don Quijote
Léon Minkus

21.11.2026
Die kleine Hexe
Otfried Preußler

27.11.2026
Lied der Nibelungen
Roland Schimmelpfennig

05.12.2026 (UA)
Der Herzog & Ich
Titus Hoffmann, Christoph Zirngibl

15.01.2027 (UA)
Unter Hammer und Sichel
Ronny Jakubaschk, Lothar Kittstein

22.01.2027
Carmen darf nicht platzen
Ken Ludwig

26.02.2027
Henry VIII.
Camille Saint-Saëns

12.03.2027 (UA)
Meine Lieder sind anders – Ein Hildegard Knef-Abend
Anne Spaeter, Anja Lenßen

19.03.2027
Romeo und Julia
William Shakespeare

20.03.2027 (UA)
Prototyp
Ralf König

09.04.2027
angst oder hase
Julia Haenni

16.04.2027
La clemenza di Tito
Wolfgang Amadeus Mozart

30.04.2027
Till, mein Till
Sebastian Putz

14.05.2027
Geschichten aus dem Wiener Wald
Ödön von Horváth

28.05.2027
Als wir träumten
Clemens Meyer

11.06.2027
Falstaff
Giuseppe Verdi

12.06.2027
Down Town Love #2
Inklusives Theaterprojekt

25.06.2027 (UA)
Junge Choreografen IX
Kompanie des Landestheaters Eisenach



Produktionen des Jungen Staatstheaters Meiningen

Kartentelefon: 03693/451–222 · www.staatstheater-meiningen.de
„Floh im Ohr", Foto: Christina Iberl

Hits for Kids

Im Winter!



WINTERSPORT

Rodeln und Schneespaß auf der Hohen Geba

Etwa 11 km von Meiningen entfernt liegt die Hohe Geba (siehe auch S. 75). Hierhin lohnt sich im Winter ein Schlittenausflug mit der ganzen Familie! Auch wenn keine offiziellen **Rodelhänge auf dem Gebaberg** benannt werden, bietet die Gegend um die Ortschaften Geba und Träbes herum ideale Bedingungen. Die Anwohner kennen sich bestens aus und verraten rodellustigen Gästen gerne, wo sie die schönsten Schlittenhügel finden.

Kostenfrei
Weitere Infos: www.hohe-geba.de



MUSEUM

Digitale Audiotour: Mit Drache Bernie durchs Schloss!

Kinder ab 4 Jahren gehen gemeinsam mit ihren Eltern auf Spurensuche durch das **Schloss**. Ein kleiner Drache namens Bernie erzählt, wie Prinzen, Prinzessinnen und auch die Dienstboten früher gelebt haben. Dabei entdecken die Kinder versteckte Orte wie die eine geheime Toilette und den Kleiderschrank der Prinzessin.
Wer alle Quizfragen beantwortet hat, darf sich auf eine kleine Überraschung aus Bernies Schatzkiste freuen!

Preise: Eintritt für Kinder bis 6 Jahre frei,
bis 18 Jahre 4,50 Euro (Familienkarte: 13,00 Euro)
App „Meininger Museen“: kostenfrei, Leih-Tablet: 2,00 Euro
Weitere Infos: www.meiningermuseen.de

THEATER

Geschichten unterm Baum

An den Adventssonntagen wird das Foyer zum Ort der leisen Wunder
Unter dem wohl schönsten Weihnachtsbaum der Stadt erzählt jeden Sonntag ein Künstler des **Staatstheaters Meiningen** eine besondere Weihnachtsgeschichte. Wer es ist, bleibt bis zum Moment des Erzählens ein Geheimnis. Der Duft von Tannengrün, funkelnde Lichter und die Geschichten unterm Baum lassen die Vorfreude auf Weihnachten ein kleines Stückchen mehr wachsen. Versprochen!

Eintritt frei
Staatstheater Meiningen, Foyer Großes Haus
So., 29. November 2026 | 15:00 Uhr,
So., 6. Dezember 2026 | 15:00 Uhr,
So., 13. Dezember 2026 | 18:30 Uhr,
So., 20. Dezember 2026| 15:00 Uhr
Weitere Infos:
www.staatstheater-meiningen.de



HALLENBAD

Schwimmbad geht immer!

Im **Freizeitzentrum der Stadtwerke Meiningen** mit großer Röhrenrutsche, Kleinkindbereich mit wohlig warmer Wassertemperatur, Saunabereich und Bistro werden selbst ungemütliche Wintertage zur besten Familienzeit.

Preise: 4,00 – 12,00 Euro (für Kinder)
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 11 – 21 Uhr,
Samstag, Sonn- und
Feiertag: 10 – 20 Uhr



BIBLIOTHEK

Die Märchentruhe öffnet sich

Einzigartig, unterhaltsam und besonders weihnachtlich: Der **Meininger Adventskalender** der städtischen Bibliothek. Hier öffnet sich jeden Tag eines der bunten Fenster und gibt ein Märchen oder eine spannende Geschichte frei.

Kostenfrei
Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“,
Ernestinerstraße 38, 1. bis 23. Dezember, 16:30 Uhr



TOHUWABOHU

Neues Märchen zu Weihnachten

Für die Meininger Kinder- und Jugendtheatergruppe **Tohuwabohu** heißt es wieder: Bühne frei fürs Weihnachtsmärchen!
In Kooperation mit der Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ bringt das Ensemble in diesem Jahr **„Ronja Räubertocher“ nach Astrid Lindgren** auf die Bühne. Premiere ist traditionell an Heiligabend im Volkshaus.

Preise: 12,00 € / 6,00 € ermäßigt (bis einschl. 16 Jahre)
Volkshaus Meiningen
Do., 24. Dezember 2026 | 10:00 Uhr
So., 27. Dezember 2026 | 10:00 Uhr und 15:00 Uhr
Weitere Infos:
www.tohuwabohu-meiningen.org



THEATER

Weihnachts-märchen im Theater

Ein Muss in der Theaterstadt: Ein Besuch im Jungen Staatstheater, wo Junges Schauspiel, Puppentheater und Junge Musik auf dem Spielplan stehen!
Vom **21. November 2026 bis 02. März 2027** steht zum Beispiel **„Die kleine Hexe“** nach Otfried Preussler auf dem Programm und vermittelt Kindern ab 6 Jahren und ihren Eltern die Bedeutung von Mut und Herzlichkeit. Der Blick in den Spielplan des Jungen Staatstheaters lohnt sich definitiv für alle Altersklassen ab 2 Jahren!

Preise: 6,00 – 15,00 Euro
Weitere Infos: www.staatstheater-meiningen.de

Hits for Kids

Im Englischen Garten wimmelts …

BUCHTIPP



Das **Meininger Wimmelbuch** mit 11 Meininger Motiven des Illustrators Uli Oesterle ist für **24,90 €** erhältlich.

Hits for Kids

NACHTS IM MUSEUM … ÄH IN DER GALERIE ADA

Ein persönlicher Streifzug abends durch die Galerie ada von Lisa Steinwachs



Kunst, Kultur & Galerie ada: Lisa Steinwachs hat für dich die besten Ausstellungs-Tipps im Blick.

Wenn die letzten Besucher gegangen sind und die Tür hinter ihnen ins Schloss fällt, beginnt für mich eine besondere Phase des Tages. Tagsüber erlebe ich die Räume im lebendigen Licht, erfüllt von Stimmen, neugierigen Blicken und konzentrierten Kunstgesprächen. Doch was passiert eigentlich, wenn alle Besucher nach Hause gegangen sind?

Dann wird es in der Galerie ganz ruhig. Ich dimme das Licht und plötzlich sehen die Räume anders aus. Die Schatten werden deutlicher, die Farben der Werke zurückhaltender, aber nicht weniger präsent. Doch die Stille ist nicht leer, sondern geprägt von feinen Geräuschen, die tagsüber kaum auffallen: das Knacken des Parketts, das leise Summen des Sicherungskastens, das gedämpfte Echo eines Raumes, der zur Ruhe kommt. In dieser Umgebung gehe ich langsamer durch die Ausstellung, fast wie durch einen vertrauten Ort, der für einen Moment nur mir gehört. Manche Werke wirken nachts intensiver.

Auch Szenen aus dem Tagesbetrieb wirken nach: ein älteres Paar, das sich lange vor einem Stillleben unterhält, bevor es später noch eine Theatervorstellung besucht; eine Schulklasse, die über Farben diskutiert, während ein anderes Kind seinen ersten Wackelzahn verliert; ein Besucher, der minutenlang vor einer Skulptur verweilt. Die Galerie ist nicht nur ein Ort für Kunst, sondern ein Ort für Begegnungen.

Die Galerie schläft nicht, sie wartet. Auf den nächsten Morgen mit neuen Besuchern und neuen Gesprächen. Wenn ich die Tür abschließe und die Abendluft mich empfängt, nehme ich die Ruhe der Galerie ein Stück mit hinaus. Und am nächsten Tag, wenn ich wieder aufschließe, entsteht der vertraute Eindruck, einen Ort zu betreten, der bereit ist, Kunst und Menschen in Meiningen zusammenzubringen.

Galerie ada

Bernhardstraße 3
98617 Meiningen
Telefon: 03693 454654
www.meiningen.de

Öffnungszeiten
Mi bis So und Feiertage:
14 bis 19.30 Uhr



Hasen, Pferde und Co. könnt ihr in der Galerie ada als Skulpturen oder in Zeichnungen entdecken.

Tierisch inspiriert – Kunstwerke und ihre tierischen Begleiter

In der Galerie ada zeigt sich seit Jahren immer mal wieder eine besondere, oft überraschende Verbindung zwischen Kunst und Tierwelt. Es finden sich dann Werke, in denen Tiere eine zentrale Rolle spielen: kraftvolle Bronzeplastiken, die Bewegungen von Pferden, Giraffen, Hunden, Katzen oder Fische einfangen; Skizzen, die mit wenigen Linien das Wesen eines Tieres erfassen; oder auch in Bildern, in denen Tiere auftreten. Diese Arbeiten gehören zu den beliebtesten Stücken vieler Besucher*innen, denn Tiere sprechen Menschen unmittelbar an – unabhängig von Alter, Herkunft oder Kunstkenntnis.

Doch die tierische Präsenz endet nicht immer bei den Kunstwerken. Hinter den Kulissen sind Tiere auch immer wieder Teil des Galeriealltags. Manche Künstler*innen bringen ihre tierischen Begleiter mit, wenn sie Ausstellungen aufbauen oder Werke installieren. Hunde, die neugierig durch die Räume streifen oder die sich zwischen den Werkzeugkisten verstecken. So werden die Tiere zu heimlichen Mitwirkenden oder zur Inspirationsquelle. Tierische Kunstwerke und tierische Begleiter erzählen gemeinsam davon, wie eng Kreativität und Alltag miteinander verwoben sind – und wie selbsverständlich Tiere ihren Platz in beiden Welten haben. Ein Thema, das nicht nur zum Schmunzeln einlädt, sondern auch persönliche Assoziationen bei den Besucher*innen weckt. Und vielleicht entdeckt ihr beim nächsten Besuch selbst ein Tier, das euch besonders gut gefällt. Schaut genau hin: Wie bewegt es sich? Wie sieht es aus? Was könnte es gerade denken oder tun?

DU MÖCHTEST SELBST EINMAL KREATIV WERDEN?

Dann entdecke die Ferienworkshops in der Galerie ada!

Hier kannst du malen, fotografieren, mit verschiedenen Materialien experimentieren und deine eigenen Kunstwerke gestalten.

Weitere Infos unter:
meiningen.de/galerie-ada

Hits for Kids

Autorin: Jeanine Thürbeck

HÖR MAL, WER DA SPRICHT!

Pina und Adam nehmen junge Besucher mit auf eine Hör-Tour durch die Dampflok Erlebniswelt.

Wie funktioniert eigentlich eine Dampflok? Was haben Feuer, Kohle, Wasser und Dampf damit zu tun – und was steckt alles in so einer Lok? Seit Sommer 2026 können junge Besucherinnen und Besucher die Dampflok Erlebniswelt Meiningen mit einem eigenen Kinder-Audioguide entdecken. An mehr als zehn Stationen führt er durch die Ausstellung und erklärt die faszinierende Technik so, dass auch junge Dampflok-Fans verstehen, was hier eigentlich passiert.

Hinter den Stimmen stecken zwei echte Mäninger Kinder: Pina und Adam, beide Schülerinnen und Schüler der Meininger Grundschule Am Pulverrasen.
Für die Aufnahmen tauschten sie das Klassenzimmer gegen ein Mikrofon im Meininger Stadtarchiv. Wir wollten wissen: Wie ist es, plötzlich einen echten Audioguide einzusprechen? Was war dabei besonders knifflig? Und was mögen Pina und Adam in der Dampflok Erlebniswelt eigentlich selbst am liebsten?




Hier spricht

Pina

Alter: 9 Jahre
Klasse: 4. Klasse

Das lese ich gerade:
Kims Tagebuch und Warrior Cats. Eigentlich habe ich viel zu viele Lieblingsbücher, um mich für eins zu entscheiden. Warrior Cats ist richtig spannend – und Kim erzählt in ihren Tagebüchern aus ihrem Detektivalltag.

Meine Rolle im Audioguide:
Ich war sozusagen der „Erklärbär". Ich hatte ziemlich viel Text und durfte viele von Adams Fragen beantworten.

Das war beim Aufnehmen kniffig:
Meine Texte waren teilweise ganz schön lang und enthielten schwierige Wörter. Manche mussten wir umschreiben und einige Stellen mehrmals aufnehmen. Aufgeregt war ich aber eigentlich nicht.

Das gefällt mir in der DEW besonders:
Natürlich die Dampflok! Aber auch die Werkbank mit den Materialbausteinen finde ich spannend. Wenn man dort einen Stein anfasst, sieht man, wo dieses Material in der Lok verbaut wurde.

Mein Tipp in der DEW:
Der Kinderbereich unten. Die Kissen sind richtig gemütlich. Dort habe ich sogar schon mit dem Kinder- und Jugendstadtrat gesessen und Pläne geschmiedet.

Wenn ich nicht in der DEW bin, bin ich am liebsten ...
... zu Hause.

Tipp für die Großen

Auch an einem Audioguide für Erwachsene wird bereits gearbeitet. Er soll genauso unkompliziert funktionieren: Smartphone mitbringen, QR-Code scannen und zuhören.

DAMPFLOK ERLEBNISWELT MEININGEN

SO FUNKTIONIERT DER AUDIOGUIDE

Handy raus – und los geht's!
Für den Kinder-Audioguide brauchst du nur ein Smartphone. An den Stationen in der Dampflok Erlebniswelt findest du QR-Codes. Einfach mit der Handykamera scannen, Audio starten und zuhören. Eine zusätzliche App oder besondere Software brauchst du nicht. So kannst du die Ausstellung in deinem eigenen Tempo erkunden und an mehr als zehn Stationen hören, was es rund um Dampflok, Technik und Ausstellung zu entdecken gibt.

HÖRPROBE



Dampflok Erlebniswelt Meiningen

Am Flutgraben 2a
98617 Meiningen
dew-meiningen.de

Öffnungszeiten
Di bis So und Feiertage:
10 – 17 Uhr
Mo: Ruhetag
Letzter Einlass: 16 Uhr

Tickets & alle Infos


Hier spricht

Adam

Alter: 8 Jahre
Klasse: 3. Klasse

Das lese ich gerade:
Besonders gern Bücher von Cornelia Funke. Zottelkralle ist ziemlich lustig, Herr der Diebe richtig spannend. Das spielt in Venedig – und dort war ich diesen Sommer sogar selbst.

Meine Rolle im Audioguide:
Ich durfte viele Fragen stellen und war derjenige, der etwas dazulernt. Und ich hatte nicht ganz so viel Text – das fand ich ziemlich cool.

Das war beim Aufnehmen kniffig:
Ein bisschen aufgeregt war ich schon, weil ich Angst hatte, beim Lesen Fehler zu machen. Und man muss beim Aufnehmen ganz schön stillsitzen: nicht wackeln, nicht mit den Fingern spielen und nicht mit dem Stuhl kippeln. Das hört man nämlich alles im Mikrofon.

Das gefällt mir in der DEW besonders:
Ganz klar: die Lok 92 739. Ich war schon öfter im Führerstand – sogar mit Heizermütze. Und ich habe den „Drachen" mit Kohle gefüttert, damit er Feuer speien kann. Mit dem Drachen meine ich natürlich die Lok!

Mein Tipp in der DEW:
Ganz ehrlich? Das Café. Das Eis ist übel krass.

Wenn ich nicht in der DEW bin, bin ich am liebsten ...
... zu Hause in Untermaßfeld oder in der Basketballhalle am Drachenberg.

Hits for Kids

MEININGEN ON ICE

Winterzauber auf dem Marktplatz –
Vom 30. Oktober bis 10. Januar 2027 verwandelt sich der Meininger Marktplatz wieder in eine glänzende Winterwelt. Rund um den Heinrichsbrunnen lädt eine 400 m² große Eisbahn zum Laufen, Lernen und Feiern ein.
Ob Familien, Schulklassen, Jugendliche oder Vereine – hier kommen alle auf ihre Kosten. Ein Highlight, das Spaß, Bewegung und Gemeinschaft in die kalte Jahreszeit bringt.



© Adrienne Fritsche



Eis frei für Kinderheime

Auch dieses Jahr unterstützt der Betreiber Moon Circus gemeinsam mit der Meiningen GmbH wieder regionale Kinderheime. Mit Freikarten und kostenloser Schlittschuh-Leihe gibt es so auch Spaß und Bewegung für Kinder aus betreuten Einrichtungen.

Schlittschuhlaufen lernen für Kinder

Für kleine Anfänger ist bestens gesorgt: 12 Lauflernhilfen in Form von fröhlichen Pinguinen helfen beim ersten Gleiten. Dazu gibt es passende Schlittschuhe in allen Größen und ein Team, das Tipps und Unterstützung gibt. So werden die ersten Schritte auf dem Eis zu einem sicheren und spaßigen Erlebnis für Kinder.

Echteis für perfektes Gleiten

Die 400 m² große Eisfläche erstrahlt in neuem Gewand mit Holzbanden und bester Eisqualität dank einer modernen Profimaschine. 225 neue Schlittschuhe warten auf kleine und große Eisläufer. Ob Anfänger oder Profi – hier findet jeder den richtigen Schwung.



Disco on Ice für Teens

Jeden Samstagabend von 19 bis 21 Uhr wird die Eisbahn zur Partyfläche. Bei cooler Musik, bunten Lichteffekten und guter Stimmung können Jugendliche gemeinsam Spaß haben. „Disco on Ice“ ist der Treffpunkt für alle, die Schlittschuhlaufen mit Tanzen und Chillen verbinden wollen.



Musik & Live-Programm

Über die gesamte Saison hinweg sorgt ein buntes Programm auf der Bühne neben der Eisbahn für Unterhaltung. Musiker, Bands und Vereine aus Meiningen bieten alles – von klassischen Weihnachtsliedern bis zu moderner Musik. So wird jeder Besuch auf der Eisbahn zu einem Erlebnis.



Weihnachtsmarkt & buntes Programm

Ab 23. November öffnet der Weihnachtsmarkt rund um die Eisbahn. Im Advent sorgt ein buntes Programm für Unterhaltung und macht jeden Besuch dort zu einem Erlebnis.



Meiningen on Ice

Moon Circus
Meiningen GmbH
98617 Meiningen

Öffnungszeiten
Di bis Do: 16 – 20 Uhr
Fr: 14 – 21 Uhr
Sa: 11 – 21 Uhr
So: 11 – 20 Uhr

Die Öffnungszeiten an Feiertagen sowie eine Preisübersicht finden Sie auf der Website von Meiningen on Ice.

Mehr erfahren unter:
www.meiningenonice.de

NEUE LIEBLINGSPLÄTZE FÜR EURE AUSZEIT

Im Saunabereich des Freizeitzentrums der Stadtwerke Meiningen hat sich einiges getan: Der Ruhebereich und die Bar wurden neu gestaltet und laden nun noch mehr dazu ein, den Alltag für ein paar Stunden hinter sich zu lassen. Doch nicht nur deshalb lohnt sich ein Besuch – regelmäßiges Saunieren schenkt Körper und Geist eine wohltuende Pause.

Ein Besuch lohnt sich – für Gesundheit, Wohlbefinden und ganzheitliche Erholung.



Wärme, Ruhe und einfach einmal abschalten: Besonders in der kühleren Jahreszeit gehört ein Saunabesuch für viele zu einer gelungenen Auszeit. Während die angenehme Wärme die Muskulatur entspannt und die Durchblutung anregt, sorgt der Wechsel zwischen Wärme und Abkühlung für ein belebendes Körpergefühl. Gleichzeitig bietet das Saunieren etwas, das im Alltag häufig zu kurz kommt: Zeit zum Durchatmen, Loslassen und Nichtstun.

Damit diese kleine Auszeit künftig noch schöner wird, hat sich im Saunabereich einiges verändert. Der neu gestaltete Ruhebereich schafft eine angenehme Atmosphäre zum Entspannen zwischen den Saunagängen. Auch der Barbereich wurde umgestaltet und lädt dazu ein, bei einem Getränk noch ein wenig länger zu verweilen. So entstehen neue Lieblingsplätze, an denen sich Erholung ganz selbstverständlich einstellt.

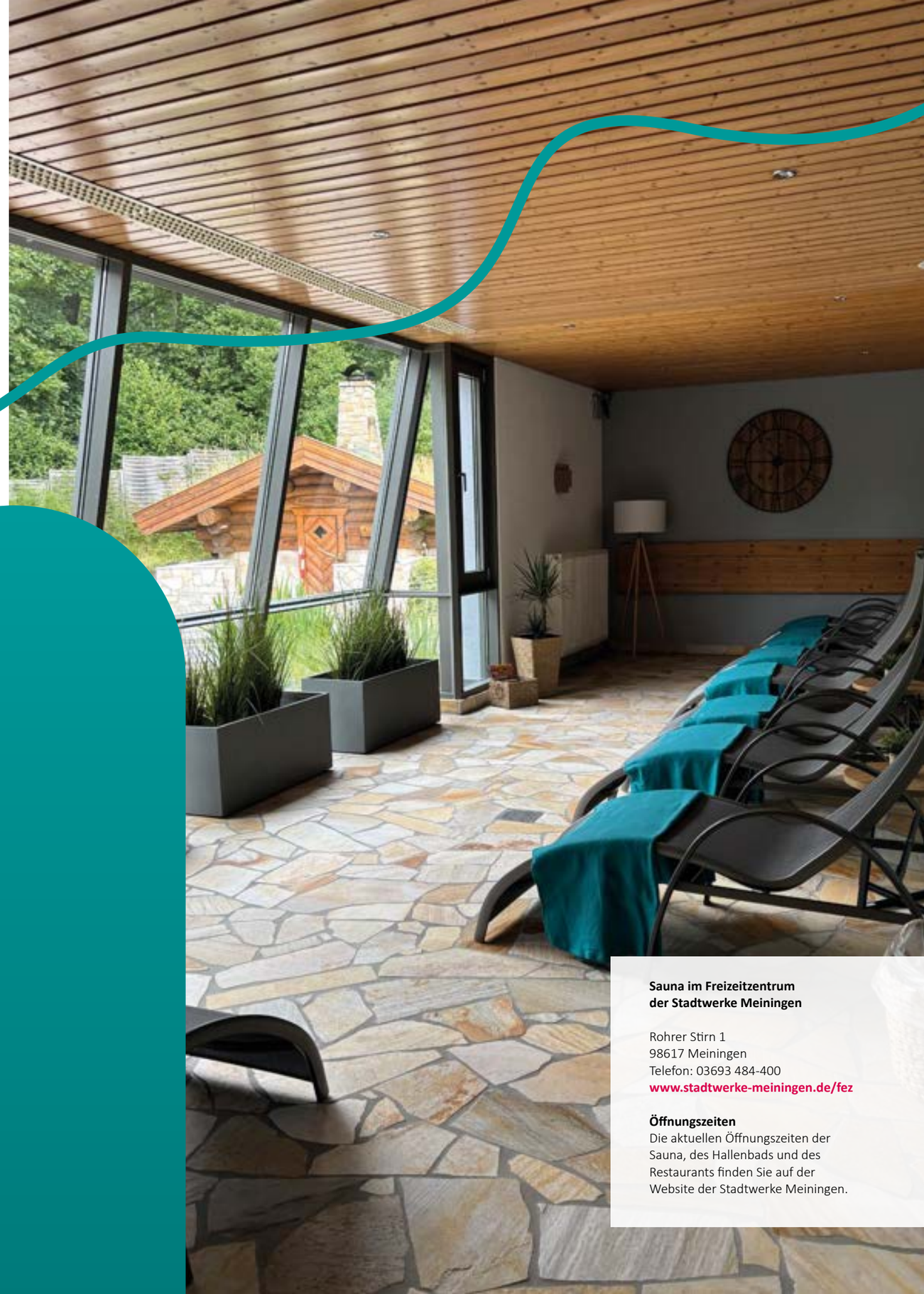
Über den Dächern Meiningens erwartet die Gäste auf rund 600 Quadratmetern Innen- und Außenfläche eine abwechslungsreiche Saunalandschaft. Wer es klassisch und heiß mag, ist in der Finnischen Sauna bei etwa 90 Grad genau richtig. Regelmäßige Aufgüsse machen das Saunaerlebnis hier besonders intensiv.

Etwas sanfter geht es in der Bio-Sauna zu. Angenehme Temperaturen, Farblicht und Musik schaffen ein wohltuendes Ambiente – ideal für alle, die es weniger heiß mögen oder gerade erst ihre Freude am Saunieren entdecken.

Im Dampfbad sorgen Wärme, hohe Luftfeuchtigkeit, aromatisierter Dampf und ein funkelnder Sternenhimmel für eine besondere Atmosphäre. Ein echtes Highlight ist die Maa®-Erdsauna Saunagarten. Holzinterieur, Kaminfeuer und Temperaturen von bis zu 100 Grad machen den Saunagang hier zu einem urigen und intensiven Erlebnis.

Nach der Wärme gehört die passende Abkühlung natürlich dazu. Tauchbecken, Erlebnisduschen, Kneippschläuche und Schwallbrausen bringen den Kreislauf wieder in Schwung. Anschließend warten gemütliche Ruheplätze im Innen- und Außenbereich.

Ob für einen entspannten Nachmittag, als wohltuende Pause vom Alltag oder als gemeinsame Auszeit: Die Saunalandschaft im Freizeitzentrum bietet viele Möglichkeiten, neue Energie zu tanken – und mit den neugestalteten Bereichen jetzt noch ein bisschen mehr Raum zum Wohlfühlen.



Sauna im Freizeitzentrum der Stadtwerke Meiningen

Rohrer Stirn 1
98617 Meiningen
Telefon: 03693 484-400
www.stadtwerke-meiningen.de/fez

Öffnungszeiten
Die aktuellen Öffnungszeiten der Sauna, des Hallenbads und des Restaurants finden Sie auf der Website der Stadtwerke Meiningen.

Jetzt anfragen: Individuelle Workshops zur Nachtfotografie auf der Geba mit Jürgen Lutz

www.lutzfotografie.de

#bereitfür abenteuer

Eingebettet zwischen Rhön und Thüringer Wald bietet Meiningen im Winter ideale Bedingungen für Naturfreunde, Wintersportler und Erholungssuchende. Die Geba, ein beliebter Aussichtspunkt, ist ein perfektes Ziel zum Wandern und Rodeln und begeistert dabei mit beeindruckenden Panoramablicken auf das verschneite Umland.

Foto: Jürgen Lutz

AUSFLUGSZIELE IM UMLAND

Thüringen, Hessen und Bayern entdecken



BAYERN

1. Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
2. Rhönmuseum
3. Orgelbaumuseum Schloss Hanstein
4. Kloster Wechterswinkel
5. Frankentherme
6. ThermeNatur
7. Funtasy World Rödental

HESSEN

1. RhönRäuberPark
2. Wasserkuppe

THÜRINGEN

1. Sandstein- und Märchenhöhle Walldorf
2. Dolmar
3. Johanniterburg Kühndorf
4. Zuchthaus-Museum Untermaßfeld
5. Hohe Geba
6. Noahs Segel
7. Thüringer Rhönhaus
8. Arche Noah
9. Viba Nougatwelt
10. Museum Schloss Wilhelmsburg
11. Trusetaler Wasserfall
12. Schloss Altenstein
13. Tierpark Bad Liebenstein
14. Solewelt Bad Salzungen
15. Erlebnisbergwerk Merkers
16. Wartburg
17. Mini-a-thür
18. Falknerei am Rennsteig
19. Inselsberg Funpark
20. Schloss Friedenstein
21. Tierpark Gotha
22. Rennsteiggarten Oberhof
23. Skisport-HALLE Oberhof
24. Ruppberg
25. Erlebnispark Meeresaquarium Zella-Mehlis
26. Waffenmuseum Suhl
27. Hennebergisches Museum Kloster Veßra
28. Schiller-Museum Bauerbach
29. Schloss Bertholdsburg
30. Deutsches Spielzeugmuseum



OBERHOF

Das Wintersportzentrum Thüringens

Oberhof ist bekannt als Austragungsort des Biathlon Weltcups und bietet vielfältige Wintersportmöglichkeiten. Besucher können sich im Biathlon oder Rennrodeln versuchen. Auch im Sommer ist Oberhof mit Rad- und Wanderwegen, dem Rennsteiggarten und dem Bikepark ein beliebtes Ziel.



TAGESAUSFLÜGE

Tagesausflüge an prominente Orte

Von Meiningen aus sind Erfurt, die Wartburg in Eisenach, Gotha und Fulda in etwa einer Stunde erreichbar. Weiter südlich locken die fränkischen Kurorte Bad Königshofen und Bad Rodach mit erholsamen Thermen. Ausflüge nach Nürnberg, Bamberg oder Würzburg sind ebenfalls möglich und bieten kulturelle Höhepunkte und Entspannung.



DER THÜRINGER WALD

Den Thüringer Wald erleben

Der Thüringer Wald und sein Vorland sind ideale Ausflugsziele. Kühndorf am Dolmar bietet einen perfekten Startpunkt für Wanderungen auf den 740 Meter hohen Dolmar, der mit einem atemberaubenden Ausblick und einer Einkehr im Gasthaus belohnt. Abenteuerlustige können Rundflüge bei der Flugschule Dolmar buchen. Weitere sehenswerte Orte sind Rohr mit der Michaeliskirche und Christes mit einer der kleinsten dreischiffigen Basiliken Europas.

Von Kühndorf aus sind Zella-Mehlis und Suhl schnell erreichbar. Highlights sind das Meeresaquarium mit Haifischfütterung, das Technische Museum, das Fahrzeug- und Waffenmuseum sowie der Aufstieg auf den Ruppberg. Im Sommer lohnt ein Besuch des Bergsees Ratscher oder des Hennebergischen Museums in Kloster Veßra.

Erkunde und genieße die Ausflugsziele rund um Meiningen …



MEININGER UMLAND

Grenzenlos mittendrin

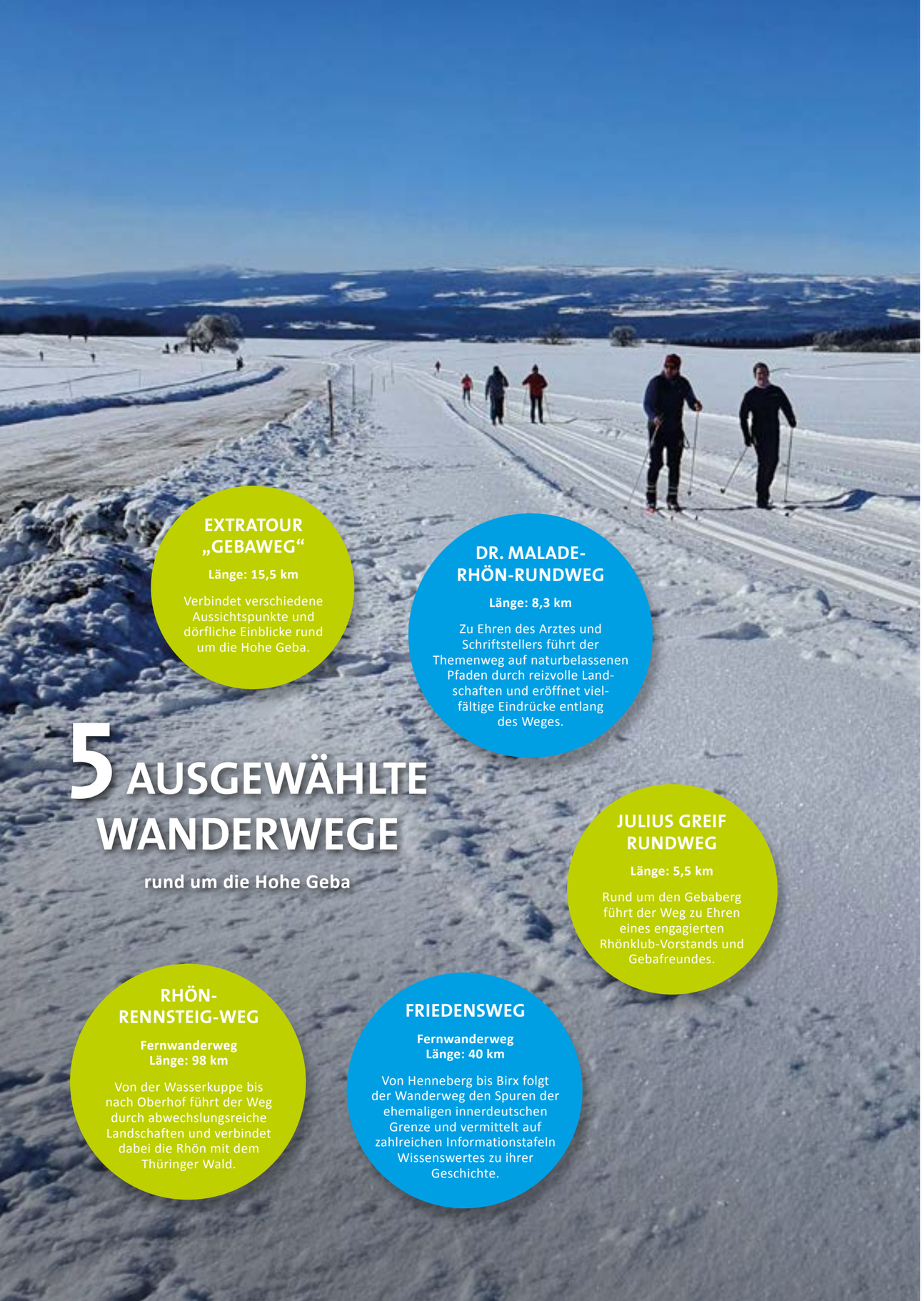
Im Meininger Umland und im Grabfeld locken das Zuchthaus-Museum Untermaßfeld und das Schiller-Museum Bauerbach, wo Friedrich Schiller einst Zuflucht fand. Auf der Route zwischen Meiningen und Mellrichstadt liegt das Grenzmuseum Eußenhausen, das Einblicke in die DDR-Zeit bietet.



DIE RHÖN

Das Land der offenen Fernen

Die Rhön erstreckt sich über Thüringen, Hessen und Bayern. Die Wasserkuppe, der höchste Berg der Rhön, bietet im Sommer und Winter zahlreiche Attraktionen wie eine Sommerrodelbahn und ein Segelflugzentrum. Wanderer können die Rhön auf dem 180 Kilometer langen Hochrhöner erkunden, der an vielen Sehenswürdigkeiten vorbeiführt. Die Erlebniswelt Rhönwald und der Entdeckerpfad „Hohe Rhön“ laden zum Entdecken der Natur ein.



5 AUSGEWÄHLTE WANDERWEGE

rund um die Hohe Geba

EXTRATOUR „GEBAWEG“

Länge: 15,5 km

Verbindet verschiedene Aussichtspunkte und dörfliche Einblicke rund um die Hohe Geba.

DR. MALADE-RHÖN-RUNDWEG

Länge: 8,3 km

Zu Ehren des Arztes und Schriftstellers führt der Themenweg auf naturbelassenen Pfaden durch reizvolle Landschaften und eröffnet vielfältige Eindrücke entlang des Weges.

JULIUS GREIF RUNDWEG

Länge: 5,5 km

Rund um den Gebaberg führt der Weg zu Ehren eines engagierten Rhönklub-Vorstands und Gebafreundes.

RHÖN-RENNSTEIG-WEG

Fernwanderweg
Länge: 98 km

Von der Wasserkuppe bis nach Oberhof führt der Weg durch abwechslungsreiche Landschaften und verbindet dabei die Rhön mit dem Thüringer Wald.

FRIEDENSWEG

Fernwanderweg
Länge: 40 km

Von Henneberg bis Birx folgt der Wanderweg den Spuren der ehemaligen innerdeutschen Grenze und vermittelt auf zahlreichen Informationstafeln Wissenswertes zu ihrer Geschichte.

DIE HOHE GEBA

www.hohe-geba.de



DIE HOHE GEBA

Hausberg der thüringischen Rhön und Winterwunderland

Die besten Chancen auf eine verschneite Winterlandschaft in der Umgebung von Meiningen hat man bei einem Besuch auf der Hohen Geba. Etwa 11 km von der Kreisstadt entfernt ragt der Gebaberg mit seinem langgestreckten kahlen Rücken hervor. Von seinem Gipfel auf ca. 751 Metern über NHN hat man einen herrlichen Rundblick zu den Bergen der Hohen Rhön, zum Thüringer Wald, zu den Gleichbergen, den Hassbergen, dem Hohen Meißner und bei besonders guter Sicht bis zum Fichtelgebirge.

Doch auch bei rauem Wetter fasziniert die Geba mit dichten Nebelbänken und urwüchsiger Natur. Durch die Offenheit der Landschaft und ihrer einzigartigen Flora spricht man im Zusammenhang mit der Hohen Geba auch oft vom „Land der offenen Fernen“.

Karte S. 72: 6 Hohe Geba

Während der Wintermonate und bei hohem Schneeaufkommen verwandelt sich der Gebaberg in eine einzigartige Wintergegend. Bei entsprechenden Bedingungen wird ein Loipennetz von ca. 20 km Länge auf dem Berg präpariert, welches DSV-zertifiziert und eindeutig beschildert ist.

Land der offenen Fernen

Weiterhin gibt es Winterwanderwege, die so hergerichtet sind, dass Spaziergänger geführt zu den schönsten Aussichtspunkten gelangen, ohne die Loipen der Skifahrer nutzen zu müssen. So beschreibt das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön beispielsweise 3 Loipenrunden von unterschiedlicher Länge, die um die Hohe Geba herum verlaufen und sowohl für den klassischen Langlauf als auch für die Skating Technik und Snowkiting geeignet sind.

Seit einiger Zeit hat auch das Bergstübchen auf der Hohen Geba mit Smoking Bulls BBQ wieder neue Betreiber, die bereits im vergangenen Jahr mit liebevoll renovierten Räumlichkeiten, Grillspezialitäten, besonderen Events und traumhaften Übernachtungsmöglichkeiten überzeugen konnten. Auch während der Wintermonate warten dort einige Veranstaltungshighlights wie ein Kunsthandwerkermarkt und ein Silvestertanz. Weitere Informationen gibt es unter www.smoking-bulls.com oder über Social Media.

Von Meiningen aus gelangt man am schnellsten über die Ortsteile Walldorf, Herpf und Stepfershausen auf die Hohe Geba. Auch wenn der Schnee vielleicht noch auf sich warten lässt, lohnt sich ein Spaziergang in der unberührten Natur allemal. Nicht umsonst verlaufen auch fünf Wanderwege über den Gebaberg und machen ihn zu einem eimaligen Ausflugsziel.

ORGELBAUMUSEUM SCHLOSS HANSTEIN

www.orgelbaumuseum.de

ORGELBAU ERLEBEN – TRADITION UND KLANGKUNST IN OSTHEIM

Ostheim vor der Rhön ist seit über 400 Jahren ein bedeutender Standort des Orgelbaus – eine Tradition, die bis heute lebendig ist. Im Hansteinschen Schloss wurde vor 33 Jahren das Orgelbaumuseum eröffnet. Seitdem haben mehr als 150.000 Besucher die Ausstellung zur über 2300-jährigen Geschichte des Orgelbaus besichtigt.

Auf fünf Ebenen präsentiert das Museum eine umfangreiche Dauerausstellung mit teils einzigartigen Exponaten sowie wechselnde Sonderausstellungen. Eine Entdeckertour für Kinder gehört ebenso zum Angebot wie Führungen mit Klangbeispielen, die nach Voranmeldung möglich sind. Darüber hinaus bereichert ein vielseitiges Konzertprogramm das Museumsleben.

In einem Museum voller historischer Orgeln gibt es natürlich viele Orgelkonzerte. Ganz anders geartet wird die Autorenlesung am 7. November 17 Uhr sein. Leif Allendorf liest aus seinem Buch „Meine persische Prinzessin“, dazu spielt Elham Hamedi auf ihrer Kamancheh, einem persischen Streichinstrument. Am 6. Dezember 17 Uhr rezitiert der Schauspieler Hans-Jochen Röhrig heitere Texte über Tiere in der Weihnachtszeit, harmonisch begleitet von seiner Tochter Ulrike Röhrig an der Orgel.

Das Orgelbaumuseum steht für lebendige Veranstaltungen in einer lebendigen Ausstellung. Träger ist ein Verein, unterstützt von der Stadt Ostheim, dem Landkreis Rhön-Grabfeld sowie dem Bezirk Unterfranken.



Paulinenstraße 20
97645 Ostheim vor der Rhön
Telefon: 09777 1743
info@orgelbaumuseum.de

Öffnungszeiten
Mi bis Sa:
10 – 12 und 13 – 17 Uhr
So und Feiertag: 13 – 17 Uhr
Geänderte Öffnungszeiten und Konzerttermine auf der Website

Karte S. 72: 3 Orgelbaumuseum Schloss Hanstein



SCHLOSS ALTENSTEIN

www.bad-liebenstein.de



SCHLOSS & PARK ALTENSTEIN

Ein Schloss wie aus einem englischen Märchen – und doch mitten in Thüringen.

Nahe Meiningen liegt Schloss Altenstein in einer beeindruckenden Landschaft. Herzog Anton Ulrich ließ es einst als schlichtes Landhaus vom italienischen Baumeister Rossini errichten. Da es aus seiner Sicht „falsch herum“ gebaut war, betrat er es nie und entließ den Architekten ohne Bezahlung. Erst sein Sohn Georg I. begann mit der Umgestaltung. Den prägenden Ausbau übernahm später Georg II. von Sachsen-Meiningen, der „Theaterherzog“, der seine Begeisterung für Kunst auch hier auslebte.

Herzstück ist bis heute der Park im englischen Stil. Georg II. entwarf viele Beete selbst, inspiriert von der englischen Gartenkunst. Sogar die Arbeitskleidung des Personals war Teil des Inszenierungskonzepts.

Noch heute werden über 4.600 Pflanzen pro Saison nach historischen Plänen gesetzt. Die Planung beginnt im Herbst. Sommerkonzerte halten die kulturelle Tradition lebendig – ein harmonischer Dreiklang aus Natur, Geschichte und Kultur.

Ein Ort, der Vergangenheit und Gegenwart auf besondere Weise miteinander verbindet.

Altenstein 8
36448 Bad Liebenstein
Telefon: 036961 738064
besuch@schlosspark-altenstein.de

Öffnungszeiten
Besucherzentrum Altenstein
April bis Oktober
Di bis Fr: 11 – 15 Uhr
Sa, So und an Feiertagen:
11 – 16 Uhr
Montag: geschlossen

Park/Garten
Parkführungen
Sa/So/Feiertag
11 / 12 / 13 / 14 Uhr

Karte S. 72: 12 Schloss Altenstein

SAVE THE DATE
Samstag
21.11.
MEININGEN
VOLKSHAUS
BEGINN: 21:00 UHR
Die Party für Anspruchsvolle
Ü30 PARTY
Deluxe
ZWEI FLOORS. EIN ABEND.
FLOOR 1
DJ Plus Team
DJ - Saxophon - Sängerin
FLOOR 2
Schlagerfloor
TICKETVERKAUF:
Touristinfo Meiningen
ONLINE UNTER:
www.rhoen-feeling-events.de

WARTBURG

www.wartburg.de

ADVENT AUF DER WARTBURG – WEIHNACHTSTRAUM PUR

Jedes Jahr öffnet die Wartburg ihre Tore zum Historischen Weihnachtsmarkt und bietet Einblicke in traditionelles Handwerk, regionale Spezialitäten und stimmungsvolle Unterhaltung.

Kerzenzieher, Glasbläser, Gewandmeisterinnen, Seifensieder, Kräuterfrauen, Zinngießer und fahrende Händler bieten ihre kunstvollen Waren feil, während Thüringer Leckereien den Gaumen verwöhnen. Auf den Höfen sorgen Musikanten, Gaukler und Geschichtenerzähler für Freude und kurzweilige Unterhaltung, sodass Jung und Alt gleichermaßen ins Staunen geraten. All dies geschieht in der einzigartigen Kulisse der berühmten Wartburg im thüringischen Eisenach, die seit 1999 zum UNESCO-Welterbe zählt und deren Gemäuer von Jahrhunderten voller Geschichte erzählen.

Besonders in der Vorweihnachtszeit entfaltet sich hier eine romantische Stimmung, die mit Kerzenschein, duftenden Gewürzen und winterlichem Flair eine fast magische Atmosphäre entstehen lässt. Kein Kind unserer Zeit kann sich diesem Zauber entziehen – dem Träumen sind keine Grenzen gesetzt. Während des Marktes öffnen sich zudem der große Festsaal mit Konzerten und Puppentheater, das Museum sowie die weltbekannte Lutherstube. Vom Südturm aus genießt man einen märchenhaften Ausblick auf die verschneite Landschaft des Thüringer Waldes.

An folgenden Wochenenden 2026 findet der „Historische Weihnachtsmarkt auf der Wartburg“ statt:
28. und 29. 11., 5. und 6. 12.,
12. und 13. 12. jeweils 10 – 19 Uhr



Auf der Wartburg 1
99817 Eisenach
Telefon: 03691 2500
info@wartburg.de

Karte S. 72: 16 Wartburg

SHOWHIGHLIGHTS IN IHRER UMGEBUNG



Tickets an allen bekannten VVK-Stellen, unter 0365 – 5481830 und www.resetproduction.de

JOHANNITERBURG KÜHNDORF

www.johanniterburg.de







JOHANNITERBURG KÜHNDORF

Die Johanniterburg Kühndorf am Dolmar ist die einzige erhaltene Burg des Johanniterordens im deutschsprachigen Raum und bietet den idealen Rahmen für unvergessliche Feiern.

Am Fuße des Dolmars erwartet Sie die einzige vom Johanniterorden erbaute und bis heute erhaltene Burganlage. Zwischen 1315 und 1320 als Kastell mit zwei Kemenaten errichtet, wurde sie in den Jahren 1450, 1540 und 1565 von den Grafen von Henneberg ausgebaut. Weitere Veränderungen erfolgten zwischen 1605 und 1655 unter den Herzögen von Sachsen, denen Kühndorf als Verwaltungs- und Gerichtssitz diente. Nachdem die Burg nach 1815 preußische Domäne wurde, ging sie im 20. Jahrhundert in Privatbesitz über und wurde nach 1945 Volkseigentum. 1991 erwarben Johann Friedrich und Gudula von Eichborn die Anlage und begannen, sie aus privaten Mitteln zu renovieren. Für diese Leistung erhielten sie im Jahr 2000 den Denkmalpreis des Landes Thüringen. Heute wird die Burg von ihrer Tochter Elisabeth von Truchseß und deren Familie bewohnt und bewirtschaftet.

Die Unterburg bietet die perfekte Kulisse für Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und mehrtägige Familientreffen. Hier stehen verschiedene großzügige Säle zur Verfügung, die direkten Zugang zum Burghof und Garten bieten. Mit Platz für bis zu 100 Personen, ausreichend Kühl- und Lagermöglichkeiten sowie einer komplett eingerichteten Küche sind die Voraussetzungen für ein gelungenes Fest gegeben. Falls zusätzlich Personal, Übernachtungsmöglichkeiten oder Frühstück benötigt werden, kann bei der Organisation unterstützt werden. Auf Wunsch ist auch die Vermittlung eines erfahrenen Caterers möglich.

Die Johanniterburg liegt verkehrsgünstig zwischen Suhl und Meiningen am Fuße des Dolmars. Über die A71, Ausfahrt Meiningen-Nord, gelangen Sie nach Kühndorf, wo Sie der Beschilderung zur Burg folgen.

Familie von Truchseß
Schloßstraße 17
98547 Kühndorf
Telefon: 036844 306586
kontakt@johanniterburg.de

Öffnungszeiten
Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Informationen:
www. johanniterburg.de

Karte S. 72: 3 Johanniterburg Kühndorf

WICHTIGE ADRESSEN UND ANLAUFSTELLEN

Auf den folgenden Seiten finden Sie relevante Kontakte auf einen Blick.

SERVICE

Bürgerbüro Stadt Meiningen
Schlossplatz 1 • Tel.: 03693 454545

Tourist-Information Meiningen
Ernestinerstraße 2 • Tel.: 03693 44650

KULTUR, KUNST & FREIZEIT

Staatstheater Meiningen
Bernhardstraße 5 • Tel.: 03693 451222

Junges Staatstheater
Ernestinerstraße 40

Meininger Museen
Schloss Elisabethenburg
Schlossplatz 1 • Tel.: 03693 881010

Theatermuseum Meiningen
Schlossplatz 2 • Tel.: 03693 471290

Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“
Ernestinerstraße 38 • Tel.: 03693 502959

Volkshochschule „Eduard Weitsch“ Schmalkalden-Meiningen
Klostergasse 1 • Tel.: 03693 50180

Dampflok Erlebniswelt
Am Flutgraben 2a, Tel.: 03693 8800780

Städtische Galerie ada
Bernhardstraße 3 • Tel.: 03693 502004

Kunstverein NEKST e.V.
Zwingergasse 4 • Tel.: 0178 2762137

Atelier Dorothea Brandt
Wettiner Straße 8 • Tel.: 0174 4654145

Atelier Christoph Lösser & Emanuel Klee
Ecke Schlossgasse / Burggasse •
Tel.: 0171 9173631 / 0160 1850982

Freizeitzentrum der Stadtwerke Meiningen
Rohrer Stirn 1 • Tel.: 03693 84400

ÖFFENTLICHE TOILETTEN

Schloss Elisabethenburg | Innenhof

Schlundgasse | Nähe Markt

Parkeingang Gänsemännchenbrunnen
Georgstraße

TICKET-VORVERKAUFSSTELLEN

Tourist-Information Meiningen
Ernestinerstraße 2 • Tel.: 03693 44650

GESUNDHEIT

Helios Klinikum Meiningen (mit Notaufnahme)
Bergstraße 3 • 98617 Meiningen
OT Dreißigacker • Tel.: 03693 900

Ärzte & Therapeuten (außerhalb Notfälle)
Eine umfassende medizinische Versorgung ist in Meiningen gewährleistet. Informationen zu Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten, Kinderärzten, Tierärzten sowie Therapeut*innen finden Sie unter www.arztsuche.116117.de.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel.: 116 117
Sie sind krank am Abend, Wochenende oder an einem Feiertag? Und Sie können nicht bis zur nächsten Sprechzeit einer Praxis warten? Dann hilft Ihnen der ärztliche Bereitschaftsdienst. Kostenfrei, vermittelt Praxen oder ggf. Hausbesuch außerhalb regulärer Praxiszeiten.

Notfälle (lebensbedrohlich)
Notruf 112: Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr

Giftnotruf Thüringen
Tel.: 0361 730 730

Apotheken-Notdienst
online unter aponet.de

LINDA – Stadt Apotheke
Georgstraße 26 • Tel.: 03693 44700

Goethe Apotheke
Charlottenstraße 7 • Tel.: 03693 502885

NOTINSELN FÜR KINDER (AUSWAHL)

Backhaus Nahrstedt
Café Tante Helene • Marktplatz

Tourist-Information
Ernestinerstraße 2

Meininger Sportpark
Neu-Ulmer-Straße 31

Agentur für Arbeit
Günther-Raphael-Str. 9a

Freizeitzentrum der Stadtwerke Meiningen
Rohrer Stirn 1

Flashsmile-Photografie
Leipziger Straße 36

Begegnungsstätte „Cabrini“
Moritz-Seebeck-Allee 6

SOZIALES

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Alte Henneberger Straße 2 • Tel.: 03693 501910

Tafel Meiningen
Brückenweg 6 • Tel.: 03693 4565999

Caritas Meiningen
Anton-Ulrich-Straße 56 • Tel.: 03693 5081808

Neue Arbeit Thüringen e.V.
Marienstraße 10 • Tel.: 03693 84010

Mehrgenerationenhaus Sarterstift
Alte Henneberger Straße 2 • Tel.: 03693 501920

Begegnungsstätte „Cabrini“
Moritz-Seebeck-Allee 6 • Tel.: 03693 5017180

AWO Kinder- und Jugendzentrum „Max Inn“
Marienstraße 6 • Tel.: 03693 502003

AWO Kinder- und Jugendclub „Am Berg“
Jerusalemer Straße 26 • Tel.: 03693 509695

ALTGLASCONTAINER (AUSWAHL)

Parkplatz Zentrum West

Parkplatz Klostergasse

Heinrich-Heine-Straße

Werrastraße

Gartenstraße

AUSGABESTELLEN FÜR GELBE SÄCKE

Bürgerbüro | Schlossplatz 1

Landratsamt | Obertshäuser Platz 1

Diska Supermarkt | Drachenbergstr. 3A

Tegut | Landsberger Str. 2–6

Rewe | Leipziger Str. 82

Meininger Gartenland | Berliner Str. 9

Getränkeparadies | Heinrich-Heine-Str. 1

Tegut Supermarkt | Dreißigacker

Bäckerei Koch | Herpf

Bistro | Henneberg

Tegut Supermarkt | Walldorf

Gemeindeverwaltung Wallbach

Blumenhandel Groß | Stepfershausen

Träbeser Bauernstube | Träbes

KOSTENFREIE PARKPLÄTZE

Parkplatz Großmutterwiese | Werrastraße

E-LADESTATIONEN (FAHRRAD)

Marktplatz

Tourist-Information | Ernestinerstraße 2

Parkplatz Klostergasse

E-LADESTATIONEN (AUTO)

Eleonorenstraße

Parkplatz Marstall

Parkplatz Am Mittleren Rasen

Parkplatz Neu-Ulmer Straße

Parkplatz Bernhardstraße

Lindenallee

Parkplatz Volkshaus

Freizeitzentrum „Rohrer Stirn“

Parkplatz Bahnhofstraße | Walldorf

BMW Autohaus Matthes | Dreißigacker

DHL PACKSTATIONEN

Eleonorenstraße 3

PENNY Markt | Henneberger Str. 3

Tegut | links vom Eingang, Landsberger Str. 2

Lidl Markt | Leipziger Straße 82b

Kaufland | Werrastraße 14

BRIEFMARKEN

Reisebüro Bohn I Ernestinerstraße 33

GELDAUTOMATEN

Rhön-Rennsteig-Sparkasse I Berliner Str. 1

Rhön-Rennsteig-Sparkasse I Wettiner Str. 7

Rhön-Rennsteig-Sparkasse I Leipziger Str. 4

Rhön-Rennsteig-Sparkasse I Werrastr. 14

Commerzbank I Bernhardstraße 2

VR-Bank Main-Rhön eG I Wettiner Str. 13

Flessabank I Leipziger Straße 1

Sparda-Bank I Charlottenstraße 1

MARKTTAGE

Anfang März bis Ende November:

Dienstag, 8 – 16 Uhr
Grüner Markt & Wochenmarkt

Freitag, 8 – 16 Uhr
Grüner Markt





IMPRESSUM

5. Ausgabe, Auflage: 5.000 Stück
Herausgeber: Meiningen GmbH
Konzept und Redaktion: PROJEKTREGIE Jeanine Thürbeck, Meiningen GmbH
Layout und Gestaltung: ideenwert Gmbh & Co. KG
Druck: Prospega GmbH

Redaktionsschluss: Oktober 2026

Alle Angaben entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss. Änderungen vorbehalten.

Bildnachweise:
Titelseite: Flashsmile Photografie; S. 3: Meiningen GmbH/Kati Schulz; S. 4/5: Meiningen GmbH, www.flaticon.com; S. 6–11: Meiningen GmbH, Anna Albu, Flashsmile Photografie, istockphoto.com/James Achard, ideenwert GmbH & Co. KG; S. 12/13: Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 14/15: Meiningen GmbH; S. 16: Meiningen GmbH, Fahrradservice Vietsch, Palajou, Tazz Bohn; S. 18/19: Meiningen GmbH/Kati Schulz; S. 20 Schnick Schnack Schenkwerk; S. 21: Meiningen GmbH/Kati Schulz, StrategieSchmiede GmbH; S. 22: Corner Späti & Lounge; S. 23: Gleisbett12; S. 24: Trollhalla; S. 25: Meiningen GmbH/Kati Schulz, Tourist-Information Meiningen, istockphoto.com/somboon sitthichoptam; S. 26/27: Steffen Ebert, Christiane Weinberger-Richter, Backhaus Nahrstedt, Enrico Back; S. 28/29: Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 30/31: Meiningen GmbH/Kati Schulz, Werner Greifzu, Alexander Mai, Dorothea Brandt, Gerd Börner, Kathrin Jäger, Roswitha Wagner, Martina Greifzu, Susanne Klapka, Kathrin Jäger, Stefan Wieseke, Axel Wirth, Julia Fischer, Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 32/33 Förderverein Stadtkirche Meiningen e. V., Meiningen GmbH/Kati Schulz, Samel Diez, ideenwert GmbH & Co. KG; S. 34/35: Meiningen GmbH/Kati Schulz, ideenwert GmbH & Co. KG; S. 33–34: Stadtwerke Meiningen; S. 39: Stadtwerke Meiningen; S. 40/41: Meiningen GmbH, PSV Meiningen 90 e. V., istockphoto.com/James Achard; S. 42/43: Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 44/45: Meiningen GmbH/Peter Steinwachs, istockphoto.com/Liubov Khutter-Kukkonin; S. 46–48: Meiningen GmbH/Kati Schulz; S. 50–53: Meininger Museen, istockphoto.com/James Achard; S. 54–57: Staatstheater Meiningen/Christina Iberl; S. 58/59: www.flaticon.com/Freepik/Those Icons, Stadtwerke Meiningen, Meininger Museen, pixabay.com/DarenMehl, ideenwert GmbH & Co. KG, Staatstheater Meiningen, Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“; S. 60/61: www.flaticon.com/Freepik, Uli Oesterle, Meiningen GmbH; S. 62/63: Christina Eberl, Stadt Meiningen; S. 64/65: Flashsmile Photografie, Dampflok Erlebniswelt, ideenwert GmbH & Co. KG, Meiningen GmbH; S. 66/67: Moon Circus Meiningen GmbH, www.flaticon.com/Freepik/ Those Icons, Meiningen GmbH/Peter Steinwachs; S. 68/69: Stadtwerke Meiningen; S. 70/71: Jürgen Lutz; S. 72/73: istockphoto.com/EyeEm/Oliver Hlavaty/bloodua/ollo, Zuchthaus-Museum Untermaßfeld; S. 74/75: Jürgen Lutz; S. 76: Orgelbaumuseum Schloss Hanstein; S. 77: Gesellschaft für Kommunaldienstleistungen und Strukturentwicklung/Tobias Kromke; S. 78: Wartburg Stiftung, S. 79: Familie von Truchseß; S. 81: Meiningen GmbH; Einige Bilder in diesem Magazin wurden mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) erstellt und bearbeitet.







Horn Bedachungen GmbH & Co. KG - Im Wiesgrund 15 - 98617 Untermaßfeld
Telefon: 036949/ 4820 - Mail: info@horndach.de

Dächer Fassaden Abdichtungen